Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 543. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 21. November.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. November.

Das Todtenfest.

Leise Glockentöne hallen
Klagend durch die Abendluft,
Grüßend schweben sie hinüber
Zu der Todten stiller Gruft.
Sie umwallen ihre Hügel,
Bringen Liebesgrüße heut',
Deinen theuren Heimgegang'nen
Ist der hehre Klang geweiht.

Wie durch kalten Reif die Blüthen
Still zur Erde niederweh'n,
Wie des Sommers schönste Rosen,
Blassen, welken und vergeh'n,
Wie des Herbstes gold'ne Früchte
Fallen durch der Stürme Macht —
Sah'st Du Deine Lieben sinken
In des Todes dunkle Nacht.

Trauer wohnt in Deinem Herzen,
Thränen dunkeln Deinen Blick,
Lust und Leid vergang'ner Tage
Ruft der heut'ge Tag zurück.
Liebesworte — längst verklungen! —
Tönen wieder erst und mild,
Lebensvoll umschwebt Dich heute
Lichtverklärt der Theuren Bild.

Lichtverklärt! — Vom Erdenstaube
Rang sich frei der reine Geist,
Und im Chore aller Sel'gen
Er des Schöpfers Liebe preist,
Der durch Erdenlust und Leiden,
Durch des Todes Nacht und Graus
Führte ihn zu höh'rem Leben
Heim ins theure Vaterhaus.

Schmück' die Gräber Deiner Lieben
Mit der Hoffnung Immergrün,
Lasse aus des Todes Saaten
Neues Leben reich erblüh'n,
Streu' der Liebe duft'ge Blüthen,
Halte hoch des Glaubens Licht,
Daß Du einst mit Deinen Lieben
Schau'st des Vaters Angesicht!

Leise Glockentöne hallen
Tröstend durch die Morgenluft,
Tragen Dich auf ihren Schwingen
Ueber Scheiden, Tod und Gruft.
Hoffnungsreiche Trauerblüthen
Pfleg' im Herzen treu und rein:
Dann wird dieses Fest der Todten
Dir ein Fest zum Leben sein!

Fr. Rohrbeck.

— **Personal-Nachrichten.** Unser Landsmann Herr Louis **Wittlich**, Büreauchef im Sekretariat der orientalischen Bahnen zu Konstantinopel, erhielt vom Sultan den Osmanie-Orden 4. Klasse. Diese Auszeichnung erfolgte in Anerkennung der hervorragenden Dienste, welche die orientalischen Eisenbahnen während des türkisch-hellenischen Krieges geleistet haben. — Herr Gerichts-Assessor **Sarazzin** von hier ist dem Amtsgericht zu Eltville zur Beschäftigung überwiesen worden.

— **Kurhaus.** Wir machen nochmals auf den am Montag stattfindenden Vortrag (3. Cyklus-Vortrag) des berühmten Ethnographen Herrn Konsul Ernst v. **Hesse-Wartegg** über: „Kaiserhof, Regierung und Gesellschaft in Japan" aufmerksam. Da der Vortrag mit einer größeren Ausstellung von farbigen Photographieen verbunden sein und diese vor Beginn desselben im großen Saal eingerichtet werden wird, so kann das Nachmittagskonzert am Montag nicht über 5 Uhr ausgedehnt werden und besteht daher diesmal nur aus sechs Nummern. — Die erste dieswinterliche **Quartett-Soirée** des Kurorchester-Quartetts findet kommenden Mittwoch, den 24. November, im großen Saal des Kurhauses statt. — In dem am Freitag, den 26. d. M., unter Leitung des Generalmusikdirektors Herrn Felix **Mottl** stattfindenden 5. **Cyklus-Konzert** wird die bedeutende Altistin Frau Kammersängerin Ernestine **Schumann-Heink** als Solistin auftreten.

-o- **Militärisches.** Am Freitag, Vormittags, fand die **Vorstellung der Einjährig-Freiwilligen** des 1. und 2. Bataillons des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80 vor dem Regiments-Kommandeur Herrn Oberst **Lölhöffel v. Löwensprung** statt. Trotz der verhältnißmäßig kurzen Ausbildungszeit von circa 6 Wochen war das Resultat ein sehr gutes. Die Leistungen der Einjährigen, deren Ausbildung Herr Premierlieutenant v. **Hennings** geleitet hatte, fanden die Anerkennung der Vorgesetzten. — Heute, Sonntag, früh begiebt sich Herr Oberst Lölhöffel v. Löwensprung mit drei Offizieren nach Schloß Rumpenheim, um dem hohen **Chef des Regiments**, Ihrer Majestät der **Kaiserin Friedrich**, die Glückwünsche des letzteren zum Geburtstag darzubringen. Bei dieser Gelegenheit läßt das Offiziercorps ein prachtvolles Blumenarrangement überreichen. Dem Vernehmen nach soll heute dem **Regiment der Namenszug der Kaiserin verliehen** werden. Letzterer ist ein verschlungenes VR mit einer Krone darüber und einer römischen III darunter.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt wurde soeben: „Der Tod". Cyklus von 17 Bildern von Franz Stassen. Mit diesem bisher nur in Berlin, München, Düsseldorf, Leipzig und Breslau stets mit einem großen Erfolge ausgestellten Cyklus tritt Stassen zum ersten Male an die größere Oeffentlichkeit. Der Künstler erweist sich in seinen Kompositionen als geistesverwandt mit Max Klinger, Sascha Schneider, Josef Sattler, und werden wir auf diese interessante Ausstellung in den nächsten Tagen näher zurückkommen.

— **Feuerbestattung.** In der vorgestern Abend in der „Loge Plato" stattgehabten Generalversammlung des „Vereins für Feuerbestattung" gab der Vorsitzende, Herr Dr. **Broebsting**, zunächst eine Uebersicht über das abgelaufene erste Lustrum des Vereins. Er wies darauf hin, wie derselbe stetig gewachsen sei und nunmehr 200 Mitglieder umfasse, trotz sehr starken Abgangs durch Tod und Wegzug. So sind im letzten Jahr 45 neue Mitglieder eingetreten, während der Verein 20 Mitglieder durch Tod und Wegzug verloren hat. Der Vorsitzende bemerkte, daß noch bei Weitem nicht alle Anhänger der Feuerbestattung dem Verein angehören und daß sich Viele leider nicht anschließen, weil sie ihre dereinstige Feuerbestattung als eine Privatsache betrachten, die sie nicht in einem öffentlichen Verein zu vertreten brauchten. So seien auch im letzten Jahr wieder mehrere Wiesbadener in Heidelberg cremirt worden, die dem Verein nicht angehörten. Der Vorsitzende betonte, daß nur durch Einigkeit und Zusammenhalten und durch Unterstützung der Vereine Seitens jedes einzelnen Anhängers der neuen Idee etwas zu erreichen sei den widerstrebenden Elementen gegenüber. Es wäre gewiß nie ein Crematorium in Deutschland gebaut worden, wenn alle Anhänger für Feuerbestattung so denken wollten, wie diese außerhalb der Vereine stehenden Crematisten. Im letzten Jahr haben 10 Feuerbestattungen durch die Vermittlung des Vereins stattgefunden und 4 weitere Nischen des Columbariums sind besetzt worden, sodaß jetzt 26 besetzt bezw. reservirt und 34 Nischen noch frei sind. Der Vorsitzende gab ferner einen Ueberblick über die Fortschritte der Feuerbestattung in Deutschland; er erwähnte, daß in Braunschweig, Hannover, Breslau und Freiberg i. S. neue Vereine gegründet seien und zwar meist aus Anlaß einer Feuerbestattung und der dabei bekundeten Feindschaft Seitens der kirchlichen Organe. Bis jetzt habe das Widerstreben der Kirchenbehörde nur zur Ausdehnung der Feuerbestattungs-Idee beigetragen, sodaß man wohl sagen könne, die kirchliche Behörde sei die beste, wenn auch unfreiwillige Mitarbeiterin der Feuerbestattung. Das Crematorium in Jena ist fertiggestellt und wird in diesen Tagen in Betrieb genommen, nachdem schon im Januar die weimarische Staatsregierung die Genehmigung dazu ertheilt habe. Sachsen-Weimar sei also der vierte Bundesstaat Deutschlands, in dem der Feuerbestattung keine Polizei widerspreche, und so werde sie hoffentlich bald auch in Preußen erlaubt werden. Auch in Mannheim und in Apolda seien Crematorien geplant und die Gelder zum Theil bereitgestellt. Das sei leider in Jena noch nicht ganz gelungen, da von den dort ausgegebenen Antheilscheinen zu 100 Mk. noch ein Theil nicht begeben werden konnte. Der Vorstand sei daher bestrebt gewesen, auch hiesige Freunde der Sache zu veranlassen, das Jenenser Crematorium zu unterstützen, und es seien infolge dessen in den letzten Tagen hier schon 11 Antheilscheine oder 1100 Mk. dafür gezeichnet worden und dürften noch mehr übernommen werden. Nachdem der Vorsitzende sodann noch auf die der Feuerbestattung widerstrebenden Momente hingewiesen und erwähnt hatte, wie diese im letzten Jahre sich Geltung verschafften, nannte er die im letzten Jahre verstorbenen hervorragenden Freunde der Sache, zuerst das Vereinsmitglied Professor Preyer von hier, Professor Hüter von Marburg, Nobel, Hünersdorf, Sir Spencer Wells u. A. und zuletzt den vor einigen Tagen in Gotha cremirten General v. Schachtmeyer, aus dessen Kriegsleben das „Tagblatt" in diesen Tagen noch berichtete. Für diesen hervorragenden Heerführer habe in Celle eine Leichenfeier stattgefunden, bei welcher nach Zeitungsberichten der Militärpfarrer amtirt habe, da es der Civilgeistlichkeit in Hannover verboten war, und bei der eine größere militärische Deputation aus Württemberg und ein Flügeladjutant des Kaisers zugegen war. Darauf gab der Kassenführer Herr Hch. **Lugenbühl** den Kassenbericht, der sehr günstig lautete. Es wurde von ihm vorgeschlagen, aus den Ueberschüssen der Kasse 600 Mark für Rückzahlung von weiteren 30 auszuloosenden Antheilscheinen des Columbariums zu verwenden. Dieser Antrag wurde von der Versammlung angenommen und die Auslosung dann sofort von den dazu bestimmten Herren Rechnungsrevisoren W. **Frorath** und C. **Specht** vorgenommen. Diese Herren hatten die Rechnung geprüft und richtig befunden und sprachen dem Rechner ihren besonderen Dank für die genaue und übersichtliche Rechnungsführung aus, und diesem Dank schloß sich auch der Vorsitzende Namens der Versammlung an. Es wurden sodann der bisherige Vorstand und die Rechnungsrevisoren durch Zuruf wiedergewählt und zum Schluß gab Herr Rechtsanwalt **Kullmann**, der im Sommer mit Herrn Lugenbühl zusammen den Verein auf dem süddeutschen Verbandstag in Heilbronn vertreten hatte, einen interessanten Bericht über die Fahrt nach Heilbronn und die dortigen Verhandlungen, sowie über den daran anschließenden Besuch im Heidelberger Crematorium. Darauf schloß der Vorsitzende die Sitzung mit bestem Dank an die Anwesenden und mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß Alle sich im nächsten Jahr hier wiedersehen möchten.

— **Die „Kronenburg"**, jenes beliebte und namentlich im Sommer so zahlreich besuchte Vergnügungs-Etablissement an der Sonnenbergerstraße, ist seit Kurzem in die Hände des Restaurateurs Herrn Jean Conradi übergegangen. Derselbe versammelte gestern die Freunde der Kronenbrauerei zu einem geselligen **Eröffnungsessen**, und zahlreich hatten sie dem verlockenden Ruf nach lukullischen Genüssen Folge geleistet. Herr Conradi verstand es, seine Gäste nicht allein durch vorzügliche Leistungen in Küche und Keller zu befriedigen, sondern sorgte auch für den unterhaltenden Theil in ausgiebigstem Maße. Eine gutbesetzte Kapelle ließ ihre frohen Weisen

(Nachdruck verboten.)

Der kleine Jörgen.

Erzählung von **O. F. Boningsen.**

Es war ein seltsamer Anblick, wenn man den Kleinen auf der Düne sitzen sah, rings umgeben von den weidenden Gänsen.

Einer, mit dem ich einmal vorüberging, mußte über ihn lachen, aber der hatte kein Herz. Ich wenigstens konnte nicht lachen über den Jungen, der so kläglich aussah in seinem aus des Vaters Kleidern mit wenig Kunst und Liebe verfertigten Anzug. Die Augenbrauen waren fast ineinander gewachsen, und die Augen selbst waren immer verweint, und besonders die abstehenden rothen Ohren machten das kleine bleiche Gesicht noch bleicher. Man sah es ihm an, daß er mehr Schläge als zu essen bekam; wann er aber zum ersten Mal geschlagen wurde, wußte er nicht mehr, es war ja zu lange her.

Jörgen hatte Geschwister daheim, die brauchten nicht auf die Düne zu gehen und den ganzen Tag bei den Gänsen zu sitzen, und die wurden auch nicht „immerwährend" geschlagen. Anna und Jakob waren jünger als Jörgen, und der Vater nahm sie auf den Schooß, wenn er Abends heimkam, und die Mutter stieß sie nicht von sich, wenn sie zu ihr kamen. Daran dachte Jörgen oft, wenn er auf der Düne saß, und dann mußte er wieder weinen. Die Thränen liefen ihm aus den Augen, ohne daß er es recht merkte, und einmal, als ich ihm zwanzig Oere gab als Belohnung dafür, daß er mir die Namen der Werder im Meere und der kleinen Landzungen nannte, weinte er mit derselben kläglichen Miene, als wenn ich ihn geschlagen hätte, aber er weinte vor Freude. Ich weiß aber nicht, ob ihn die zwanzig Oere oder meine freundlichen Worte mehr erfreuten.

Am Abend ging ich an dem Hause von Jörgens Eltern vorbei. Da stand der kleine Junge wieder an dem Gartenzaun und preßte schluchzend sein verweintes Gesicht an die harten grau gewordenen Pfähle, eine Zeit lang sah er starr vor sich hin, und dann faßte ihn wieder der Krampf und er klammerte sich an und zuckte zusammen und preßte wieder sein Gesicht an die Pfähle. Aber er weinte nicht mehr. „Jörgen," sagte ich und trat an ihn heran, „Jörgen, was ist Dir?"

„Meine Mutter" — stieß er hervor — „hat mir die Oere genommen — und sie waren mein — aber die Anna wollte sie haben. — —"

Damals sah ich tief in das Kinderherz, und wir wurden Freunde.

Einmal sagte mir Jörgen, ich sei der Einzige, der gut zu ihm rede und das war sein Dank.

Langsam kam der Herbst heran, die Sonne konnte die Luft und das Meer nicht mehr durchwärmen, und an manchem Morgen war das spärliche dürre Dünengras schon zart bereift, manchmal wehte auch schon jener schneidende Wind, der kälter ist als ein Schneesturm im Winter, über die öden Haiden.

Jörgen mußte noch immer auf die Düne hinaus, und die wenigen Male, die ich hinauskam, traf ich ihn, wie immer, bei seinen Gänsen, die noch das allerletzte Dünengras abweiden sollten. Das eine Mal zog sich durch sein blasses Gesicht ein blutiger Streifen, und er ging gebückt einher. Ich wollte ihn fragen, aber ich konnte es nicht übers Herz bringen, ich wußte ja, die Frage hätte nur den Schmerz erneut.

An demselben Tag noch ging ich zu Jörgens Eltern. Ich hatte kein Recht, Frau Larssen zur Rechenschaft zu ziehen, und das sagte sie mir auch mit jener harten Stimme und jenen scharfen Blicken, die selbst mich ihre ganze Gefühllosigkeit empfinden ließen. Aber es war mir, als wäre sie nicht immer so gewesen. Das war wohl nur eine subjektive Regung, denn ich konnte mir nicht denken, daß ein Mensch von Anfang an so lieblos sein könnte. Ja, mir schien, sie haßte den Jungen, weil sie ihn nicht lieben durfte. Dadurch wurde mir ihr Wesen erklärlicher. Dieser Haß, zu dem sie sich vielleicht erst nur gezwungen hatte, hatte ihr Gefühl verhärtet.

Sie sagte mir, Jörgen sei dumm und ungeschickt, er sei störrisch und unverträglich; übrigens, meinte sie zuletzt, habe ihn der Vater blutig geschlagen, und das mit Recht, denn Jörgen habe boshafter Weise einen Teller mit Suppe zur Erde geworfen.

Daß sie mir das sagte, schien mir auch anzudeuten, daß sie sich nicht ganz schuldlos fühlte. Denn wozu hätte sie sich denn mir gegenüber zu vertheidigen brauchen, zumal sie mir gleich zu Anfang sagte, ich hätte kein Recht, sie zur Rechenschaft zu ziehen.

Frau Larssen scheint ihrem Mann, als er Abends heimkam, von meinem Besuch gesagt und ihm auch Vorstellungen gemacht zu haben, denn am nächsten Tag kam Larssen zu mir und sagte, ich hätte seine Frau nicht zu besuchen und solle bleiben lassen, mich um Jörgen zu kümmern. Er verdiene noch mehr Schläge, als er ohnehin kriege.

Larssen war Lotse; ein wetterbrauner, schwarzbärtiger Mann, dem schon in den Augen geschrieben stand, wie er die „bessere Klasse" haßte.

Mehrere Tage darauf sah ich Frau Larssen zufällig. Ich grüßte sie, aber sie wandte sich weg, denn sie wollte nicht zeigen, daß ihre Augen verweint waren.

Jörgen war noch immer täglich auf der Düne. Ihn fror, er ging unruhig auf und nieder, die Gänse drängten sich auch aneinander.

So traf ich ihn einmal, und da sagte er mir, daß es sein Vater so wolle und er habe auch die Mutter geschlagen, weil es ihr nicht recht war.

Das also hatte ich durch meinen gutgemeinten Besuch erlangt. In solcher Weise rächte sich der harte Larssen an dem Kind!

Ich konnte an dem Tage nicht Ruhe finden. Immer mußt' ich an die Grausamkeit des Lotsen denken, ich konnte sie nicht begreifen. Aber in **ihr** war nun doch ein Gefühl für ihr Kind erwacht! „Ihr war es nicht recht," hatte der kleine Jörgen gesagt.

Ich war so aufgeregt, daß ich schon zu Larssen selbst gehen wollte, aber dann überlegte ich, daß dies nichts nützen würde.

Mehrere Tage darauf sah ich Larssen. Er kam auf mich zu und grüßte. Ich war verwundert.

„Herr Doktor, Sie wissen vielleicht, wo Jörgen ist?" fragte er.

„Nein," sagte ich. „Aber warum fragen Sie mich?"

„Ja," meinte er zögernd, „er ist nicht zu finden seit gestern. — Bei Petersen ist er auch nicht. Eine Gans hat sich verlaufen oder hat sie ein Seeadler geholt —"

„Oder ist sie erfroren," warf ich in scharfem Ton ein, und ich sah, wie Larssen zusammenfuhr.

„Ja, und da hat er sich nicht heimgewagt", fügte er nach einer Pause hinzu.

Larssen war verändert, er war scheu, ja, sein Haß gegen die „besseren Klassen" schien gewichen zu sein.

Wir standen eine Weile stumm bei einander. Die Vorwürfe, die ich ihm machen wollte, las ich aber schon in seinen Augen.

Am folgenden Tage mußte ich zu Larssens.

Es war ihm doch nichts geschehen, dem armen Jungen?! Wo war er?

Ich klopfte an, Niemand kam. Ich klopfte stärker, da öffnete Frau Larssen. Sie weinte.

„Nun, ist Jörgen gefunden?" fragte ich.

„Ja," sagte sie tonlos und führte mich ins Zimmer. Da lag auf dem Bett Jörgen, ganz blaß, ausgestreckt in feuchten Kleidern. Vor ihm saß der Lotse und rieb dem Jungen die Handflächen und rieb und rieb und hörte nicht . . . .

Jörgen hatte sich in der Dachkammer in seiner Furcht versteckt und war erfroren in dem Wind, der durch die Dachfenster strich. Nun hatten sich wohl in der Wärme die eingezogenen Glieder ausgedehnt, aber das Leben wollte nicht zurückkehren, ob auch der Lotse die Handflächen des Knaben rieb.

Als sie Jörgen zu Grabe trugen, sah ich Larssen wieder; er hielt krampfhaft sein Gesangbuch in den Händen, sein Blick war scheu.

Eine Frau, die hinter mir im Zuge ging, erzählte unter vielem Schluchzen, daß sie längst gewußt habe, wie es kommen werde und daß Larssen sie nicht hätte heirathen sollen.

„Aber er hat es wohl nicht gewußt", meinte eine andere.

Ich aber wußte, warum Larssen die „bessere Klasse" haßte.

ertönen, ein Doppelquartett des Gesangvereins „Wiesbadener Männer-Klub" lieferte die gesangliche Unterhaltung, und die Herren Hartmann und namentlich Herr Leicher wetteiferten auf humoristisch-deklamatorischem Gebiete durch entsprechende Vorträge; allen wurde Seitens der in animirteste Stimmung versetzten Gäste reicher Beifall gespendet. Herr Brokurist Finkel feierte in zwei Trinksprüchen den gegenwärtigen Leiter der Brauerei, Herrn Direktor Strasburger, und den jetzigen Restaurateur, Herrn Conradi, als den Verwalter der wohlgelungenen Feier. Herr Strasburger dankte in lebhaften Worten und sein Hoch galt dem Emporblühen der Kronenbrauerei. Herr Conradi bat, so wie heute um ferneren Zuspruch seiner Gäste. Erst am frühen Morgen trennte man sich und wir glauben der Kronenburg unter Führung des jetzigen Restaurateurs ein gutes Prognostikon stellen zu dürfen.

— **Telegraphenverkehr.** Laut Amtsblatt-Verfügung vom 11. November begründet die Einfügung eines Apostrophs keine Aenderung in der Zählung der Telegrammwörter. Einzelne Wörter, welche ohne den Apostroph nur ein Tagwort bilden würden, sind also künftig auch mit dem Apostroph nur als ein Tagwort anzusehen, z. B. Höh'n (statt „Höhen"), Afrika's (statt „Afrikas"), dagegen sind Doppelwörter, deren eins apostrophirt ist, z. B. „geht's" (statt „geht es") als zwei Tagwörter zu zählen.

— **Zur Steuerentrichtung** sind von der Stadtkasse aufgefordert für heute diejenigen Zahlungspflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben T und U.

-o- **Postassistent Hedderich.** In der Untersuchungssache gegen den Postassistenten Hedderich hat sich am Freitag Nachmittag eine Gerichtskommission mit dem Angeklagten nach dem „Schlaferskopf" begeben, woselbst dieser den größten Theil des unterschlagenen Geldes vergraben haben will. Die Suche nach dem Gelde ist, wie vorauszusehen war, resultatlos verlaufen.

d. **Hundediebe.** Allenthalben werden in letzter Zeit Beschwerden über Abhandenkommen von Hunden laut und nur in den seltensten Fällen gelingt es den Besitzern, ihre Thiere wieder zu erhalten. Wie man nun neuerdings beobachtet haben will, fallen die Mehrzahl der verschwundenen Thiere einem Menschen zum Opfer, der dieselben zu Vivisektionszwecken weiter verkauft. Jedenfalls wäre es angebracht, wenn man sich von derjenen Seite ein wenig um den Hundediebstahl bekümmerte.

— **Kleine Notizen.** Das Konzert der Konzertsängerin Camilla Heuß, welche in Berlin und anderorts mit außerordentlichem Erfolg gesungen hat, findet am Dienstag, den 23. November, Abends 8 Uhr, in der Loge Plato statt. An Stelle des Herrn v. d. Voort, welcher diesen Abend verhindert ist, wirkt Herr Musikdirektor Haertel (Violine) mit. — Unser Mitbürger, Herr Opernsänger Ludwig Strakosch hat vorgestern (Freitag) Abend im Böhsendorfer Saal in Wien seinen ersten Lieder- und Balladen-Abend abgehalten und, wie man uns mittheilt, einen unbestrittenen Erfolg gehabt. Das Programm bewegte sich in demselben Rahmen wie kürzlich in Berlin, woselbst Strakosch (wie wir berichteten) gleichfalls große Anerkennung fand.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* In der Männer-Turnhalle fand am vergangenen Sonntag das diesjährige Herbst-Schauturnerdes „Männer-Turnvereins" statt, zu welchem sich sowohl die Spitzen der Civil- wie Militärbehörden, als auch die Mitglieder des Vereins und die Einwohnerschaft sehr zahlreich eingefunden hatten. Unter den geladenen Gästen bemerkten wir den Herrn Landesdirektor Sartorius, Herrn Major Bernhard, Herrn Major v. Ballet des Barres, Herrn Kreisturnwart Heidecker, den zweiten Kreisvertreter des Mittelrheinkreises Herrn Schmuck-Bingen, Herrn Adolf Münch-Hochenburg. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Lehrer H. Weber, begann der vom 1. Turnwart Herrn Engel ausgearbeitete Aufmarsch mit Musik, welcher von 72 Turnern ausgeführt wurde. Der Aufmarsch, welcher in achter Reihen endete, war sehr schön zusammengestellt und wurde von den Turnern durch strammen Marsch und gute Haltung vorzüglich dargestellt. Es folgten hierauf die Stabübungen an langen Stäben in zwei Gruppen, welche Herr Engel ebenfalls zusammengestellt hatte. Die Stabübungen, bei welchen je vier Turner an einem großen Stab standen, wurden von den Turnern Schwab und Braun musterhaft vorgeturnt und ernteten infolge ihrer tadellosen Ausführung reichen Beifall des Publikums. Hierauf folgte ein Riegenturnen mit einmaligem Geräthewechsel, welches von acht Riegen und einer Männerriege ausgeführt wurde. Die Fechtriege führte uns hiesmal eine Schaubung in Säbel vor, welche der Fechtwart, Herr Schlencher, ausgearbeitet hatte und von Seiten der Fechter musterhaft zur Ausführung gebracht wurde. Der Fechtriege folgte ein Kürtturnen der besseren Turner am Barren, Pferd und Reck, bei welchem einzelne Turner infolge ihrer großartigen Leistungen an den einzelnen Geräthen reichen Beifall des Publikums erhielten. Den Schluß des Schauturnens bildete ein von 32 Zöglingen ausgeführter Reigen, welcher mit großem Beifall begleitet wurde. Die Zöglinge waren theils mit eisernen Stäben, theils mit Fahnen versehen und der Reigen mußte infolge der tadellosen Ausführung wiederholt werden. Der „Männer-Turnverein" kann mit Stolz auf sein diesjähriges Schauturnen zurückblicken, und sowohl dem Turnwart Herrn Engel als auch dem Fechtwart Herrn Schlencher gebührt für die musterhafte Zusammenstellung der Uebungen großes Lob. Möge der turnerische Geist, welcher in dem „Männer-Turnverein" herrscht, demselben noch recht lange erhalten bleiben.

* Beim Stiftungsfest des Gesangvereins „Neue Concordia" gelangten fünf, meist neu einstudirte Chöre und zwei Doppelquartette zum Vortrag. Der Gesang war rein und korrekt und zeugte von guter Einstudirung. Die Zuhörer nahmen sämmtliche Nummern mit großem Interesse und lebhaftem Beifall entgegen. Als Solisten traten auf Frau Kuhl, sowie die Herren Schlegelmilch, Hannappel, Kuppinger, Dörr und Bach. Auch die Solovorträge und die humoristischen Stücke wurden lebhaft applaudirt. Der gut besuchte Ball versetzte die Theilnehmer bald in die animirteste Stimmung und erst gegen Morgen sollen die letzten um die Ecke des „Römersaales" gedogen sein.

* **Oberlahnstein,** 19. November. 27 Jahre, 1 Monat und 5 Tage hatte der Veteran Joh. Rausch von hier eine 12 Gramm schwere, gänzlich zerdrückte Gewehrkugel im Kopfe. Am 8. October 1870 erhielt Herr Rausch bei der Belagerung von Metz einen Schuß vor dem rechten Ohre in den Kopf. Die Kugel drang bis unters linke Auge, wo das Geschoß sitzen blieb und dem Mann oft größere Schmerzen bereitete. Dieser Tage suchte Herr Rausch und später, daß die Kugel aus ihrer seitherigen Lage rückte und Blut- und Eiterabgang durch die Nase veranlaßte. Als Herr Rausch sich am Abend zur Ruhe begeben hatte, fiel die Kugel durch die innere Nasenöffnung in den Mund und kam hierdurch zum Vorschein.

* **Vom Westerwald,** 19. November. Wie die „Z. f. d. D." aus zuverlässiger Quelle berichtet, haben die Aktionäre der Eisensteingrube „Constanze" den Bau einer **Eisenbahn von Haiger nach Langenaubach** definitiv beschlossen.

Kleine Chronik.

Der Schachmeister Emanuel Lasker hat sich an der Berliner Universität, der er schon früher angehörte, als Student der Mathematik immatrikuliren lassen und hat dem Vernehmen nach die Absicht, sich jetzt zum Doktor-Examen vorzubereiten.

Aus Spandau, 18. November, meldet man: Der Gendarm Rettke wurde bei Rudleben durch einen Eisenbahnzug auf der Lehrter Bahn tödtlich verfahren, als er bei der Verfolgung eines Mannes, der anbeugt in der Spree angelte, den Bahnkörper betrat.

Einen gräßlichen Selbstmord mit dem Rasirmesser hat die Frau eines im Friedenauer Ortstheil von Schöneberg wohnhaften Beamten verübt. Die 74 Jahre alte Dame scheint die grausige That in einem Anfall von Geistesstörung begangen zu haben.

Eine eigenartige Sitte herrscht in der Gegend von Aachen auf dem Lande. Es ist dies das Ausrufen der Maischätze. Wenn im Mai sich ein Liebespaar zusammengefunden hat, so erscheinen Abends die jungen Leute vor den Fenstern des jungen Mädchens und proklamiren es nebst dem Liebhaber zu Maischätzen.

Am 18. November gerieth in Königsberg i. Pr. das Magistratsgebäude in Brand, wahrscheinlich durch Ueberheizung. Das Feuer gewann eine größere Ausdehnung durch die reichlichen unter dem Dachstuhl lagernden Heizvorräthe. Die hier befindlichen Akten wurden sämmtlich gerettet.

In einem in Aufersicht erscheinenden Geschäftsanzeiger war vor einigen Tagen folgendes Inserat zu lesen: „P. P. Nachdem ich meine Konditorei von der Hakenstraße nach der oberen Langstraße verlegt habe, fühle ich mich gedrungen, meinen Freunden und Gönnern im Industriequartier für das mir geschenkte Vertrauen zu danken und sie um ferneren Wohlwollen zu bitten, indem ich damit die Anzeige meiner Verlobung mit Fräulein X. X. v. Y. verbinde. N. N. Weitere Mittheilung über die Eröffnung und den Betrieb meines neuen Geschäftes folgt in nächster Nummer.

Der größte Hebekrahn der Welt, welcher darum auch die Bezeichnung Weltkrahn führte, war seit den Zollanschlußbauten im Hamburger Hafen aufgestellt; er vermag 3000 Centner, oder den Inhalt von 15 Eisenbahn-Doppelwagen, zu heben. Nunmehr muß er aber hinter einem andern, soeben dort aufgestellten Krahn zurücktreten, weil dieser 3500 Centner, oder den Inhalt von 17½ Doppelwagen, zu heben im Stande ist. Der letztere ist aus der Werft von Blohm und Voß hervorgegangen.

Die Einbrüche in alpine Schutzhäuser wiederholen sich in neuester Zeit in erstaunlicher Weise. So wurde am 13. d. M. die Gamseckerhütte auf der Karalpe in der Zeit von 4 bis 11 Uhr Abends erbrochen und ganz ausgeplündert, aus dem Apothekenkasten wurden Instrumente gestohlen und die Utensilien arg verwüstet. An den Kellervorräthen that sich der Dieb gütlich.

Vier Fischer von Nordernen wurden beim Schellfischfang vom Sturme überrascht. Das Boot kenterte und die Männer fanden ihren Tod in den Fluthen.

Reklame-Radfahrerinnen, die es bis jetzt nur in Paris gab, werden demnächst auch in Berlin zu sehen sein. Wenigstens verspricht es das folgende Inserat, das in einer dortigen Zeitung zu finden ist: „Hübsche junge Damen, die in ihrer freien Zeit ein hochelegantes, neues Fahrrad gratis Reklame fahren, erhalten solches dafür umsonst mit eleganten Kostüm. Offerten unter „Fahrrad" x."

Eine junge und reiche Dame in Limbourg in Holland, eine eifrige Sportsängerin, ist in den letzten Tagen beerdigt worden. Dem ausgesprochenen Wunsche der Dame gemäß folgten dem Leichenwagen zwei Verwandte, welche die in dichten Trauerflor gehüllten Fahrräder der Verstorbenen an der Hand führten.

Man meldet dem Pester Lloyd aus Orsova: In der Nähe von Cladova wurde dieser Tage von serbischen Fischern ein Fisch von seltener Größe aus der Donau gezogen. Es ist dies ein kolossaler Hausen, dessen Gewicht 198 kg beträgt und bei 27 kg erbsengroßen Kaviars enthält. Der Wirth wird mit 400 fl. angegeben. Der Fischriese wurde nach Budapest befördert.

Er ahnte es nicht! In dem Dorfe Jevenbergen erschien der Bauer Pieter de Zotte im Nachmittags-Gottesdienste mit großem weiblichem Gefolge, voran die „weise Frau", welche seinem Jüngsthgeborenen zur Taufe trug. Der Pfarrer taufte den Sprößling Adrian und die Taufe wurde wie üblich mit Tanz und viel Genever gefeiert. Am anderen Tage stellte sich Pieter wieder beim Pfarrer ein mit der Bitte, seinen „Adrian" gefälligst in — Petronella umtaufen zu wollen, denn das Kind war ein — Mädchen.

Eine seltsame Augenoperation wurde neulich in Dublin vorgenommen. Ein aus der Armee entlassener Mann Namens Ryan hatte lange Zeit an einer Augenkrankheit gelitten und dabei beide Augenlieder verloren. Man hat ihm nun zwei aus der Haut eines frisch geschlachteten Schweines gebildete Augenlider angenäht und die Aerzte hoffen auf ein glückliches Ergebniß. Betheiligt an der Operation waren die Doktoren Maxwell, Mooney und Large vom Augen- und Ohrenhospital.

Zur Erhaltung der kostbaren Raphaelschen Teppiche in den vatikanischen Museen werden jetzt auf Anordnung des heiligen Vaters große Glaskästen angefertigt.

Wie der „New-York Herald" aus Kairo meldet, hat sich die Nachricht von der Verlobung des Prinzen Mehemet Ali, des Bruders des Khediven, mit einer Amerikanerin als unbegründet erwiesen.

Aus Washington wird gemeldet: Im National-Museum ist gegenwärtig ein Modell des Thurmes von Babel ausgestellt, das sich auf die Forschungen des Engländers Sir Henry Rawlinson gründet. Nach der Ansicht Sir Henry Rawlinsons hatte der Thurm von Babel an seinem Grunde ein Geviert von 272 Fuß. Er war 176 Fuß hoch. Modernen Ingenieuren würde ein solches Bauwerk ein Spiel sein.

In Stedouard bei Quebeck (Kanada) fand ein Erdrutsch statt, wobei 40 Personen getödtet wurden.

Anfang October wurde in St. Louis (Nordamerika) ein Straßenbahn-Kondukteur, Namens Truitt, für 4000 Dollars von seiner Frau an eine Frau Stephens verkauft, die sich in ihn verliebt hatte. Er selbst ist mit dem Handel zufrieden. Das bisherige Ehepaar hatte vier Kinder.

Von seinen eigenen Schülern mit Steinen und Knüppeln todtgeschlagen wurde in Wheatland, Hickory County (Vereinigte Staaten) der Lehrer James Allen. Er hatte einige Knaben wegen ungezogenen Betragens nachsitzen lassen.

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 20. November. (Schwurgericht.) Die Verhandlung gegen die drei des Widerstands ꝛc. angeklagten Zigeuner währte bis in die späten Abendstunden. Der Gerichtshof war um 5½ Uhr noch mit der Formulirung der den Geschworenen vorzulegenden Fragen beschäftigt. Bei Schluß der Redaktion war das Urtheil noch nicht gesprochen.

d. **Wiesbaden,** 20. November. (Strafkammer.) Zwei Küferlehrlinge aus Rüdesheim, der 1880 geborene Karl H. und der 1 Jahr jüngere Josef Anton Sch., sollen sich des Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht haben. Der erstere wird zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt, der zweite aber freigesprochen. — Der dreizehnjährige Otto M. von hier soll aus einem verschlossenen, dem Schreinermeister B. gehörigen Schuppen einen Sack Parquetfedern gestohlen haben und zwar in Gemeinschaft mit einigen Jungen in noch nicht strafmündigem Alter. Der Schuppen steht in einem umfriedigten Raume und dieser Raum wird besonders gern von den Kindern der anliegenden Straßen als Tummelplatz benutzt. Eines Tages kam M. mit einem Sack unterm Arm daher, um bei dem Schreiner Rengelmutter Späne zu holen. „Ich," sagten ihm ein paar 11- bezw. 12-jährige Buben, „da in dem Schuppen liegen auch Späne, und der Schuppen," so fügte ein Junge hinzu, „gehört uns." Der kleine M. setzte Zweifel in diese Behauptung und verkundigte sich bei den anderen Jungen, ob dies auch wahr sei. „Natürlich", lautet die Antwort. Ein Paar locker angenagelte Bretter waren bald abgerissen, und die ganze kleine Bande kroch in das Gebäude. Ein Polizeidiener erstoppte sie aber, und die Geschichte kam so vor das Gericht. Dem kleinen Angeklagten schießen heute die Thränen nur so aus den Augen, und dankenswerther Weise spricht ihn das Gericht frei, da er offenbar nicht die erforderliche Einsicht seines strafbaren Thuns besessen habe. Seinem Vertheidiger, einem Referendar, reicht der Knirps am Schluß der Verhandlung dankend die Hand. — Der Spengler Gustav Sprenger, geboren 1872 zu Hanau (er stand kürzlich schon einmal, der Meuterei angeklagt, vor der hiesigen Strafkammer), scheint es einmal in Ebersbach, wo er gegenwärtig eine längere Freiheitsstrafe wegen Diebstahls abbüßt, nicht zu gefallen. Er will absolut heraus und nach Breungeshein, denn dort soll es sich angenehmer in der Gefangenschaft leben lassen. Einmal ging unter seinen Mitgefangenen die Rede, Sprenger wolle ausbrechen. Die Aufseher, die ebenfalls Kunde rochen, besichtigten die Fenster der Halle, und siehe da, die unteren Schalter, die sonst immer mit einer Schraube fest verschlossen sind, waren nur angelehnt; die Eisenstangen waren verdogen und eine bereits ausgesilt. Außerdem fand man in der Zelle einen Strick, ein handlanges Eisen und eine Feile, Werkzeuge, mit denen offenbar an der Beseitigung der Eisenstäbe gearbeitet worden war. Den Strick hat Sp. sich in dem Arbeitssaal um ein Bein gebunden und den Strumpf darüber gezogen. So gelang es ihm, denselben trotz der Revision in die Zelle zu bringen. Das Eisen und die Feile verbarg er im Aermel. Bei der Vernehmung vor der Direktion des Gefängnisses ergab sich nun, daß höchstwahrscheinlich sich noch zwei weitere Gefangene, der 1872 geborene, mit 2 Jahren Gefängniß wegen Diebstahls bestrafte Gärtner Karl Kötter von Frankfurt a. M. und der 1872 geborene Maurer Josef Dornbusch von hier, an dem Ausbruchsversuch betheiligt hatten. Nun erscheinen sie heute zum Dritten vor dem Gericht. Alle drei leugnen und besonders Sp. scheint ein äußerst gewitzter Mensch zu sein. Hundert Ausreden bringt er in einem Athem vor und seine Vertheidigungsrede, in der er um Freisprechung sich bemüht, weil er des Ausbruchsversuches wegen schon mit 14 Tagen Arrest bestraft und bei den Ratten in dem feuchten, voll Ungeziefer steckenden Arrestloch des Eberbacher Gefängnisses krank geworden sei, auch die gerstelte Dralge mit 94 Pfennigen habe bezahlen müssen, zeugt von einem hellen Kopf, der leider seinen Witz an Sachen verschwendet, die ihn stets — ins Gefängniß bringen. Die Angeklagten K. und D. sind unbescholtene Gesellen. Das Urtheil lautet auf 7 Monate Gefängniß gegen Sp. und auf je 6 Monate gegen K. und D. — Die gewesene Schauspielerin Fräulein J., genannt K., hatte eine wunderschöne weiße, etwa 3 Meter lange Boa im Kleiderschrank hängen. In dieser Länge werden die Boas zwar für gewöhnlich nicht angefertigt, aber als Fräulein J. noch auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, durch ihre, wie ein Romanschriftsteller in diesem Falle vielleicht sagen würde, „entzückende Gestalt" die Herzen der Männer für sich zu entfachen wußte, hatte sie eine Boa in der angegebenen Länge nothwendig. Eine Fabrik fertigte dieselbe also extra nach Angabe an. Die Boa kostete, obgleich seine Federn einmal einigen ordinären Dorfhähnen zum Putze gedient haben mögen, einige 80 Mk., wie Fräulein J. sagt; eine in solchen Sachen bewanderte Zeugin allerdings taxirt das immer noch recht stattlich aussehende Ding aus Hahnenfedern auf höchstens 12 bis 15 Mk. Genug, die Boa hing im Schrank, und eines Tages, so behauptet Fräulein J., war die Hülfte davon verschwunden, und zwar nachdem die Näherin St. von hier zuvor bei ihr gewesen sei. Etwa 1½ Jahre später hatte diese Näherin wieder bei der Zeugin zu thun, und da hatte sie das inzwischen allerdings schwarz gefärbte Boastück um den Hals geschlungen. Fräulein J. erkannte aber dennoch das Putzstück und reklamirte es als ihr Eigenthum. Nun entspann sich ein Kampf um die Boa — oder vielmehr um Feststellung zweier Behauptungen, erstens der oben mitgetheilten des Fräulein J. und zweitens der der Näherin, welche sagte, die Boa sei nicht ihr, das wisse sie, wie sie aber in ihren Besitz gekommen sei, wisse sie nicht. Wahrscheinlich habe man sie ihr aber einmal mit Kleidungsstücken zur Reinigung zugesandt; da sie dieselbe aber für werthlos gehalten und überdies nicht zuhause hätte, von wem sie komme, habe sie letztere halt für sich behalten. Um nun eine der beiden Behauptungen feststellen zu können, wurde Fräulein J. merkwürdiger Weise schriftlich Beweis der Thatsache bringen, daß sie sich mit Fug und Recht der Verwandtschaft eines Ritters v. K. und einer reichen hiesigen Familie rühmen dürfe, und daß ein Knopffabrikant (wenn wir uns nicht irren, aus dem Wupperthal) ihr Vater sei. Die Sache wurde hier schon einmal verhandelt, endigte damals aber mit der Freisprechung der Angeklagten, die heute zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt wird.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 20. November. Das „Militär-Wochenblatt" meldet die Beförderung der Flügel-Adjutanten Oberst v. Scholl und Oberst v. Villaume zu General-Majoren.

Paris, 20. November. Dem „Echo de Paris" zufolge übergaben Schenner-Kestner und Mathieu Dreyfus dem General Pellieux sämmtliche Aktenstücke, betreffend die Affäre Esterhazy. Pellieux wurde bereits am Dienstag dem Kriegsminister Bericht erstatten.

Kanea, 20. November. Gegen das französische Torpedoschiff „Tiger", welches gestern die türkischen Besatzungstruppen in Kissamo abholte, wurden beim Passiren des Kaps Spade von den Aufständischen Gewehrsalven abgegeben, welche jedoch das Schiff nicht erreichten.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben die letzte Abonnements-Quittung beilegen.)

F. Röppe. Wer ein Jahr in Wiesbaden seinen Wohnsitz hat, Preuße ist, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt und keine öffentliche Armenunterstützung bezieht, ist berechtigt, an den Gemeindewahlen Theil zu nehmen, sofern er das 25. Lebensjahr erreicht hat. Ein sog. Bürgergeld oder ähnliche Gebühren sind nicht mehr zu zahlen.

Geschäftliches.

Herzogl. Meckleub. und Schleswig-Holst. Hofphotograph

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.

Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.

Preise für Visitformate: 5496

Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.

Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 10026

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 12697

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Langgasse 1.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl;** kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß derselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich unnütz ausgegeben;** und doch, **wer anzeigt,** **will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen, darunter 1 nur für die Stadt-Auflage und „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 24.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsverfasser u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commanditte Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 19. November. Wenn die vergangene Woche der Börse ein lebhafteres Geschäft und festere Tendenz gebracht hat, so ist dies weniger dem Eingreifen der Tagesspekulation zu verdanken, als dem plötzlichen Interesse, welches der Markt für elektrische Werthe aller Gattungen auf sich gelenkt hat. Schon in der Vorwoche waren allerhand Gerüchte im Umlauf, die über neue geschäftliche Transaktionen von grosser Tragweite zu berichten wussten. Fusionsprojekte der grossen Gesellschaften tauchten auf, die Bildung neuer Trustgesellschaften wurde erörtert, ohne dass indessen Bestimmtes verlautet hätte. Die Börse und das Publikum fühlten indessen, dass etwas im Werke sei und liessen sich dadurch bestimmen, den führenden Werthen dieser Gattung, vor Allem den Aktien der allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft das lebhafteste Interesse zuzuwenden. Das umfangreiche Geschäft, das sich alsbald in diesen Werthen entwickelte, hatte rasch steigende Course zur Folge, wenn auch durch zwischenzeitliche Gewinnrealisationen starke Schwankungen unvermeidlich waren. Ein Gerücht, welches die Fusion der Züricher elektrischen Gesellschaft mit der Allgemeinen zu berichten wusste, rückte auch die Aktien der ersteren in den Vordergrund. Es konnte nicht fehlen, dass eine so ausgeprägte Haussebewegung auf einem wichtigen Marktgebiet sich für die gesammte Tendenz von Vortheil erweisen musste. Dies umso mehr, als allerhand andere Einflüsse diese Wirkung unterstützten. Gleichwohl aber beobachtete die Spekulation auf ihren eigensten Gebieten noch immer unverkennbare Zurückhaltung, weil das Publikum ihr hier nicht im gleichen Masse Gefolgschaft leistet. Immerhin bot ihr die schnelle Beilegung des österreichisch-türkischen Konflikts, der eine Zeit lang die Stimmung trüben wollte und die österreichische Thronrede, die in Wien so beifällige Aufnahme fand, Handhabe genug, einer zuversichtlicheren Stimmung zum Durchbruch zu verhelfen. Unter dem Einfluss der westlichen Börsen war auch hier der Rentenmarkt im Ganzen fest. Italiener anziehend, ohne die erzielte Coursteigerung behaupten zu können, Spanier auf Paris gebessert, Mexikaner ebenfalls um Bruchtheile höher. Griechen haben unter leichten Schwankungen im Ganzen ihren Stand behauptet. Unter den Bankwerthen sind allenthalben Coursteigerungen zu verzeichnen, ohne dass dieselben gerade bedeutend zu nennen wären. Lebhaftes Interesse wandte sich zeitweise den Aktien der Nationalbank für Deutschland zu, weil man wissen wollte, dass eine Kapitalserhöhung geplant sei, oder, wie es von anderer Seite hiess, das Institut der Gruppe der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft angegliedert werden sollte. Eisenbahnen lagen im Ganzen matt. Von Lombarden ist dies schon erwähnt; noch bemerkenswerther aber erscheint die schwache Haltung der Schweizer Bahnaktien. Der Cours derselben scheint in unaufhaltsamem Rückgang begriffen. Allem Anschein nach werden nunmehr Diejenigen Recht behalten, welche von Anfang an die ganze Verstaatlichungsaktion pessimistisch beurtheilt haben. Der Montanmarkt war still, das Interesse hatte sich von ihm ab und ausschliesslich dem Kassa-Industriemarkt zugewendet. Damit war freilich einem Rückgang der Course der Boden geebnet, doch hat sich bereits wieder eine leichte Erholung vollzogen. Von der starken Coursteigerung und dem lebhaften Geschäft in elektrischen Werthen war bereits Eingangs die Rede; hinzuzufügen bleibt, dass auch in einigen anderen nahestehenden Werthen, besonders in Aktien der grossen Berliner Pferdebahn, bedeutende Umsätze stattfanden. Geld ist anziehend.

Die Eisenbahnen Europas. Nach einer Veröffentlichung des französischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten über die Eisenbahnen Europas waren Ende 1896 in Europa 256,493 km Eisenbahnen im Betrieb, d. i. eine Zunahme von 5072 km oder 2 pCt. gegen Ende 1895. Die grösste Zunahme wies Oesterreich-Ungarn auf, nämlich 1300 km, wovon 304 km auf Oesterreich und 996 km auf Ungarn entfallen. Nächster kommt Deutschland mit 935 km, wovon 624 auf Preussen kommen, dann Russland 895 km, aber ohne die Transkaukasische Bahn (1613 km) und die Transsibirische Bahn (3068 km), wovon die Hälfte eröffnet war. Vergleichsweise mit seinem Ländergebiet hat in Europa Belgien die meisten Eisenbahnen, 1960 per 1000 qkm, dann Grossbritannien 1090, Deutschland und die Niederlande 880, die Schweiz 870, Frankreich 770. Die Gesammtlänge des Eisenbahnnetzes der einzelnen Länder war die folgende:

Staaten.	31. Dez. 1895	31. Dez. 1896	Zunahme 1896
Deutschland	46,413	47,348	935
Oesterreich-Ungarn	30,880	31,180	1,300
Belgien	5,687	5,777	90
Dänemark	2,367	2,367	—
Spanien	12,052	12,282	230
Frankreich	40,230	40,951	721
Grossbritannien und Irland	34,058	34,221	163
Griechenland	930	952	22
Italien	15,057	15,079	22
Niederlande	2,667	2,694	27
Luxemburg	435	435	—
Portugal	2,340	2,340	—
Rumänien	2,741	2,879	138
Russland	35,323	36,218	895
Finnland	2,394	2,394	—
Serbien	540	540	—
Schweden	9,755	9,895	140
Norwegen	1,779	1,938	159
Schweiz	3,509	3,563	54
Türkei, Bulgarien und Rumelien	2,254	2,430	176
Inseln Malta, Jersey und Man	110	110	—
	251,421	256,493	5,072

Zuckerstatistik. Der October, der erste wichtige Monat für die Rübenverarbeitung in den Zuckerfabriken, ergiebt nach der Zusammenstellung des kaiserlichen Statistischen Amts eine Verarbeitung von 43,669,987 Doppelcentner Rüben. Rechnet man die Verarbeitung der Vormonate des seit August laufenden Betriebsjahres hinzu, so ergiebt sich eine Summe von 49,630,322 Doppelcentner gegen 48,349,127 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ausserdem sind in diesem Zeitraum 2,297,183 (im Vorjahr 1,486,182) Doppelcentner Rohzucker, 89,778 (48,904) Doppelcentner raffinirter Zucker und 690,709 (755,062) Doppelcentner Zuckerabläufe verarbeitet. Gewonnen sind in den 3 Monaten 5,349,260 (5,115,450) Doppelcentner Rohzucker aller Produkte, 2,548,492 (1,754,649) Doppelcentner raffinirter und Konsumzucker, 13,139 (10,355) Doppelcentner Speisesyrup und 740,411 (753,931) Doppelcentner andere Zuckerabläufe. Die Rohzuckerproduktion ist also bisher um rund 234,000 Doppelcentner grösser als im Vorjahr. Die Zuckerausfuhr blieb im October dieses Jahres sehr erheblich hinter der vorjährigen zurück. Es gingen nämlich aus Deutschland aus 195,627 (im Vorjahre 350,851) Doppelcentner der Zuschussklasse a, 256,317 (293,000) Doppelcentner der Zuschussklasse b und 13,378 (19,535) Doppelcentner der Zuschussklasse c. Die gesammte Zuckerausfuhr belief sich hiernach auf 465,322 Doppelcentner gegen 663,387 Doppelcentner im October 1896, also auf beinahe 200,000 Doppelcentner weniger, als im Vorjahre.

Mängel der Handelsregister. Der Präsident des Kammergerichts in Berlin hat die Aeltesten befragt, ob und wie sie etwa in der Lage wären, die Gerichte in der Führung der Handelsregister in dem Sinne zu unterstützen, dass diese Register einerseits möglichst alle registerpflichtigen Betriebe enthalten, andererseits aber auch die thatsächlich erloschenen Betriebe nicht weiter führen möchten. In beiden Beziehungen weisen die Handelsregister gegenwärtig grosse Mängel auf. Die Aeltesten erlangen von Veränderungen im Firmenbestande nur insoweit amtliche Kenntniss, als Mitglieder der Korporation aus derselben durch Tod oder wegen Aufgabe ihres Geschäfts ausscheiden. Die Aeltesten beschlossen, ausser zur fortlaufenden Mittheilung dieser Fälle sich auch bereit zu erklären, auf Ersuchen der Registerrichter die Handelsregister auf die zu löschenden Firmen durchzusehen sowie andererseits auch Listen der für die Neueintragung in Betracht kommenden Betriebe der Prüfung zu unterziehen. Die Aufstellung dieser Listen würde den Registerrichtern obliegen, wobei als Material etwa die Gewerbesteuerrollen, die polizeilichen Listen und das Adressbuch zu benutzen wären. Die Aeltesten würden bei der zu übernehmenden Prüfung in hohem Maasse auf die Mitwirkung der Fachdeputation der Korporation angewiesen sein, welche übrigens gerade nach dem von den Aeltesten vorbereiteten neuen Korporationsstatut eine bedeutend erweiterte Ausbildung erhalten soll.

Telegramme.

w. **Essen**, 20. November. In der gestrigen Sitzung des Beirathes des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats theilte, der „Rhein.-Westfäl. Ztg." zufolge, der Vorstand mit, dass der Verkauf für das erste Quartal des nächsten Jahres sich etwa ebenso stellen würde, wie für die jetzige Zeit, desgleichen die Förderbeschäftigung. Ueber den 1. April hinaus sei bis jetzt an Händler nur wenig verschleisst, an Werke seien dagegen sehr beträchtliche Mengen verschleisst. Ferner wurde in der Sitzung beschlossen, die Abgabe für die Mehrförderung und die Entschädigung für die Minderförderung auf je 50 Pf. pro Tonne zu bemessen. Schliesslich theilte der Vorsitzende mit, dass die Einschränkung im October 8,33 pCt. gegen 5,61 pCt. im September betragen habe. Die Steigerung sei als eine Folge des Wagenmangels zu betrachten.

w. **Kopenhagen**, 19. November. Im heutigen Ministerrath wurde das heute unterzeichnete Uebereinkommen zwischen den Vertretern der Regierung und mehreren ausländischen und inländischen Bankinstituten betreffs der Konversion der 3½-proz. dänischen Staatsobligationen in 3-proz. verhandelt. Die Zustimmung des Reichstags steht noch aus.

w. **Barcelona**, 19. November. Vertreter der catalonischen Industriellen begaben sich nach Madrid, um gegen die Zollautonomie von Kuba zu protestiren. Die Kaufleute von Biscaya und Asturien schliessen sich ihrer Stellungnahme an.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 20. November, Abends 5½ Uhr., Credit-Actien 300½, Disconto-Commandit 199.10, Staatsbahn 284.—, Lombarden 71.—, Gotthardbahn-Actien 147.10, Schweizer Centralbahn 157.70, Schweizer Nordostbahn 105.60, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 93.50, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent Mexikaner —.—. Tendenz: still.

S. Hamburger's Damen-Confection

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

bietet unstreitig die **grösste Auswahl am Platze** in:

Jaquettes schwarz und farbig.
Jaquettes anschliessend und lose.
Jaquettes soutachirt und glatt.
Jaquettes speciell für Frauen.

Kragen in Federkrimmer.
Kragen Wolle und Seide.
Kragen Pelz, kurz und lang.
Kragen in Fantasie-Stoffen.

Räder auf Seide und Wolle.
Räder aus Bouclé-Stoffen.
Räder schwarz und farbig.
Räder für Theater und Reise.

Regenmäntel ganz neue Façons.
Regenmäntel ächt englisch.
Regenmäntel Pelerinen- und Paletotform.
Regenmäntel schwarz und farbig.

Costumes Specialität für Trauer.
Costumes Blousen-Façon.
Costumes in Wolle und Seide.
Costumes gesetzlich geschützt No. 15960.

Morgenröcke in allen Preislagen.
Morgenröcke in allen Grössen.
Matinées schöne Neuheiten.
Matinées in Wolle und Baumwolle.

Blousen und passende Röcke.
Blousen für Concerte und Bälle.
Blousen in Wolle und Seide.
Blousen Hemden-Façon.

Sämmtliche Artikel sind ausschliesslich **Neuheiten** dieser **Saison.**

Die **Preise** sind von **heute** an bedeutend **reducirt.**

Praktische Weihnachts-Geschenke.

S. Hamburger, Langgasse 11.

1627

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),

empfiehlt fertige

Herren- und Knaben-Paletots,
Pelerinen-Mäntel, Havelocks,
Ulster, Lodenjoppen, Hosen,
Herren- und Knaben-Anzüge,
sowie **Schlafröcke**

in grösster Auswahl zu den **billigsten,** streng festen Preisen.

Elegante Anfertigung nach Maass.

13720

Weihnachten 1897!

Das Allerneueste in

Christbaumschmuck

empfiehlt 14845

J. B. Willms,

Seifensieder — Parfümeur,

5. Wellritzstrasse 5.

Telephon 544.

Weihnachten 1897.

Gegründet 1747.

Meiner werthen Kundschaft und p. Publikum zur gefl. Nachricht, dass in meiner

Wäsche-Abtheilung

viele praktische Neuheiten, welche sich zu Geschenken eignen, eingetroffen sind.

Die als Geschenk bestimmten 14872

Hemden nach Maass

bitte mir jetzt schon gefl. in Auftrag zu geben, damit eine pünktliche Ablieferung erfolgen kann.

G. H. Lugenbühl,

Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Matratzen, 60 Stück, 1- u. 3-theilig, 10—12 u. 15 Mk. 9. Eltenbogengasse 9.

Prämiirt

Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-Perücken, Puppen-Garderoben etc.

bei **H. Schweitzer,** Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859),

Telephonruf 496. Eltenbogengasse 13. 14813

Oscar Michaëlis, Specialität: **Moselweine.**

Weinhandlung, Adolfsallee 17. 13968

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

Montag, den 22. November,

beginnt unser alljähriger

Telephon No. 511.

Weihnachts-Verkauf

Telephon No. 511.

und sind sämmtliche Lagerbestände ohne Ausnahme zu **Spottpreisen** zum Ausverkauf gestellt.

Reste

von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Leinen und Baumwollwaaren, sowie zurückgesetzte Sachen

mit 25 bis 50 Procent Nachlass.

Lohnend ist die Besichtigung unserer 11 Schaufenster,

in welchen ein Theil obiger Artikel mit Preisen ausgestellt ist.

15076

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 21. November. 45. Jahrgang. 1897.

(27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

Vierzehntes Kapitel.

Das Brautpaar stand in der Schloßkapelle vor dem Altar, der Erzbischof stellte die Frage: „Wollt Ihr Euch lieben und treu bleiben, bis der Tod Euch trennt?“ Von beiden kam ein festes lautes Ja. Die Ringe waren gewechselt, die Trauung war zu Ende. Mimi hatte ihr höchstes Ziel erreicht, und Hubert hatte dem Vater das größte Opfer gebracht.

Unter den Gästen, die von nah und fern nach Tarron gekommen waren, befand sich außer den Offizieren der Garnison Gurlach auch der pensionirte Oberst Hochgern. Als Hubert ihn sah, gedachte er plötzlich derjenigen, an die er nie mehr denken wollte. Alice hatte ihm immer gesagt, daß sie sich zur Familie Hochgern hingezogen fühlte.

Fort mit all den Erinnerungen — aber er ging doch auf den Oberst zu, schüttelte ihm die Hand und sagte: „Ich bedaure innig den Tod Ihres Herrn Schwiegersohnes. Wie geht es Ihrer Frau Tochter? Ist sie wieder bei Ihnen?“

Der Oberst verbeugte sich. „Melanie ist Vorsteherin weiblicher Pflegerinnen geworden, sie unterrichtet jetzt junge Mädchen in der Krankenpflege, nachdem sie selbst mehrere Jahre gelernt und praktizirt hatte.“

„Das wundert mich eigentlich nicht, Ihre Frau Tochter kam mir stets so ernst vor.“

„Sie war als Mädchen das lustigste Geschöpf der Welt, fühlt sich aber jetzt in ihrem schweren Berufe ganz zufrieden, und zwar so sehr, daß sie auch meine zweijüngste Tochter zu sich kommen ließ.“

„Und wie geht es Fräulein Helene und Fräulein Bertha und dem Christinchen?“

„Ich danke Ihnen, Herr Graf, daß Sie sich der Mädchen erinnern. Meine Helene ist in Rußland bei dem Grafen Orloff, sie hat die Oberaufsicht über die beiden ältesten Kinder des Grafen und führt das Leben einer vornehmen Dame. Sie schreibt uns, daß sie sogar ihren eigenen Wagen, eigene Jungfer und Diener und eine ganz unabhängige Stellung im gräflichen Hause habe, Bertha und Christine sind verheirathet. Bertha an den Kaufmann Ampritz in Bremen und Christine an den Konsul Lebera in New-York.“

„Was, so weit?“

„Ja, es war ein schwerer Abschied, — das Nesthäkchen Rosamunde haben wir noch bei uns.“

Da legte sich die feine, weiße Hand Mimis auf den Arm Huberts. „Du vergißt ja schon am Hochzeitstage Deine Frau,“ neckte sie ihn. „Komm, wir müssen den Tanz beginnen.“

Er unterdrückte einen Seufzer, lächelte dem Oberst zu und tanzte mit seiner Gemahlin.

* * *

Das Verhältniß zwischen Graf Ottokar und seinem Sohne war seit der Rückkehr des letzteren ein ganz anderes geworden als früher. Hubert, der jetzt die Stelle des verstorbenen Nikolaus im Herzen des alten Herrn einnahm, und Reue darüber empfand, den Vater so lange allein gelassen zu haben, hatte keinen andern Wunsch mehr, als für diesen zu leben. Es schien ihm der einzige Zweck zu sein, den er noch auf dieser Welt besaß.

Ottokar ließ während der Hochzeitsreise des jungen Paares den linken Flügel des Schlosses fürstlich restauriren. Die Gemächer wurden mit den kostbarsten Gold- und Sammettapeten bekleidet, Gemälde der ersten Künstler zierten die Wände, und die prächtigsten Möbel schmückten die Zimmer und Säle, welche das junge Paar in Zukunft bewohnen sollte.

Hubert war mit seiner Gemahlin zuerst in die Schweiz gegangen und besah sich mit ihr die Schönheiten der Natur. Aber sie hatte keinen Sinn für solche Reize, sie hätte lieber große Städte besucht und sagte ihm dies auch, der ein sehr gehorsamer, nachgiebiger Ehemann war.

„Wo willst Du hin?“ fragte er, „wäre es nicht am klügsten, wir gingen heim, zum alten Papa, der unser mit Sehnsucht harrt? Ich habe ihn so lange allein gelassen, ich machte mir bittere Vorwürfe, als ich ihn so gealtert wiedersah. —“

„Da er so lange allein war, wird er es auch gewöhnt sein; übrigens hätte er es ja leicht ändern können, warum ging er nicht zu seiner jungen Frau nach Paris? Aber ich will Dir ein gefügiges Weibchen sein, Du herzallerliebster Mann, doch ein bißchen galant, ein bißchen zuvorkommend mußt Du schon auch sein. Ich möchte gerne nach Paris. Erstens will ich die Stadt sehen und dann, Du hast so zur Hochzeit gedrängt, daß ich gar nicht Zeit zur Besorgung meiner Aussteuer fand, deshalb wünsche ich Einiges nachzukaufen. Und so wirst Du mich, ehe wir uns in Hermannsgrün lebendig begraben wollen, vorher nach Paris bringen. Es ist das doch eine sehr bescheidene Bitte von mir.“

Er dachte, daß seine Frau sehr anspruchsvoll sei, und daß sie das Wort bescheiden dem Sinne nach nicht kenne. Ueberhaupt kam sie ihm recht verwöhnt und egoistisch vor, und er fand, daß dieser Fehler ihr nicht nur anerzogen, sondern vielmehr angeboren war. Aber er sprach dies nicht gegen sie aus, nahm sich auch nicht vor, ihr diese Fehler durch Güte oder Strenge abzugewöhnen, sondern suchte sich darüber hinwegzusetzen, was ihm auch gelang, bis sie ihm wieder einen neuen Beweis dafür brachte, daß sie glaubte, Alles müsse sich um ihre eigene Person drehen, und in erster Linie ihr Gemahl.

In Paris war sie in ihrem Element, sie besuchte die großen Magazine, die berühmten Schneider und Modistinnen und wählte, was am kostbarsten und seltensten war. Sie sollen mich anstaunen, wenn ich zurückkehre, jubelte sie triumphirend und eilte mit ihrer Schwiegermutter, welche bald ihre intimste Freundin wurde, von einem Etablissement zum andern. Auch die Theater wollte sie alle besuchen und, wenn Hubert Bedenken hatte, sie in das eine oder andere zu führen, weil er fürchtete, ihr sittliches Gefühl könnte verletzt werden, lachte sie lustig auf und rief: „Pah! so prüde bin ich nicht, Gott bewahre! Was glaubst Du denn? Wenn man in Paris war und hat nicht Alles gesehen, würde man ja ausgelacht werden.“

Und so saß Hubert neben ihr und erröthete für sie. Wie so ganz anders — nein, der Gedanke durfte nicht ausgedacht werden. — Aber ein anderer, kaum weniger unheimlicher schlich sich bei ihm ein. Hatte denn sein Vater richtig für ihn gewählt? — Er wußte, daß dieser alle Stammbäume der hervorragendsten Familien durchstudirt hatte, ehe er sich entschied. Nach dem Stammbaum kam zunächst in Erwägung, ob das Mädchen einer gesunden Familie entsprosse, ob nirgends ein Makel an ihr zu finden sei. Bei Mimi war dies alles nach Wunsch. Sie hatte vierundzwanzig Ahnen aus altem Geschlecht väter- und mütterlicherseits. Die Lanzings waren auch ein gesundes, kräftiges Geschlecht und mit Kindern reich gesegnet. Und außer der Lust zum flotten Leben und zu wenig Rechnungssinn konnte man ihnen nichts nachweisen. Daß Mimi fein gebildet sei, war selbstverständlich. Sie sprach französisch, englisch, italienisch, spielte Klavier und ritt wie eine Cirkusamazone. Sie war auch gut und hübsch gewachsen, ob sie aber auch Geist besitze, ob ihr Gemüth sanft, das Herz gut und mild sei, dies beachtete Graf Ottokar nicht bei der Wahl. Solche Gedanken kehrten oft ein bei Hubert, aber er suchte auch diese zu unterdrücken und bemühte sich, so viel er konnte, seiner Gemahlin gegenüber nicht nur den galanten, sondern auch den zärtlichen Gatten zu spielen, was ihn manchmal schwer genug ankam. „Und da glaubt die Welt, die Windsees seien unfähig zu lügen“ seufzte er öfters.

Nach den ersten Wochen des Pariser Aufenthaltes kam es Hubert vor, als wenn sich seine Frau zu ihren Gunsten etwas veränderte. Sie war nicht mehr gar so anspruchsvoll auf seine Gesellschaft was er als eine Erleichterung empfand. Die Flitterwochen waren ja doch vorüber, man konnte nicht immer tändeln und sich küssen.

Hortensie hielt Mimi davon ab, sich ihrem Gatten ausschließlich zu widmen. Die Damen paßten prächtig zusammen; beide machten großen Aufwand, beide hatten die gewähltesten Toiletten und waren die elegantesten Reiterinnen in Paris. Hortensie schenkte ihrer Schwiegertochter als Reitpferd eine englische Stute, welche wegen ihrer Schönheit den ersten Preis erhalten hatte. Die beiden Gräfinnen Windsee mit ihrem großen Gefolge von Kavalieren erregten das größte Aufsehen bei dem Korso im Bois de Boulonge. Alles sah und staunte sie an, wie elegant und graziös sie im Sattel saßen, und wie verwegen sie ritten. Hubert, der früher Mimi als Reiterin bewundert und gelobt hatte, war jetzt dieser Sport unangenehm geworden. Er versuchte mit Bitten und Schmeicheln sie davon abzubringen, aber sie wollte ihm nicht folgen.

„Es ist mir Bedürfniß,“ entschuldigte sie sich, „es geschieht meiner Gesundheit wegen.“

„Im Gegentheil,“ rief er, unwillig werdend, „Du weißt recht gut, was Dr. Gordon, mit dem ich mich gestern berieth, sagte. Es sei gewagt, Du gefährdest das Leben Deines Kindes. Wenn ich denke, daß durch Deinen Eigensinn und Deine Thorheit meinem alten Vater die Freude genommen würde, einen Enkel zu haben, möchte ich weinen. Wenn Du mich ein Bißchen lieb hast, so laß es sein.“

Mimi, die nicht gewohnt war, sich ein Vergnügen zu versagen, schmollte, ließ sich aber zuletzt doch bewegen, nicht mehr zu reiten.

„Ich darf nicht, er hat es mir verboten,“ erklärte sie Hortensie.

„Er ist eifersüchtig,“ sagte diese, „und das sollte er nicht sein. Wenn er Dir so treu ist, wie Du ihm, dann darfst Du Dir gratuliren. Apropos! Hast Du ihn nie gefragt, was aus seiner Flamme geworden, in die auch mein Herr Gemahl wie toll verliebt war.“

(Fortsetzung folgt).

Puppen-Schuhe und -Strümpfe. | Puppenzimmer-Puppchen. | Puppen-Perücken aus ächtem Haar.

Meine complete

Weihnachts-Puppen-Ausstellung

ist eröffnet.

Auf **Güte, feinen Geschmack** und **billigste Preise** habe bei Zusammenstellung meines **reichhaltigen Puppen-Assortiments** wieder das Hauptgewicht gelegt.

Reizend gekleidete Gelenkpuppen zu 30 Pfg., 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.25, 3.— Mk.

und höher, in jeder Preislage, bis zur feinsten Modepuppe.

Auf meine Specialitäten:

Ia Waltershäuser Kugelgelenkpuppen, Ledergelenkgestelle, Holzgelenkpuppen, gekleidete Puppen ganz aus Holz, zum Aus- und Ankleiden, Puppengestelle total aus Leder, Puppen-Köpfe von Holz, Blech, Bisquit u. feiner Patentmasse etc. etc.

mache besonders aufmerksam.

Aufnahme von Puppen-Patienten in meine Puppenklinik nur bis 4. Dezember.

Frühzeitiger Einkauf, vortheilhaftester Einkauf.

Verkauf zu anerkannt streng reell billigsten Preisen. Jeder Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul,** 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft. 14548

Puppen-Wagen. | Puppen-Trousseaux. | Puppen-Möbel.

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten **Handschuhen:** Glacé- und Suède-Handschuhe 1.50 Mk. bis zu dem feinsten Ziegenleder-, Juchtenleder- und Waschleder-Handschuh.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in **Jagd- und Fahr-Handschuhen** mit und ohne Pelzfutter.

Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen. **Glacés** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.

Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.

Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.

Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.

Militär-Handschuhe in Wasch-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe.

Kinder-Glacés mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 14217

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455 **Giov. Scappini, Michelsberg 2.**

Feinster Blüthen-Honig

(garantirt rein).

Honig-Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.

Mk. 1.10 p. Pfund excl. Glas. 14245

Bekanntmachung!

Alle auf Lager habenden

Jaquettes, Mäntel, Abendmäntel, Costüme

von heute an

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

August & Crakauer,

Wilhelmstrasse 38.

14841

600

Mark Sterberente zahlt die **„Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse“** beim Ableben eines ihrer Mitglieder an dessen Hinterbliebenen. — **2300 Mitglieder. — Sterbebeitrag 50 Pf.** — Aufnahme gesunder Personen beiden Geschlechts von hier **und auswärts** zu jeder Zeit. — **Eintritt bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich,** von 41. bis einschl. 48. Lebensjahre 5—20 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft (auch schriftlich) die Vorstandsmitglieder: **Heil,** Hellmundstr. 37; **Rühmann,** Wellritzstr. 51; **Lenius,** Karlstr. 16; **Batz,** Bert. Nicolaustr.; **Arzbach,** Albrechtstr. 6; **Stroh,** Hellmundstr. 87; **Holl,** Hellmundstr. 29; **Moldits,** Hellmundstr. 25; **Mook,** Philippsbergstr. 15; **Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8; **Riesing,** Bleichstr. 4; **Ries,** Friedrichstr. 12; **Schaus,** Bertramstr. 8; **Wittmann,** Schulberg 9; **Zander,** Luisenstr. 17; sowie der Kassenbote **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25. — **Prospecte** daselbst zu haben. F 367

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse,

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,

Gute Waaren! empfiehlt alle Arten Billige Preise!

Leibwäsche:	Tischwäsche:	Küchenwäsche:	Bettwäsche:
Taghemden.	Tischtücher.	Handtücher.	Betttücher.
Nachthemden.	Servietten.	Wischtücher.	Kissenbezüge.
Beinkleider.	Einzelne Gedecke.	Staubtücher.	Deckbettbezüge.
Untertaillen.	Hohlsaum-Tischzeug.	Tellertücher.	Plumeaux.
Negligée-Jacken.	Farbige Gedecke.	Messertücher.	Paradekissen.
Unterröcke.	Tischdecken.	Tassentücher.	Hohlsaum-Wäsche.
Schürzen.	Gestickte Läufer.	Gläsertücher.	Bettdecken.
Taschentücher.	Tablets.	Lampentücher.	Tüllbettdecken.

Hemdentuche. Köperstoffe. Barchente. Flockpiqué.

Leinen in jeder Breite. **Bettsatin und Bettdamast.** Batist und Zephir. **à jour-Stoffe.**

Flanelle. Baumwoll- do. Molton etc. Stickereien u. Spitzen.

Grosse Auswahl.

Kinder-Kleidchen, **Mäntelchen u. Hütchen,** Schürzchen, Jäckchen.

Entzückende Neuheiten.

14945

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in

Rhein- u. Moselweinen, deutschen u. franz. Rothweinen, Ungar-Weinen, moussirenden Weinen, Champagner und Cognacs.

Gleichzeitig empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke Kisten in beliebiger Grösse mit verschiedenen Sorten von Weinen zu mässigen Preisen.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung. 14730

Niederlage zu Originalpreisen: Droguengeschäft Mauritiusstrasse 3.

C. Koch, Papierlager, Wiesbaden,

Ecke Michelsberg und Kirchgasse,

empfiehlt sein grosses Lager in Gegenständen für

Oel-, Aquarell- und Brandmalerei;

Malvorlagen von **Klein, Vouga, de Niederhausern** u. s. w.

Brennapparate für Hand- und Fussbetrieb, **einzelne Brennstifte in Platina, Holzwaren** und **Vorlagen** für **Brennarbeiten.**

Lederwaren, Postkartenalbums, Schreib- und Zeichenutensilien, sowie **Cassetten mit feinster Papierausstattung** in reichster Auswahl.

Monopressen zur Selbstanfertigung von **Monogrammen auf Briefpapier.**

Niederlage der Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover.

Papierwäsche von Mey & Edlich in Plagwitz-Leipzig.

Specialcatalog von Holzwaren zum Brennen steht gerne zur Verfügung.

15091

Durch Ersparniss der Ladenmiethe

erhalten Sie **billigst: Teppiche,** abgepasst und in Rollen, **Treppenläufer, Bettvorlagen, Linoleum, Tapeten, Gardinen, Portièren, Tischdecken,** sowie **Teppich- und Decorations-Filze** bei

Albert Gsell,

Taunusstrasse 35, 2.

Kanarien-Edelroller,

prima feinste Harzer Kunstsänger von 8 bis 20 Mk. versende absolut reell auf m. Gefahr p. Nachn. u. Garantie für Werth und gesunde Ankunft. F 67

Georg Brühl, Dresden 14.

Präm. gold. Med., zahlr. Anerkennung. Preisl. gratis.

Auf jeden Leuchter

steckt man **Heussi's Spartülle,** um das Papierumwickeln zu beseitigen und selbst das **kleinste Lichtende ganz** aufzubrennen. Das Licht wird **eingedreht!** Passt für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an **Pianinos, Kronleuchter,** kurz **alle Leuchter** werden sehr geschont, weil sie nicht mehr einbrennen. Stück **50 Pf.,** verfilbert **1 Mk. Ein Kästchen mit 6 Spartülle n hübsches Geschenk für jede Hausfrau.** 10708

Conrad Krell,

Taunusstraße 13.

Kartoffeln für den Winterbedarf liefert frei ins Haus 13518

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1

Mäuschen, gelbe **Englische, Magnum bonum, Schneeflocken** unter Garantie für gesunde Waare. 14905

Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Weihnachts-Arbeiten.

Gezeich. **Tabletten,** Leinen,	von	**3** Pf. an.
„ **Bürstentaschen**	„	**12** „ „
„ **Kissen,** 1/4 Stündchen	„	**27** „ „
„ **Betttaschen**	„	**25** „ „
„ **Parade-Handtücher**	„	**32** „ „
„ **Servirtischdecken**	„	**50** „ „

Aechte

Münchener vorgez. u. fertige Leinen-Stickereien mit prachtv. Hohlsäumen u. Durchbrucharbeiten. Leinene Klöppel-Spitzen u. Filet-Guip.-Spitzen mit pass. Einsätzen.

Hardanger-Arbeiten.

Gezeich. **Tischläufer**	von	**22** Pf. an.
„ **Wandschoner**	„	**48** „ „
„ **Filz-Läufer**	„	**100** „ „
„ **Filz-Sophakissen**	„	**48** „ „
„ **Zeitungshalter** mit Mappe	„	**26** „ „
„ **Schreibunterlagen**	„	**50** „ „

Smyrna-Arbeiten

zum Nähen und Knüpfen. Prachtvolle Neuheiten in Kissen, Teppichen etc. Anleitung zur Anfertigung dieser **sehr leichten hübschen Handarbeit gratis.**

Nord-Arbeiten.

Löffelkörbchen mit Tablett von	**12** Pf. an.
Jap. Brodkörbchen	**20** Pf.
Gehäk. Schwammhalter	**34** Pf.
Bunte **Bällchenfranzen** Mtr. von	**13** Pf. an.
Kragen- u. Manschettenkasten.	
Cravattenkasten in jeder Preislage.	

Filz-

Nähtischdecken, Tisch- u. Kommodendecken, Tastenläufer, Violin- u. Zitherdecken, Schlummerpuffs etc.

Fries-

Fenstermäntel und Schlafdecken.

Korbwaaren.

Decken-Stoffe u. Stick-Materialien.

Viele Neuheiten in kleineren Geschenken mit etwas Handarbeit, sowie Kinder-Arbeiten.

Muster zum Absticken gratis!

In meinem Geschäft besteht kein Kaufzwang u. steht es Jedermann frei, meine Ausstellung von Weihnachts-Arbeiten zu besichtigen.

21. Weber-gasse. Ch. Hemmer, Weber-gasse 21.

15086

Malton-Tokayer

Ein durch die Reinheit der Darstellung und den hohen Malzextractgehalt ausgezeichneter und höchst bekömmlicher Stärkungswein aus Malz.

— Höchste Anerkennungen! — Ueberall zu haben in den durch Plakat kenntlich gemachten Verkaufsstellen. — Höchste Auszeichnungen! —

F 67

Außergewöhnlich billige Waaren-Offerte.

Große Posten **Damentuche**, doppeltbreit, Meter **nur 50 Pf.**
" " **Kleider-Lama**, doppeltbr., **reine Wolle**, Meter " **1 Mk.**
" " **Modestoffe**, reizende Neuheiten, Meter " **68 Pf.**
" " **weiße Crettone, 80 cm breit**, Meter " **20** "
" " **weißer Shirting** Meter " **14** "
" " **Bettbarchente, uni roth und gestreift**, Meter " **55** "
" " **Satin Augusta, beste Waare**, Meter " **45** "

Ferner:

Bieber-Betttücher Stück von **60 Pf. an, Bügel- und Pferdedecken** Stück von **Mk. 2.— an, Hemden-flanell** Meter von **20 Pf. an, Matratzendrell** Meter von **70 Pf. an, Schürzen- und Kleiderzeuge** Meter von **30 Pf. an, türkisch-rothen Damast** Meter **45 Pf., Betttuchleinen** ohne Naht Meter **75 Pf., Servietten** Stück **25 Pf., Tischtücher** Stück **1 Mk., Handtücher** in weiß Meter **25 Pf.** 13657

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Wiesbaden.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden und **Frankfurt a. M.,**
Wilhelmstrasse 22. **Neue Mainzerstr. 78.**

Besorgung des **Kaufs** und **Verkaufs** aller in Frankfurt, Berlin oder im **Auslande** notirten Werthpapiere zu **billigsten** Bedingungen.
Nachweis **erstklassiger sicherster**, sowie **hochrentirender** Anlagewerthe.
Bezahlung von **Coupons** 14 Tage **vor** Verfall **ohne** Abzug. — Controle von **Verloosungen. Aufbewahrung** von verschlossenen und offenen **Depots** in feuerfesten Gewölben.
Eröffnung **provisionsfreier Chek**-Rechnungen. 14962

Eine Freude erregende u. praktische Weihnachtsgabe

ist eine reichsortirte Postkiste Glas-Christbaumschmuck, enthaltend 10 Kartons zu je 1 Dutzend prachtvolle, farbige Kugeln in bemalter, glänzender und überspannener Ausführung, sämmtlich mit echtem Silber versilbert, für den horrend billigen Preis von nur 5 Mark inklusive Porto und Verpackung. Keine kleinen Sachen wie Perlen, Nüsse 2c., sondern nur prachtvolle, den Baum wirklich füllende Gegenstände. — Zur Weiterempfehlung fügen wir ein Dutzend optikstarke Glasaugen oder ein Packet Brillantine und Silberschaum gratis bei. **Thiele & Greiner,** Hoflieferanten, Lauscha in Thür.

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Versandt zur Weihnachtssaison 1896: 10640 Postkisten.
Attestensätze aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben:
München, 29. Sept. 1897. Consistorialpräsident Dr. J. Ritter v. Staudinger:
Meine volle Zufriedenheit mit Ihren köstlichen und mäßig im Preise gehaltenen Sendungen. Auch Andere, denen ich Ihre Firma empfohlen, haben sich gegen mich befriedigt erklärt.
Glog, 6. Oktober 1897. Landgerichtsrath Lauffer:
Das Weihnachten 1896 gelieferte 5 Mark-Sortiment Glasdrittbaumschmuck war gut und preiswerth.
Chemnitz i. Sachsen, 18. Okt. 1897. Landgerichtsdirektor Jul. Böhme:
Das 1896er Sortiment war ganz schön und preiswerth. (E. Fa 4710) F 25

= Sammel-Albums =

für
Postkarten,
Liebig-Bilder,
Briefmarken,
Photographieen,
Zeitungs-Abschnitte. 14842
Visite-, Tisch-, Menu-, Tanzkarten.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 Stück 3 Mk. per Nachn.). F 170
Schwarz & Co., Berlin S. (43), Annenstr. 23. Vertr. ges.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, noch massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 12776
E. Bücking, Marktstraße 29.

Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2. **2. Bärenstrasse 2.**

Damen-Confection.

Sämmtliche vorräthige

Jaquettes, Feder-Plüschkragen, Pelzkragen, Matlassé, Seidenplüsch- und Stoff-Umhänge,

nur Neuheiten dieser Saison,

ganz bedeutend unter Preis

Abendmäntel, glatt und façonnirte Stoffe, mit und ohne Wattirung, in allen neuen Farben . . . . . von **10 Mk.** an.
Wollene Blousen und Morgenröcke . . . . . von **5 u. 8 Mk.** an.

Martin Wiegand.

14978

Handschuhe,

selbstverfertigte, von schönem weichen Leder und gut sitzend, in **Glacé, Sued** und **Wildleder,** sowie alle Sorten **warme Handschuhe** für Damen und Herren empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Fr. Strensch, Obere Webergasse 40.
Größte Handschuhwäscherei u. Färberei. 14288

Schuhwaaren (prima) in allen Preislagen. 13986
Balthaus jr., Römerberg 1.

Fremden-Verzeichniss vom 20. November 1897.

Adler.
Suttan. Gemünd
Hirschmann. Gemünd
Hecht. Brüssel
Alexander. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Meyer, Kfm. St. Goarshausen
Kimbel. Caub
Goldstein, Kfm. Frankfurt

Einhorn.
Boris, Kfm. Lodz
Stern, Kfm. Berlin
Rappapat, Kfm. München
Schmalz, Kfm. Pforzheim
Knoeckel, Kfm. Neustadt
Wolff, Kfm. Berlin
Müller, Kfm. Kirn
Kraner, Kfm. Camberg

Vier Jahreszeiten.
Siloti, Pianist. Moskau

Goldene Kette.
Reinke, Fr. Berlin

Cölnischer Hof.
Senkenberg, Oeconomie-Rath. Wasserndorf

Engel.
Klügel, Oberl. Blankenberg
Carl, Frl. Cassel

Englischer Hof.
Abraham, Kfm. Hamburg
Eilers, Kfm. Hannover

Eisenbahn-Hotel.
Guth, Buchhändler. Lahr
Mimmig, Kfm. Mainz

Grüner Wald.
Mayer, Kfm. Hanau
Müller, Kfm. Berlin
Ulbrich, Kfm. Berlin
Janson, Fbk. Mannheim
Hatzler, Fbk. Mannheim
Seidel, Fbk. Limbach

Goldene Krone.
Stefanovits, Frl. Wien
Thilo, Kfm. Berlin

Hotel Hohenzollern
Höeg, Fbk. Hamburg

Hotel Metropole.
v. Bohlen-Halbach, Excell., Fr., m. Bed. Carlsruhe
Dührenhemmer. Antwerpen
Meyerhof, Kfm. Hamburg

Hotel Minerva.
Zuckschwerdt, Fr., Rent. Heidelberg
Schwedersky, Kfm. Memel

Nonnenhof.
Rieken, m. Fr. Bremerhaven
Pollak, Agent. Berlin
Kahr, Kfm. Cöln
Müller, Kfm. Villingen
Lorz, Kfm. Nürnberg
Hun, Kfm. London
Thomas, Kfm. Wesel
Vittali, Kfm. Offenburg
Locher, Dekan. Ems
Haseneiever, Kfm. Berlin

Hotel Kaiserhof.
von Bethmann-Hollweg, Offizier. Düsseldorf
v. Kröcher, Offiz. Berlin
Carlebach, Capt. London
Wolff, Rent. Berlin

Dr. Lehr'sche Kuranstalt.
Jones, Frl. London

Pariser Hof.
Fuhrmeister, Kfm., m. Fam. Stötterlingen

Hotel St. Petersburg.
Schmitt-Rau, Fr. Coblenz

Pfälzer Hof.
Dalder, Kfm. Crefeld
Werner, Fabr. Berlin
Jomp, Kfm. Göppingen
Oker, m. Fr. Freiburg

Quisisana.
Sylvester, Fr. Amerika
Baker, Frl. Handborough

Rhein-Hotel.
Huesgen, Fr., m. T. Traber
von Ingelheim, Graf. Geisenheim
Klimpel, Frl., Rent. Lochs

Römerbad.
Fahrig, Fr. Thal Thüringen

Taunhäuser.
Frank Wasse. London
Deichwest, Kfm. London
Wasse, Kunstmaler. Rothenburg
Wasse. Rothenburg
Inderbeck, m. Fr. Oberhausen
Kerekholts, m. Fr. Mülheim
Demler, Kfm. Langenau
Brennemann, Kfm. Frankfurt
Grimm, Kfm. Pirmasens
Rosenthal, Kfm. Limburg
Linow, Kfm. Cöln

Rose.
Neale, m. Fr. London
Neale, Frl. London

Weisses Ross.
Bersch, Geh.-R. Freiburg

Spiegel.
Fiedler. Hadmersleben
Kling, Frl. Ems
Klier, Frl. Ems

Taunus-Hotel.
von Coellen, Justizr. Cöln
Gams, Fabr. Frankfurt
Sigmund, Dr. med. Bergheim
Kling, Kfm. Augsburg
Fack, Rechtsanw. Cöln
Schuckard, Rent. Cöln
Clever, Fr. Cöln
Abt, Fr., Rent. Frankfurt
Agnadvill, Rent. Berlin
Brighi, Rent. Berlin
Hof, Frl., Rent. Frankfurt

Hotel Victoria.
Wurms, Kfm. Berlin
Henkel, Kfm. Ludwigshafen
Mörchen, Rent. Honnef

Hotel Vogel.
Kohler, Kfm. Carlsruhe
Liersch, Kfm. Gagenau
Zülch, Kfm. Schernbeck

Hotel Weiss.
Busse. Cassel
Bellinger, Bergr. Braunfels
Rose, Postinspector. Stolp
Loeb, Kfm. Cöln

In Privathäusern:
Villa Hertha.
Bergfeldt, Frl. Estland
Luisenstrasse 15.
Hubertz, m. Fam. Cöln
Pension Margaretha.
Pahud de Mortanges, m. Fam. Genf

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 21. November. 45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Literarisches.

Soeben erschien: Der Weg zur Meisterschaft. Anleitung zur musterhaften Führung von Schachparthieen auf neuer Grundlage von F. Gutmayer. Oktav, Preis geheftet 3 Mk. 50 Pf. Ein anregendes Buch, das kein Schachfreund ohne Nutzen aus der Hand legen wird. Der Verfasser sucht an seinem grossen Vorbild, dem Schachheros Paul Morphy, zu zeigen, dass, um ein guter Spieler zu werden, nicht die Kenntniss der Eröffnungen, über deren Werth er etwas skeptisch denkt, in allen ihren Varianten das wesentlichste Erforderniss sei. Um feste und sichere Grundsätze für die Spielpraxis zu gewinnen, muss der Spieler von Haus aus vielmehr sich daran gewöhnen, den Blick für die Beherrschung des gesammten auf dem Brette vorhandenen Schachmaterials zu schärfen, statt sich in einzelne Eröffnungen zu vertiefen.

Zweispringerspiel im Nachzuge.

Gespielt im Meisterturnier zu Berlin am 20. September 1897.

Weiss: Tschigorin.		Schwarz: Albin.	
1. e2—e4	e7—e5	10. S b1—c3	D d5—f5
2. S g1—f3	S b8—c6	11. S c3—e4	0—0—0?
3. L f1—c4	S g8—f6	12. g2—g4!	D f5—d5
4. d2—d4[1])	e5×d4	13. f6×g7	T h8—g8
5. 0—0	L f8—c5[2])	14. S e4—f6	D d5—d6
6. e4—e5	d7—d5	15. S g5—e4	D d6—e5
7. e5×f6	d5×c4	16. f2—f4	d4—d3†
8. T f1—e1†	L c8—e6	17. K g1—g2	D e5—d4
9. S f3—g5	D d8—d5	18. c2—c3	Aufgegeben.

[1]) Giebt ein lebhaftes Spiel: d2—d3 ist solider, aber weniger angreifend.

[2]) S×e4 ist kräftiger.

Von F. H. Guest in Birmingham.
(I. Preis im Turnier der Birmingham Daily News.)
Schwarz.

Weiss.
Weiss zieht an und setzt in 2 Zügen Matt.

Lösung des Problems von C. Schreiner.

1. D g8—a8 K d4—e4 (oder L =)
2. c2—c3#
1. . . . . K d4—c3
2. D a8—a1#
1. . . . . c4—c3
2. D a8—a4#
1. . . . . c6—c5
2. S c7—b5#
1. . . . . e5—e4
2. D a8—h8#

Richtige Lösungen für dieses Problem, sowie für Problem von Erlin sandten ein die Herren: Dr. R. Marburg; E. Antz; E. Schellenberg.

Briefkasten. Frl. B. S. hier. Mit Vergnügen ist unser Redacteur oder ein Mitglied unseres Vereins bereit, Ihnen, sowie Ihrer Freundin Schachunterricht zu ertheilen. Wollen Sie gefl. Ihre genaue Adresse in der Redaction des „Wiesbadener Tagblatt" niederlegen, damit wir dann in nähere Unterhandlung mit Ihnen treten können. — B. Ihre Ausführungen in der Parthie Balzer-Flad sind vollständig richtig. Das von Flad gebrachte Qualitätsopfer ist correct und Schwarz muss nur, wie Sie angegeben haben, falls

23. D b4—b5 S b3—d4
24. T d6×d4 L c3×d4
25. T f1—c1 geschieht mit D c8—c3!
(nicht e6—e5)

fortfahren und Schwarz bleibt im Vortheil. Sehr hübsch ist die von Ihnen angeführte Variante

26. D b5—e2 L e2—d3
27. D e2—f3 D c3×a3
28. T c1—d1 T f8—d8
29. L f4—e7 T d8—d5
30. T d1×d3 D a3×d3
31. D f3×d3 L d4×f2†
32. K g1×f2 T d5×d3 und Schwarz gewinnt.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Irrgarten-Rebus.

(Die Anfangszeichen der Rebusbilder sind zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gel en.)

Wechsel-Räthsel.

Eine der Städte bin ich, in Preussens Rheinland zu finden;
Doch mit verändertem Kopf, bin ich Minister im Amt.

Verwandlungs-Räthsel.

Trotz mancher schweren L...
Durcheilt der Mensch voll H...
Die kurze Lebenszeit.
Dem G...
An deinem Herde R...
Gern zu gewähr'n, sei stets bereit.

Silben-Räthsel.

de di el es mit na nen ra su ti.

Zu suchen sind zehn dreisilbige Wörter, deren Anfangs- und Endsilben oben gegeben sind. Wer die richtigen Wörter gefunden hat, kann sie so ordnen, dass ihre Mittelsilben den Titel einer beliebten Oper ergeben.

Vexir-Bild.

Wo ist der Weihnachtsmann?

Auflösungen der Räthsel in No. 533.

Telegraphen-Rebus: Büssende Magdalene. — **Rösselsprung.** Ich preise nicht dein Auge klar, Nicht deinen Leib, so zart gebaut, Nicht deiner Lippen süssen Laut Und nicht dein seiden Lockenhaar. Wie karg wär solches Preises Frist! Mein Preis für dich muss ewig sein: Ich preis' dein frommes Herz allein, Weil das allein nur ewig ist. (Oskar v. Redwitz.) — **Silbenräthsel:** Kassala, Burgunder, Cantate, Paladin, Sagunta. — **Verwandlungs-Räthsel:** Sofa, Soja, Soda. — **Betonungsräthsel:** Erbrecht, erbrecht. — **Königszug:** Wie ist der Deutsche? Im Sinn klar und rein, Von Zwang gern frei, Ergeben Gott, Sonder Kopfhängerei. Gar leicht gerührt Von der Armuth Klag', In Liebe treu Jeder Herzensplag' — Die Lüge hasst er. Lenkt sorglich die Jugend Auf ihrem Pfad. Wahrt selbst die Tugend, Wenn Lockung naht. (Franz Trautmann.) —

Magisches Quadrat:

L	e	n	a
E	l	a	m
N	a	s	e
A	m	o	n

Zifferblatt-Räthsel:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a	r	m	a	i	n	d	i	e	n	t	e

Arm, Mai, Ain, Indien, Ente.

Richtige Lösung sandte ein: Karl Müller, Wiesbaden.

Seidenhaus Bock & Cie.

Weihnachts-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
hat am Montag, den 15. November cr., begonnen.

Schwarze glatte Stoffe von 1.25 bis 18 Mark. Damassés 1.40 bis 25 Mark. **Reine Seide.**

Farbige Merveilleux 1.45 per Meter. Reine Seide, Damassés 1.75, 2.25, 2.50, 2.75 bis 30 Mark, } neueste Dessins, aparte Farbenstellungen.

Ballstoffe Backfisch-Seide per Meter 1 Mark. Reine Seide gemusterte Bengalines 1.—, 1.50, 2.— Mark, } in allen modernen Ballfarben.

Foulards zu staunend billigen Preisen, Robe 14 Mtr. Mark 9.—

Jupons Mk. 4—120. **Blousen** Pariser Orig.-Modelle. **Echarpes** Cachenez Lavallière.

1487

Grosse Burgstr. 12 Chemische Waschanstalt Färberei GRÜN Schnellste & billigste Bedienung Grosse Burgstr. 12

Flaschenwein-Versteigerung.

Morgen Montag, den 22. November cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden des

„Promenade-Hotel“,

7. Delaspeestrasse 7,

ca. 4500 Flaschen

Roth-, Weiss- und Südweine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Weine sind Originalgewächse und werden von 12 Flaschen an abgegeben.

Proben während der Auction.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,

Grabenstrasse 28.

Mobiliar-Versteigerung

zu Geisenheim i. Rhg.

Dienstag, den 23. November cr., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag lassen die Nicolaus Burgeff'schen Erben in der Villa an der Rüdesheimer Landstraße No. 6 zu Geisenheim i. Rhg. die gesammte gut erhaltene Mobiliar-Einrichtung, als:

1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, best. aus Sopha, 2 Sessel und 6 Stühlen mit Seidenbezug, Verticow, 2 Spiegel mit Trümeaux u. Antoinettentisch, mehrere Salon-Garnituren mit Seiden-, Plüsch- und Ripsbezug, 1 vollst. Eichen-Eßzimmer-Einrichtung (reich geschnitzt), best. aus Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Console mit Spiegel, Sopha und Servirtisch, Eichen-Vorplatzvitrette, kreuzsaitl. Stutzflügel von Blüthner, fast neuer großer Kassenschrank, 3 vollst. Betten (Nußb. und Mahag.), Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, ein- und zweithür. Kleider- und Weißzeugschränke, Brandkiste, Sophas, Chaiselongue, Divan, Verticows, Schreibtische, Schreibsecretäre, Kommoden, Consolen, runde, ovale, viereckige, Ausziehe, Spiel-, Ripp-, Näh- und Waschtische, Stühle, Polster-, Schreibtisch- und Klappsessel, Regulator, Pendules, antike Uhr, ca. zwanzig Oelgemälde besserer Meister, Stahl- u. Kupferstiche, ächtes antikes Krystall, altes Zinn, vollständiges Eßservice f. 24 Personen (Meißen), Kaffee-Service, Krystall-Kerzen-Lüstre u. Wandarme, Hänge- und Stehlampen, gute Teppiche in allen Größen, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Bettzeug, als: Plümeaux, Kissen, Kulten, Steppe- u. Bettüberdecken, Kinder- u. Gesindebetten, Glas, Krystall, Porzellan, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Gartenmöbel, zweisp. silberplatt. Pferdegeschirr, Victoria-Wagen, Weinberg- und Keller-Utensilien, als: Wagen, Karren, Traubenmühle, Fässer, Bütten ꝛc., Pflanzen u. noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,

Wiesbaden, 23. Grabenstraße 23.

Hausversteigerung

zu Mainz.

Kommenden Dienstag, den 7. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr, zu Mainz auf der Amtsstube des Unterzeichneten — Christophstraße No. 2 — wird auf Ansuchen des Herrn **Johann Adam Schraub in Mainz** und der Kinder und Erben dessen verlebten Ehefrau das in der Stadt Mainz gelegene Immobil: Flur IV No. 157 — 222 □-Meter Hofraithe, große Langgasse 28 (Hotel Union) mit gesammter Wirthschafts- und Hotel-Einrichtung durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen Abtheilung halber öffentlich in Eigenthum versteigert.

Mainz, den 4. November 1897. (No. 29383) F 33

Wolf, Gr. Hess. Notar.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

der Stadt Wiesbaden.

Es findet eine 3. Hebung pro 1897/98 statt, und wird mit der Einziehung der Beiträge am 1. Dezember l. J. begonnen. 14971

Der Vorstand.

Weit billiger als bisher, infolge günstiger Abschlüsse, feine Holzsachen z. **Brennen, Malen und Schnitzen.** 14840

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Richters Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebstes Spiel und das **Beste,** was man ihnen als Spiel und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiirt, zuletzt in Leipzig mit der **goldenen Medaille;** sie sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher **in allen feineren Spielwaarengeschäften des In- und Auslandes zu haben;** man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten **ohne Anker als unächt zurück.**

Die neue, reichillustrirte **Preisliste** senden auf Verlangen **gratis** und **franco** 14921

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,

Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), **Rotterdam, London E.C., New-York,** City, 215 Pearl-Street.

Richters Anker-Steinbaukasten,

Richters Anker-Brückenbaukasten,

hervorragende Neuheit!

stets auf Lager bei 15085

H. Schweitzer, Galanterie- u. Spielwaaren (gegr. 1859),

Ellenbogengasse 13, zunächst d. Rathhaus. Telephon 496.

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. Pataky

Berlin NW., Luisen-Strasse 35.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch, gewissenhaft Verfertigung ꝛc. Eigenes Bureau: **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.** Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1867 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsvertrage ca. 1½ Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis. F 41

Catalog gratis.

Rübenschneider,

ganz aus Eisen gebaut,

Kartoffelquetschen, Futterdämpfer u. Kochkessel, landw. Maschinen u. Ackergeräthe

aller Art fabriciren und liefern billigst F 432

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a/M., Hanauer Landstraße 169, am Ostbahnhof.

Padischah,

das neue **Weltspiel** für jeden Stand und jedes Alter.

Telephon 616. **Wilh. Sulzer,** Marktstrasse 17.

Wirthe und Hoteliers Rabatt.

Für Brautleute!

Neue Möbel in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 14798

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

12392

Abfall-Toilettenseife

per Pfd. 45 Pf. 12465

Max Schüler,

Seifen- u. Lichtehandlung,

Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Baumpfähle per Stück 25 u. 30 Pf. empfiehlt 14183 **L. Debus,** Roonstraße 8.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

3672

P. P.

Um möglichst rasch mein noch reichhaltig sortirtes Lager jeder Art zu räumen, habe mich entschlossen, sämmtliche noch vorräthigen

Jackets, Capes, Modelle, fertige Kleider, Blousen, Morgenröcke, Pelz-Jackets, Pelz-Capes, Abendmäntel

so bedeutend im Preise herabzusetzen, dass sich für jede Dame eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen bietet.

4. Webergasse 4. **J. Bacharach.**

Besonders empfehle einen Posten Hemden-Blousen in Wolle zu 5 und 9 Mark, in Sammt zu Mark 12.50 (früherer Preis 25—36 Mark). 15101

Goldene Medaille.

Rud. Herber, Specialität: Rheingauer Weine.

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105

Wiesbaden 1896.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

(Stg. à 6450) F 121

Vorzügliche, **nicht zu scharf**, nur mild eingemachte 14094

Deutsche Mixed Pickles,
Cornichons (kl. Essiggurken),
ferner **Salzgurken, Rothe Rüben etc.**

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ecke Häfnergasse und Kl. Burgstrasse.

Gänseleber-Terrinen,
Gänseleber-Pasteten

in Dosen (Conserven, lange Zeit haltbar),

Gänseleber-Conserven

(au naturel),

für jeden beliebigen Gebrauch als Garnitur verwendbar, sowie

Gänseleberwurst,

alles eigenes Fabrikat von tadelloser Beschaffenheit, empfiehlt

E. Grether,

Neugasse 24.

15017

Zum Schlachten

empfehle **sämmtliche Gewürze** in garantirt rein gemahlener Qualität billigst. 14619

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Ochsenmaulsalat,

auch in kleinen Fäßchen, stets frisch. 15067

J. Rapp, Goldgasse 2.

Sauerkraut 2 Pfund 15 Pf., Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zwiebeln sind zu h. (10 Pfd. 45 Pf.) Karlstr. 26, 2 St. h.

Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 12724

Weißbrod, volle 4 Pfund, **46** Pf.,
Schwarzbrod, „ 4 „ **42** „
in **Ia Qualität** empfiehlt 14647

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Gebrannten Kaffee,

rein u. gutschmeckend, p. Pfd. **1.—** u. **1.20** Mk.,
kräftig, feinschmeckend, Pfd. **1.40** u. **1.50** Mk.,
hochfeinen, p. Pfd. **1.60, 1.80** u. **2.—** Mk.,

Thee

(neueste Ernte),
Congo u. Souchong p. Pfd. **2** Mk. bis **6** Mk.,

Theespitzen

per Pfd. **1.50** Mk.,

Cacao p. Pfd. **1.80, 2.—** u. **2.40** Mk.
empfiehlt 14909

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Aepfel

9, 10, 12 und 14 Pf. per Pfund
(Tafel- und Kochäpfel). **Langgasse 9, im Hinterhaus.**
Gutes Tafelobst (Reinetten rc.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12272

Gänseleber-Pasteten

aus der renommirten Fabrik von

J. G. Hummel, Strassburg,

empfiehlt stets frisch

Peter Quint,

am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse
Telephon 482.

14616

Burk's China-Weine.

C. H. Burk Stuttgart. Schutz-Marke.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, also, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 41

Heute Dippe-Has, Gans mit Kastanien, Specialität in Pasteten, guten Mittagstisch,
hochfeinen Federweissen
empfiehlt das
Weinrestaurant u. Fleischaufschnittgeschäft Ecke Rhein- u. Karlstr. 14. Aug. Saher.

Restaurant Zauberflöte.

Ausschank

von

Pilsener Bier, Bürgerl. Bräuhaus, ... per Glas **18 Pf.**
Exportbier von der Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. . . „ „ **12 Pf.**

Vorzügliche Rhein- u. Moselweine.

Reichhaltige Speisenkarte. Diners Mk. 1.20 u. Mk. 1.50. Soupers Mk. 1.20. } Im Abonnement billiger.

Hochachtungsvoll

R. Blickensdoerfer.

14151

Heute Nachmittag: Grosse Decoration.

15150

S. Hamburger, Langgasse 11.

Billige Kleider.

Von heute bis Weihnachten

verkaufen wir:

Abgepaßte Kleider, enthaltend 6 Meter doppelbreiten guten soliden Stoff, das vollständige Kleid kostet **Mk. 1.50,** 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.50.

Schwarze Kleider, reinwollene Cachemir, Cheviot, Crêpe und Diagonal, das vollständige Kleid kostet **Mk. 3.50,** 4.—, 4.80, 6.—, 7.— u. 8.—.

Druckkleider, das vollständige Kleid, garantirt waschächt, kostet Mk. 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50.

Baumwollene carrirte Kleider, aparte Neuheiten, nur waschächte Waare, das vollständige Kleid, 6 Meter, kostet **Mk. 1.80,** 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 4.50 u. 5.—.

Reste zu Kinder-Kleidern, Reste zu Blousen, Reste zu Röcken, Reste zu Schürzen 15048

enorm billig.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Preise fest. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme **ganzer Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 346

Versandt an Private.

Lindener Costüm-Sammet.

Neueste Farben. Lindener u. Crefelder Capes-Sammete. Auf Wunsch Muster. F 64

Sammethaus Louis Schmidt, Hannover.

Gegründet 1867.

Rath! für Frauen. Buch üb. Schutzartikel 2c. gegen 50 Pf. Marken. Wwe. **Schmidt,** fr. Hebd., Erfind. des **preisgekr.** Frauenschutz **„Lätitia",** Wasserthorstraße **45, Berlin.** (opt. 354/11) F 120

Webergasse 12. Webergasse 12.

Johanna Radhoff,

Special-Geschäft für Korsetts und Jupons,

empfiehlt grossartige Auswahl in **Jupons** vom einfachsten bis elegantesten Genre in Wolle und Seide zu billigen Preisen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend der weltberühmten, mit den höchsten Preisen ausgezeichneten

Marke P. N.

und mache besonders auf das ärztlich empfohlene, sehr bequem und tadellos sitzende **Reform-Korsett „Frauenwohl"** aufmerksam.

Kinder-Korsetts, sowie Pariser, Brüsseler und Wiener Korsetten

in allen Preisen vorräthig.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Naumann's Nähmaschinen

und

Fahrräder

sind und bleiben

die besten!

Jährl. Production: **80,000 Stück!** Im Gebrauch: **Ueber eine Million!**

Construction, Material u. Arbeit sind erster Classe!

Jährl. Production: **30,000 Stück!** Im Gebrauch: **125,000 Stück!**

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Frankenstr. 8. Telephon 249. **Carl Stoll,** Wilhelmstr. 4.

Seidel & Naumann, Dresden.

14377

Teppiche werden billig abgegeben. 15135

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Restauration Wies, 51. Rheinstrasse 51. 10543

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Weihnachts-Ausverkauf

Grossartige Gelegenheiten in:

Wollstoffe, Seidenstoffe, Confections, Costüme etc. etc.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

15097

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 21. November. 45. Jahrgang. 1897.

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu staunend niedrigen Preisen.

H. Rabinowicz

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

15180

Photographie
Ernst Wolff,
2. Webergasse 2.

Weihnachts-Aufträge,
besonders Vergrösserungen und gemalte Photographien erbitte baldigst. Vorzüglich geeignetes Atelier für grosse Gruppen. Sehr mässige Preise. Elegante Ausführung auf matten und glänzenden Papieren. 14975

Im großen Saal, 1 Treppe hoch, verkaufen wir von heute ab eine Anzahl **zurückgesetzter Stickereien** und **Handarbeiten** aller Art **(gezeichnet, angef. u. fertig)** zu jedem annehmbaren Preis. Große Auswahl der verschiedensten Gegenstände. 14765

10—1 und 3—6 Uhr, Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Wiesbadener Emaillir-Werk **Rossi & Fischer,**
Mauergasse 12.

Anfertigung von **Emaille-Schildern** in jeder gewünschten Ausführung u. Grösse. Reparaturbedürftige **emaillirte Kochgeschirre etc.** werden mit neuem **emaillirten** Boden versehen, **gusseiserne Bräter, Töpfe etc.** neu emaillirt. Preise 1/3 bis 1/2 des Anschaffungswerthes sind zu erfahren in den bekannten Sammelstellen, sowie bei 14895
Rob. Fischer, Mauergasse 12, 1. St., **M. Rossi,** Metzgergasse 3, **Jos. Fischer Wwe.,** Wörthstrasse 8, Part.

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.
empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.
(Manuscr.-No. 47) F 6

Ernst Kühnel, Copitz (Elbe).
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher **Kanarienedelroller.** Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt u. Garantie f. Werth u. leb. Ankunft gegen Nachnahme f. Mk. 8, 10, 12, 15, 20 per St. Zuchtweibchen Mk. 1.50. Zuchtanleitung 50 Pf. Briefm. F 62

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Frankfurt a. M.

Scandinavischer
Circus Albert Schumann,
Kaiserstrasse.
Sonntag, den 21. November 1897:
Zwei grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. F 62

Freiwillige Feuerwehr, III. Zug.

Zur Feier unseres I. Stiftungsfestes veranstalten wir am **Sonntag, den 28. November 1897, Abends 8 Uhr,** im **Römersaale** eine

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Ball.

Hierzu laden wir unsere werthen Kameraden nebst Familie, sowie sämmtliche Freunde und Gönner des III. Zuges ergebenst ein. Eintritt **50 Pf.**, eine Dame frei, jede weitere Dame **30 Pf.** Kartenvorverkauf bei Herrn **E. Lang**, Schulgasse 9. 14847

Der Vorstand.

Wiesbadener
Kranken- u. Sterbe-Verein.

(Gegr. 1862.) (Mitgliederzahl nahe 800.)

Im Krankheitsfalle gewährt die Kasse den Mitgliedern vom ersten Tage an **ein volles Jahr** (unverkürzt) **täglich 1 Mk. Krankenrente** (einschl. Unfälle). Beim Ableben der Mitglieder zahlt die Kasse 225 Mk. und bei dem Ableben der Ehefrau des Mitgliedes 60 Mk. Sterberente. Aufnahme jeden Monat. Fähig zur Aufnahme jeder gesunde hiesige Einwohner vom 18.—50. Lebensjahre. Anmeldungen nehmen entgegen: die Herren **J. Meyer**, Feldstraße 17, 1, **Phil. Dorn**, Schachtstraße 33, 1, **Wilh. Ries**, Museumstraße 4, 2, sowie alle Vorstandsmitglieder. F 357

„Londoner Phönix.“

Feuer-Assecuranz-Societät de 1782.
Gründcapital: Mk. 53,776,000.—.
Das Büreau befindet sich **Moritzstrasse 62.** 12908
Adolf Berg, General-Agent.

Steppdecken.

Piqué- u. Waffeldecken. Wollene Decken.

Elsasser Baumwollwaaren, als: Cretonnes, Chiffons, Piqués, Satins u. Cretonnes, Bettdamaste, sowie Baumwollflanelle u. Barchente, Baumwoll-Kleiderstoffe in prima Qualitäten u. grosser Auswahl sehr preiswerth.
Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25. 13614

Daunendecken.

Wollwaaren.

Die größte u. billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der Strickerei **Ellenbogengasse 11. Jagdwesten** über 500 St. von 1.40 Mk. an bis zu den feinsten u. stärksten Schafwollwesten in prachtv. Mustern. **Unterhosen** 65 Pf. u. höher in gestrickt, gewebt u. gefüttert. Unterjacken, sehr schön, 65 Pf. u. höh. Unterröcke 95 Pf., prima, in reiner Wolle (Handarbeit) 2.95 Mk. Kleidchen, Röckchen, Höschen, sowie große Auswahl Kinderjäckchen in Hand- u. Maschinenarbeit von 18 Pf. an. **Große Auswahl** in Tüchern, Capotten, Mützen, Palatins, Shawls, Kniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, sowie alle Arten Handschuhe staunend billig. Großer Posten Strümpfe u. Socken (hand- u. maschinengestrickt) von 25 Pf. an bis zu den reinseidenen u. stärksten Schafwoll-Strümpfen. Sehr starke Strickwolle per Loth 4 Pf., 10 Loth 38 Pf. u. höher. Strümpfe werden angewebt und gestrickt. **Fr. Neumann.** 13616

Reiche Auswahl in
Gesellschafts-Spielen.
Das Neueste: 14483
Corsolet.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Federn, lange und kurze, neu, werden billigst abgegeben. Zu erfragen **Färberei Kramer**, Langgasse 31.

Zurückgesetzt!

Wir haben eine **grosse** Parthie **solider** und **gediegener**

Anzüge für Knaben
von 9—14 Jahren,
um **rasch damit zu räumen,** zum **Ausverkauf** gestellt, welche zu **enorm billigen Preisen** abgeben.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 15148

Heussi's „Tannenzapfen.“ Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle **eingedreht!**

Der **„Tannenzapfen“** wird nicht, wie alle andern Baumtüllen, mit seinem **untern**, sondern mit seinem **obern** Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher **unmittelbar auf dem Zweige**, während er bei allen andern Baumtüllen hoch in der Luft liegt. Die Lichte können daher selbst auf den dünnsten Zweigen **nicht schief sitzen** und **nicht tropfen**. Die kleinsten Lichtreste verbrennen **ganz**, **brauchen nicht ausgepustet zu werden.** Preis: Dtzd. **2** Mk. gegen Nachn. oder Vorauszahlung.
Paul Heussi, Leipzig.

Der „Tannenzapfen“ ist die einzigste **nie** versagende Vorrichtung, die Lichte **schnell** und **bequem** auf dem Baum zu befestigen.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei: 14753
Conrad Krell, Taunusstrasse 13.
Louis Zintgraff, Neugasse 13.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser**

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft. Vertilgungsanstalt für Motten, Holzwürmer ꝛc., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11969

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts
oder bei **Chr. Brömser**, Blumenladen, Friedrichstraße 37.
Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 48/5) F 109

Ferd. Hanson,

Telephon 225, Moritzstraße 41,
empfiehlt seine 14560
Specialität in transportablen
Kochherden
mit lackirter, emaillirter und Majolica-Bekleidung für Hotel- und Privatküchen in solider Ausführung.
Großes Lager
in
Dauerbrand- und Füll-Regulir-öfen.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 11. Flaschenlager: Mainzerstrasse 80a u. b.

Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“
nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Neu! Neu!
Wasserdruckverminderer,
verhindert das Spritzen des Wasserhahnes, an jedem Hahnen sofort anzubringen. Bestellungen bei 14809
J. Kroetsch,
Kellerstraße 12. Schlosser und Installateur. Kellerstraße 12.

Zierholz u. Korkstopfen empf. H. Gerritzen, Sedanpl. 4. 12485

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf. 18703

Abwechslung in die Küche

bringt es, wenn zum Frühstück oder zu kaltem Abendbrod **Marco Polo Thee** (schwarzer chinesischer Thee) getrunken wird. Das Getränke schmeckt delikat und ist wegen seiner wärmenden und belebenden Wirkung im Winter besonders zu empfehlen. **Preis nur ca. 2 Pf. pro Tasse.**

Zubereitung einfach, rasch und bequem. (Gebrauchsanweisung auf jeder Dose und jedem Probepacket.)

Man verlange ausdrücklich „Marco Polo Thee“.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren: **A. Berling**, Große Burgstraße 12, **Eduard Böhm**, Adolphstraße 7, **F. A. Dienstbach**, Rheinstraße 87, **D. Fuchs**, Saalgasse, Ecke Webergasse, **J. Minor**, Schwalbacherstraße, Ecke Mauritiusstraße, **E. Moebus**, Taunusstraße 25, **Louis Schild**, Langgasse 3. 14931

Sonntags geöffnet!

Wegen Umzug nach unserem Neubau

Friedrichstrasse 38

offeriren wir 15047

zu bedeutend ermässigten Preisen

unser **reich assortirtes Lager** in

completen Zimmer-Einrichtungen von einfachster bis reichster Ausführung,

einzelnen Möbelstücken, Decorationen, Vorhängen, Teppichen etc. etc.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber Siegmund Hamburger,

Möbel u. Innen-Decoration,

34 Friedrichstrasse 34.

Fernsprech-Anschluss 460.

Sonntags geöffnet!

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9635

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Photographie

Wilhelm Menz,

Hotel Alleesaal — Taunusstrasse 3.

Eingang durch den Balkon des Hotels.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantirt.

Billigste Preise.

7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.

3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.

Grössere Bilder nach Vereinbarung.

Specialität: **Vergrösserungen, Colorits.**

Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

Photographische Anstalt

von

Georg Schipper,

Saalgasse 36. **Saalgasse 36.**

Aufnahmen in allen Grössen

bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

7 Stück Visit Mk. 4.50 | **3 Cabinet Mk. 6.—**

1 Dutzend „ „ 8.— | **7 „ „ 10.—**

Proben von jeder Aufnahme. 14637

Krystall! Porzellan!

Tafelservice

empfiehlt in **grösster Auswahl** von den **einfachsten** bis **reichsten Mustern!** 14889

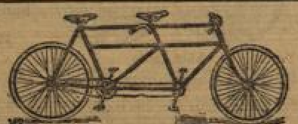
Wilhelm Baader,

2. Webergasse 2.

Telephon 381.

Christofle-Bestecke! Echte Bronzen!

Neue Küchenschränke, Küchenbretter, Tische b. zu h. Frankenstraße 26.



Telephon 585.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,

Maschinenbau und Fahrradhandel.

Neckarsulmer, Humber, Spalding und andere Fahrräder.

Reparatur, Vernicklung und Lernbahn. 13675

Patente besorgen und verwerthen

H. & W. Pataky,

Berlin NW., Louisenstrasse 25.

10 Filialen. (F.a.150/11) F121

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 12391

Neue Möbel billig!

Bettstellen, Berticows, Kleiderschränke, Nachtschränke, Kommoden, Console, Tische, Schreibtische, Flurtoiletten, Stühle, Spiegelschränke, Küchenmöbel, Sprungrahmen, Matratzen, Keile, Oberbetten, Spiegel u. s. w. **in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen wegen Ersparung der Ladenmiethe Walramstraße 30, 2 Treppen.** Haltestelle der electrischen Bahn.

Räumungs-Verkauf

einer grossen Parthie **Blech-** und **Holzsachen** zum **Bemalen** und **Brennen** zu **bedeutend reducirten Preisen.**

Wilh. Sulzer,

Telephon 616. Marktstrasse 17.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstraße 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 62

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- u. Spiegelglas-Handlung,

Telephon 521. **34. Dotzheimerstrasse 34,** **Telephon 521.**

empfehlen zu billigen Preisen:

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.

Belegtes Spiegelglas.

Weisses und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselinglas. Patentrohglas. — Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.

Glaserdiamanten.

12467

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Cmtr. br.) in allen Farben vorräthig.

Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.
Angorafelle in allen Grössen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 13496

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse II, 1.

103 Mk. 56 Pf. Rente

erhält eine 61-jährige Person für eine Einzahlung von 1000 Mk. von der unter Staatsaufsicht stehenden, 1853 gegründeten Lebens-Versicherungs- und Sparbank zu Schwerin. Bei höherem Alter ist die Rente entsprechend höher. Policen und Auszahlung kostenfrei. Nähere Auskunft ertheilt gerne 14561

Adolf Berg, Generalagent,
62. Moritzstrasse 62.

Photographisches Atelier
Julius Scharmann vorm. Heinrich Wirth,

3. Webergasse 3,

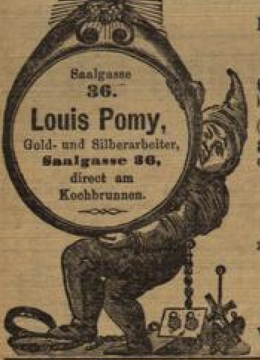
empfiehlt sich im Anfertigen von Vergrösserungen nach jedem Bilde, sowohl auf mattem wie auf glänzendem Papier in tadelloser Ausführung bei billigster Berechnung. Kinder-Aufnahmen nur bis 3 Uhr Nachmittags. Die für mich bestimmten Weihnachtsaufträge bitte baldigst an mich gelangen lassen zu wollen, damit dieselben rechtzeitig abgeliefert werden können.

Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 14951

Hochachtungsvollst

Julius Scharmann,
Webergasse 3.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Gr. Burgstraße 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse.
Gläser von 30 Pf. an, **Zeiger** von 20 Pf. an, **Schlüssel** von 10 Pf. an, **Broche-Nadeln** von 15 Pf. an. 14850



Billigste Bezugsquelle für

Gold- und Silberwaaren

(zu **Weihnachts-geschenken** geeignet). 14899

Trauringe durch Massenfabrikation zu staunend billigen Preisen.
Eigene Werkstätte.
Ankauf v. Gold, Silber, Zahngebissen etc.

Taschen-Wecker-Uhren

mit Anker-Werk in Stahl und Silber empfiehlt 14997
Fr. Kappler, Michelsberg 30,
vis-à-vis der Synagoge.

Haar-Uhrketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen von **6 Mk.** an.

H. Lieding Nachfg., F. Schäfer,
Ecke Häfnergasse u. Bärenstraße.

Schleuniger
Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Juweliers Friedrich Engel, Goldgasse 18, **gehörigen**

Gold- u. Silberwaaren

werden zu **billigsten Preisen ausverkauft. Die Waaren eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken.** F 443

Der Concursverwalter.

Achtung!!! Jetzt und bis Weihnachten versende feinste **Hafer-Mast-Gänse** (sauber gerupft) à Pfd. 47—50 Pf. franco Nachnahme.
M. Kujehl, Noragehlen p. Heinrichswalde (Ostpr.).

Meier's Weinstube,

12. Luisenstrasse 12.

Wein-Restaurant 1. Ranges.

Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1.20 u. höher. || Soupers von 6 Uhr an à Mk. 1.20 u. höher.

Naturreine Weine eigenen Wachsthums der Weingrosshandlung A. Meier.

Br. Buchmann. 12904

TELEPHON 166.

Gratulationskarten

FÜR WIEDERVERKÄUFER.

Fabrik-Lager in Pack- u. Einwickel-Papieren. — Alle Sorten Düten, Converte etc.

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei

Joh. Altschaffner

27 Schwalbacherstraße 27. 13854

Gicht und Rheumatismus heilbar

durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren. Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.**

Haupt-Depot: 8893
Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.

Grosse Auswahl in

Postkarten-Album von 50 Pf. an,

Briefmarken- u. Liebig-Bilder-Album.

LUDW. BECKER, Papierhandlung,
12. **Kleine** Burgstrasse 12 14757
(an d. Webergasse).

Heinrich Kopp

Silberne Medaille

Anfertigung nach Maass.

Reparaturen billigst.

Köln 1895. 13719

Schuhmachermeister

Moritzstrasse 30, II. l. — Moritzstrasse 30, II. l.

Concurs-Ausverkauf.

Infolge Concurs-Eröffnung wird das F 201

Schuhwaaren-Lager

Kirchgasse 38 zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13683

H. Becker,
Kirchgasse 24.

Ofenschirme, ein- u. dreitheil., Fantasie- und Toilettespiegel mit Tisch, Rasierspiegel, Handspiegel, sowie **Neuvergolden** aller Gegenstände empfiehlt

Jac. Fr. Steiner, Vergolder,
Langgasse 4. 14887

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhme, Berlin N. 10,** Chorinerstr. 20. (E.B. 1608) F 24

Die Haare

zu reinigen und die Kopfhaut zu beleben, das ist **das ganze** Geheimniß der Haarpflege. Geschieht dieses mit rationell wirkenden Mitteln, so wird jede **Schuppenbildung** aufhören, der **Haarausfall** gestillt und das **Wachsthum der Haare** gefördert werden. Dieses herbeizuführen geschieht am wirksamsten durch gründliches Einreiben der Kopfhaut mit von Professoren der med. Fakultät Freiburg neu erfundenem u. von **Dr. Stutz (Apotheker)** daselbst bereitetem Mittel, **Capillor,** ist das der Neuzeit entsprechend wirkl. Beste. Alle andern so oft angepriesenen **Mittel** helfen **nichts,** beruhen nur zum Theil auf seiner **Basis** und die Hauptsache, das Wachsthum der Haare zu fördern, fehlt ihnen. à Fl. 3 Mk bei 2147

Coiffeur u. Parf. **W. Sulzbach,** Spiegelgasse 8.

Hautkrankheiten,

Geschlechtsl., Schwäche,

ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasenl. **ohne Einspr.,** spez. **veralt.** Fälle Flecht., Beinschäden, **Bandwurm** beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfahr.
Auswärts briefl. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. F 24
Dir. Harder, Berlin, Elsasserstr. 6.

Neuester hyg.

Frauenschutz.

Deutsches Reichspatent.

Großartigst bewährte Erfindung eines der ersten deutschen Frauenärzte. Unerreicht in seiner Sicherheit u. Unschädlichkeit, empfiehlt **Fr. Hein, Berlin,** Zimmerstraße 9. Beschreibung ꝛc., sowie frauenärztliche Gutachten geschlossen gegen 20-Pf.-Briefmark (F. L. 1100/8) F 118

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenerzeuger von Herm. Bucha, Magdeburg. Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig und wellig. Fl. 60 Pfg. 14606

Willy Graefe, Webergasse 37, **O. Siebert,** Markt.

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50–52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt
unter No. **16691,** Classe 20 b.

Echt zu beziehen durch

alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 12617

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20
abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fade Suppen wohlschmeckender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen 15145

MAGGI Zu haben bei

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.

v. Molitor's Haferflaum
ärztlich empfohlen. Beste, billigste Suppe der Welt.

F 68

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 21. November. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Interviewer und Neugierige.

Skizze von R. March.

Interviewer? Was ist das? wird mancher fragen. Ei nun, ein Interviewer ist ein Mensch amerikanischer Abstammung, der aus seiner mehr oder minder brennenden Neugierde, gewisse Dinge zu erfahren, kein Hehl macht und dieselbe auf dem kürzesten Wege dadurch zu befriedigen sucht, daß er sein Opfer über das, was er wissen will, persönlich befragt, es dabei förmlich studiert und sodann seine Erfahrungen in irgend einer Zeitung veröffentlicht.

Die ersten Interviewer „arbeiteten" nur mit leitenden Staatsmännern, Abgeordneten, kurz mit berühmten, politischen Persönlichkeiten, später aber zogen sie auch Sterne am Himmel der Kunst in den Kreis ihrer „Forschung" und thuen dies mit besonderer Vorliebe auch noch heutzutage. Manche Künstler und Künstlerinnen, Sarah Bernhard z. B., halten die Interviewer für sehr nützliche, weil reklamemachende Geschöpfe, und freuen sich ihres Erscheinens, andere haben sie für eine Landplage erklärt.

Am schlechtesten scheint ihnen die berühmte italienische Tragödin Elenora Duse gesinnt zu sein, denn wie der Berliner Correspondent des „New-York-Herald" seinem Blatte meldete, hat ihn die Duse ersucht, seinen amerikanischen Collegen kundzuthun, daß sie die Interviews fürchte und hasse; sie halte diese Sitte für einen Rest von Barbarei; sie wolle nach ihrer künstlerischen Leistung beurtheilt werden und meine, die Künstlerin und die Frau seien völlig getrennte Wesen. „Ich sehe nicht ein, warum das Publikum, weil ich eine Künstlerin bin, durch den Interviewer erfahren muß, wie ich des Morgens gekleidet bin, um wie viel Uhr ich aufstehe, was ich am liebsten spiele, ob ich Hunde halte u. s. w."

Aehnlich soll die Patti denken, seitdem sie die Neugierde eines amerikanischen Interviewers bis in ihr Toilettenzimmer verfolgt und glücklich herausgebracht hat, daß sie sich, der Erhaltung ihrer Schönheit wegen, niemals mit Wasser, sondern mit Kleie wasche.

Uebrigens hat man die Interviewer (verdeutscht: Unterredner) auch Spürnasen, Schnüffler, professionsmäßige Neugierige genannt, allein sie leugnen, es zu sein. Sie versichern, nicht persönlicher Neugierde zu fröhnen, sondern der Neugierde des Publikums zu dienen, welche heutzutage derart gesteigert sei, daß zu ihrer Befriedigung besondere Anstalten da sein müssen und daß sie allein den Erfolg mancher Sache, manchen Unternehmens verbürge. Das beste Beispiel hierfür sei die Weltausstellung von Chicago. Ihr Gelingen habe glänzend dargethan, wie recht Diejenigen hatten, welche seinerzeit alle Einwendungen und Bedenken gegen diese großartige, auf die Theilnahme von Millionen berechnete Veranstaltung mit dem Hinweise auf die zunehmende Neugierde der Menschheit für unbegründet erklärten und somit den Standpunkt jenes Schriftstellers einnahmen, der die Neugierde das allgemeinste Motiv der Menge genannt hat.

Und das ist sie auch und es hat nicht nur in Amerika, sondern auch anderwärts Anläße gegeben, wo sie Unzählige mit elementarer Gewalt erfaßte. Solch ein Anlaß war z. B. der Wiener Congreß. Wer hätte den nicht sehen mögen? Hunderttausende strömten nach Wien und die 250,000 Wiener zumal waren damals (1814) von fieberhafter Neugierde ergriffen.

„In dem Grade", schreibt ein Zeitgenosse, „als die Vorbereitungen zum Congresse wuchsen, nahm die umhertreibende Menge, das Gaffen zu. Die Hofküchen wurden erweitert. Da stand ein Haufen Menschen. Dort trug man eine neue Schabracke. Hunderte erbaten sich die Ansicht auch nur eines Zipfels derselben. In den Marstallhöfen, im Prater, vor dem Palais der Prinzen, Gesandten, Magnaten, vor Staatsgebäuden und in der Burg, allenthalben, wo ein Gerüst gezimmert, Geräthe aus- und eingeschafft, ein Glaswagen gewaschen, ein Teppich ausgeklopft wurde, standen und strömten Haufen zu; jeder Schneider oder Tapezirer mit einem grüneingewickelten Pack unter dem Arm rollte, wie ein kollernder Tannenzapfen die Lawine, einen Menschenknäuel um sich nach."

Durch welch' kleinliche Umstände die Neugierde des großen Haufens erregt werden kann, geht aber auch daraus hervor, daß, als vor vier Jahren in New-York die Hochzeit des ungeheuer reichen Carls of Craven mit der Millionärstochter Cornelia stattfand, an zehntausend Frauen nur deshalb zusammen liefen, weil es hieß, die Braut werde bei der Trauung ein bereits getragenes Kleid anhaben. Als sie ankam, wurde sie oder vielmehr ihr Kleid mit der größten Neugierde betrachtet, allein da man darüber, ob es schon getragen oder noch völlig neu sei, nicht in's Reine kommen konnte, drangen nach der Trauung ein paar hundert der Neugierigsten auf die Braut ein. Es entstand ein furchtbares Getümmel, man verlor Hüte, Frisuren, Schirme, Mantillen, ja ganze Roben gingen in Stücke, Quetschungen, Contusionen, sogar Beinbrüche kamen vor. Mehrere Frauen, darunter die Braut, wurden ohnmächtig vom Platze getragen, und dabei hat Niemand die Gewißheit erlangt, ob das Kleid schon getragen sei.

Erst später erfuhr man, daß die Braut mit ihren Eltern in England gewesen sei, dort viele Toiletten, darunter auch das Brautkleid gekauft und alles je einmal angezogen habe, um den amerikanischen Zollwächtern mit Seelenruhe erklären zu können, daß sämmtliche Kleider schon getragen, also zollfrei seien.

Im Uebrigen aber war und ist die festlich geschmückte Braut bei allen Völkern ein Gegenstand allgemeiner Neugierde. Alles eilt herbei, um sie zu sehen und oft vermag bei Trauungen ein Gotteshaus die Zahl der „Andächtigen" gar nicht zu fassen. Das weibliche Geschlecht ist dabei wohl in der Majorität, allein es wäre gefehlt, daraus den Schluß zu ziehen, daß die Frauen neugieriger sind als die Männer. Dem ist durchaus nicht so. Beide Geschlechter werden nämlich gleichmäßig von der Neugierde beherrscht. Und wie wenig ihr oft selbst ernste Männer gebieten können, beweist wohl am besten die verbürgte Thatsache, daß eine über den Flur des englischen Unterhauses kriechende Schabe schon einmal die ganze hochansehnliche Versammlung zu unzähmbarer Neugierde entflammt hat.

Ewig schade übrigens, daß die Einzelheiten dieses vielleicht merkwürdigsten Falles von Neugierde nicht mitgetheilt worden sind und daß wir auch keine Kunde haben, ob in Folge des vor einigen Jahren den Frauen Kantons in China von der dortigen Obrigkeit ertheilten Tadels, „daß sie häufiger ausgehen und aus Neugierde, um selbst zu sehen, sich mehr öffentlich zeigen, als der gute alte Gebrauch gestattet," die Neugierde abgenommen hat.

Schwarzseher schütteln das Haupt und sie können recht haben, denn die Neugierde läßt sich durch Tadel, ja selbst durch Gesetze und Verordnungen weder eindämmen, noch bannen. Ein amerikanischer Fabrikant hat dies allerdings nicht glauben wollen und seinen Arbeiterinnen bei Strafe der Entlassung verboten, den Kopf zu wenden, wenn Jemand die Werkstätte betrete, „weil dies bei nur zwanzig Mal täglich erfolgenden, zwei Sekunden währendem Umdrehen von 600 Köpfen über sechs Stunden nutzloser Kopfwendungen ausmache", allein da er auf diese Weise binnen zwei Stunden sämmtliche Arbeiterinnen verloren hatte, nahm er sein Verbot gerne wieder zurück.

Und auch sonst ist die Neugierde vielfach als unbezähmbar erkannt worden. Trotzdem steht ihr jedoch der gesittete Mensch nicht machtlos gegenüber. Er kann sie zügeln und auf würdige Dinge richten, ja mitunter sogar gänzlich unterdrücken. Doch soll hierzu nicht gerathen werden. Denn der Mensch muß auch neugierig sein, um nicht der Gleichgiltigkeit gegen Alles, dem Stumpfsinne zu verfallen.

Manufactur- und Weisswaaren etc.

nur 22 Marktstrasse. **Wilhelm Reitz** nur Marktstrasse 22.

Montag, den 22. November cr.,

beginnt der das ganze Waarenlager umfassende

grosse Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ausserordentlich günstige Gelegenheit zu praktischen Weihnachts-Einkäufen.

nur 22 Marktstrasse. **Wilhelm Reitz** nur Marktstrasse 22.

Manufactur- und Weisswaaren etc.

15165

Sämmtliche Marken von Fahrrädern, sowie alles Zubehör kaufen Sie am billigsten zu bedeutend reducirten Preisen bei **Karl Grün,** Friedrichstraße 44. Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und Nähmaschinen. Schöner Fahrsaal. Selbst für Weihnachten bleiben die Preise reducirt, jedoch bitte Bestellungen rechtzeitig.

V. Fay, Ecke der Gerichts- u. Moritzstr., empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren, Unterziehkleidern, Strumpfwaaren Herren- u. Knaben-Westen. Eigene Maschinen-Strickerei im Hause. Jede Strickerei in Westen, Strümpfen u. Strümpfe-Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

Wegen Umbau eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung sehr preiswerth zu verkaufen Roonstraße 6, P. 12598

Restaurant Waldlust, Platterstraße 21. Heute Sonntag: Großes Schlachtfest. Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Daniel.**

Samstag Abend und Sonntag früh wird prima **Schweinefleisch** das Pfund zu 66 Pf. ausgehauen. Ph. Klärner, Feldstraße 10.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Gelegenheitskauf!

100 Anzüge

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben.

J. Wolf,
Bärenstraße 3.

Billig! Billig!

50 Bettstellen und Matratzen

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben.

J. Wolf,
Bärenstraße 3.

Café-Restaurant Rheinblick,

neben der Adolphshöhe,
nächst der Stadt gelegenes Restaurant,

verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisches Café. **Helles und dunkles Bier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. **Gute Küche, Diners und Soupers** 1 Mk. und höher. **Reichhaltige Abendkarte.** 14644

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Anton Mayer.

Langnese's

F 115

Kaiser Wilhelm

überall käuflich. **Biscuits.**

Tafel-Mastgeflügel versende tägl. frisch geschlacht., jung u. fett, je 5-Kg.-Korb, 1 Mast- od. Bratgans mit Postkorb Mk. 4.75, 2—3 fette Enten od. Poularden Mk. 5, 4—6 Suppenhühner od. Rücken Mk. 4.80, 9 Pfd. Kalb- oder Rindfleisch, hinters und knochenfrei, Mk. 4.50, 9 Pfd. frische schmackhafte Süßrahm-Butter Mk. 7.20, 9 Pfd. Blumenhonig, naturrein, Mk. 4.70, 9 Pfd. Halbbutter u. Halbhonig, beide Mk. 5.80 versende Alles frco. Nachnahme (unter Garantie für gute Bedienung). (Man.-No. F 7597) F 9

T. Jawetz, Buczacz N. 3, via Bresl.

Röhrle's Porter

(deutscher Porter),

höchster Malzextractgehalt, wenig Alkohol, als **Genuss- und Stärkungsmittel I. Ranges. Analysirt und empfohlen** von dem Chem. Laboratorium des Herrn Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius.**

Pasteurisirte Orig.-Porter-Flasche 25 Pf.

Röhrle's Pilsener, hochf. Tafelbier, per ½-Ltr.-Fl. **15 Pf.** 14506

Heinrich Schneider, Weinhandlung,
Moritzstrasse 39.

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 15006

Wch. Wollmerscheidt.

Wegen baldigem Umzug: Nur noch kurze Zeit:

Ausverkauf

folgender Gegenstände: 15142

Persische Teppiche und Portièren,

Uhr-Garnituren, Schreib-Garnituren, Lampen, Jardinièren, Vasen, Figuren aus Bronze und Bronze-Composition, Tischdecken, Decorations-Stoffe, Par-à-vents, Fächer aus Federn, Spitzen und Gaze etc.

L. D. Ben Soliman,

K. K. Hoflieferant. Alte Colonnade 1.

Ca. **800** Paar

Winter-Stiefel und Pantoffel

für Herren, Damen u. Kinder

(größtentheils Musterpaare) sind eingetroffen und werden, so lange Vorrath reicht, unter reellem Ladenpreis verkauft. **Arbeiterschuhe, Stiefel und Pantoffel in nur guten Qualitäten** zu billigstem Preise, sowie die seit Jahren so beliebten und bekannt gut passenden **Herren-Zugstiefel in Handarbeit** von Mk. 5.80 bis Mk. 12.—. **Damen-Zug- u. Knopfstiefel** von Mk. 3.50 bis Mk. 12.—. **Kinder-Schnürstiefel** von Mk. 1.90 an. **Kinder-Knopfstiefel** von Mk. 1.80 an, nur in dem 15127

Mainzer Schuh-Bazar von Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Goldgasse 17. Mainz, Kl. Emmeransgasse 2.

Leckerstes Weihnachtsgebäck

LAMBERTZ PRINTEN

von **Henry Lambertz, Hof-Printenfabrik, Aachen.**
Aecht nur in Packetchen mit Firma. F 68

Conserven

in reicher Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

14147

Heute Sonntag:

Metzelsuppe,

wozu einladet

G. Singer, Adlerstraße 37.

Aquarien

und **Terrarien,** mit und ohne Tropfstein-Einsätze, von **1.70 Mk.** an fertigt und hält auf Lager

C. Mistler, Spenglerei, Ellenbogengasse 7, Hth. Part.

Saison-Ausverkauf.

Nur kurze Zeit! **Nur kurze Zeit!**

Ich beabsichtige, die Restcoupons der zum Engros-Versandt nicht mehr verwendbaren, sowie einige Artikel, welche ich in Folge Einrichten der Posamenten-Fabrikation ganz aufgebe,

einem schleunigen Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis zu unterwerfen und mache ich die geehrte Damenwelt hierauf besonders aufmerksam.

Nathan Marx,
Passementerie-Fabrik,
Mauergasse 8.

NB. Anfang des Ausverkaufs **Montag, den 22. d. M.**

---

ff. fette Gänse

versende unausgenommen à Pfd. 45 Pf., **ff. Enten** à Pfd. 55 Pf. franco gegen Nachnahme.

E. Engel, Adl. Linkuhnen p. Alt-Weynothen, Ostpr.

Pr. Koch- u. Eßäpfel, Ctr. v. 10 Mk. an. Jahnstr. 5, Hth. 14052

PFAFF-Nähmaschinen

Der Weltruf, den die **Pfaff**-Nähmaschinen geniessen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern."

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die **Pfaff**-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind. 15131

Alleinverkauf von **Pfaff**-Nähmaschinen bei:

42. Webergasse 42. Telephon No. 518. **Carl Kreidel, Mechaniker,** **Wiesbaden. Telephon No. 518.**

Mitbürger!

Die unterzeichneten Parteien sind übereingekommen, für die bevorstehenden Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung die nachfolgende **gemeinsame Liste** aufzustellen. Wir bitten unsere Parteigenossen unter **Ausschluß jeglicher Sonderbestrebungen** einmüthig für die zwischen uns vereinbarte Liste einzutreten und so den Erfolg unseres Zusammengehens zu sichern: F 471

III. Classe:

1. Geschäftsführer **F. Knefeli.**
2. Kaufmann **Alois Mollath.**
3. Kaufmann **Emil Müller.**
4. Gutspächter **Christian Thon.**
5. Musikalienhändler **Heinrich Wolff.**
6. Schlossermeister **Wilhelm Stamm.**

II. Classe:

1. Weinhändler **Herm. Brötz.**
2. Kaufmann **Carl Spitz.**
3. Rentner **Gust. Schupp.**
4. **Dr. med. Arnold Pagenstecher.**
5. Privatier **Emil Hees.**
6. Apotheker **Dr. H. Kurz.**

I. Classe:

1. Apellat.-Ger.-Vicepräs. a. D. **Dr. Bertram.**
2. **Dr. phil. Ludw. Dreyer.**
3. Oberstlieutenant z. D. **Sartorius.**
4. Architekt **Wilhelm Kaufmann.**
5. Rentner **Daniel Schlink.**
6. Kapitän-Lieutenant a. D. **H. Klett.**
7. Seifenfabrikant **C. W. Poths.**
8. **Dr. phil. H. Fresenius.**
9. Ingenieur **Carl Philippi.**
10. Hotelier **Heinrich Höffner.**

Der Vorstand des Nationalliberalen Kreis-Comites.

Fritz Siebert, Rechtsanwalt.
Wilhelm Kaufmann.
Gottfried Remkes, Rentner.
Dr. jur. Fritz Scholz.

Der Vorstand der Liberalen für Nassau (Freisinnige Vereinigung).

Justizrath **Dr. Herz,** Rechtsanwalt.
von Eck, Rechtsanwalt.
Fr. Fleischer, Rechtsanwalt.
W. Holthaus, Rentner.
L. D. Jung, Kaufmann u. Handelsrichter.
W. Neuendorff, Badewirth.
Herm. Rühl, Kaufmann.
Dr. med. Schellenberg, pract. Arzt.
C. Spitz, Kaufmann.

Der Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei.

Dr. Alberti, Rechtsanwalt.
Dr. Bergas, Rechtsanwalt.
Reusch, Landesbank-Director.
Alois Mollath, Kaufmann.
Heinrich Wolff, Hof-Musikalienhändler.
Ph. Kern, Schmiedemeister.
Ed. Simon, Weingroßhändler.
L. Wintermeyer.
Aug. Dietz, Rentner.
Geschäftsführer **F. Knefeli.**
Buchhändler **Chr. Limbarth.**
Professor **Güth.**
Procurist **H. Böhmer.**
M. Wanger.
Architect **Aug. Kretzer.**

Mitbürger!

Der westliche Bezirksverein hat in seiner gestrigen Versammlung beschlossen, nachstehende Bürger für die bevorstehende Wahl von Stadtverordneten als Candidaten in Vorschlag zu bringen. Bei der Feststellung der Liste ging der Verein von dem Grundsatze aus, daß **sowohl politische als sonstige Sonderbestrebungen ausgeschlossen seien.** Wir empfehlen der gesammten Bürgerschaft die Nachgenannten zur Annahme.

III. Wähler-Abtheilung.

Dr. med. V. Gerlach.
Fr. Knefeli, Geschäftsführer.
Herm. Reichwein, Architekt und Bauunternehmer.
Wilh. Stamm, Schlossermeister.
Christian Thon, Gutspächter.
Moritz Wirbelauer, Rentner.

II. Wähler-Abtheilung.

Heinr. Altmann, Rentner.
Emil Hees, Rentner.
J. J. Maier, Privatlehrer.
Dr. Arn. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath.
Gust. Schupp, Rentner.
Ludwig Schwenk, Kaufmann.

I. Wähler-Abtheilung.

Dr. Ferd. Berlé, Bankier.
Dr. L. Dreyer, Rentner.
Dr. Heinr. Fresenius, Professor.
Heinr. Häffner, Hotelbesitzer.
Wilh. Hoffmann, Glasermeister.
Wilh. Kaufmann, Architekt.
Heinr. Klett, Capitänl. a. D. und Weinhändler.
Karl Philippi, Fabrikant.
Adalb. Sartorius, Oberstl. z. D.
Daniel Schlink, Rentner. F 471

Für den westlichen Bezirksverein:
Der Vorstand.

Dr. Landmann's Schwaben-Tod
wirkt sicher unter Garantie geruchlos und giftfrei
Ueberall Dose 25 Pf. zu haben
Fabrik Dr. B. Landmann, Berlin.
Engros-Lager: **Ed. Weygandt,** Wiesbaden.

Maiblumen-Keime
(stark blühbar),
empfiehlt billigst 14941
Julius Praetorius,
Samenhandlung,
28. Kirchgasse 28.

Anzündeholz.
Trockenes kiefernes **Anzündeholz,** fein gespalten, liefert frei ins Haus **pr. Ctr. 1.90, etwas gröber gespalten pr. Ctr. 1.50**
Telephon No. 614. **Fallen-Fabrik, Dotzheim.**
Auch werden Bestellungen angenommen bei den Herren **Conrad Krell,** Taunusstraße 13, **Fr. Kappler,** Michelsberg 30, **Carl Rühle,** Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Luisenstraße. 14541

Kohlen.
Beste stückreiche **Ofenkohlen** Mk. 18.50
" gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., " 24.—
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697
Biebrich, 20. November 1897.
Jos. Clouth.

Nusskohlengries
sowie alle Sorten **Kohlen, Coaks, Brikets, Holz, Lohkuchen** und **Holzkohlen** empfiehlt billigst
Aug. Külpp,
Hellmundstrasse 33. 14885

Quaker Oats
Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Flaschenbier-Handlung
von
W. Hohmann, Wiesbaden
Römerberg 23,
empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen **Export- und Lager-Biere der Mainzer Actien-Bierbrauerei** in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung. Lieferung frei ins Haus. Telephon No. 564. Verkaufsstellen werden außer den durch Plakate erkenntlichen noch errichtet und erhalten Wiederverkäufer Rabatt. 14050

Köstliche Kuchen
backt
Blitzbackpulver
(ges. geschützt)
von
Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).
Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.
Ueberall erhältlich.
Probe-Recept:
Blitzkuchen.
(Vortrefflich.)
375 Gr. Butter, schaumig gerührt.
375 Gr. Zucker.
375 Gr. Mehl.
6 Eier.
½ Zitronenschale, abgerieben.
15 Gr. Blitz-Backpulver.
Erprobte Recepte **mit genauen Backvorschriften** liegen jedem Päckchen Backpulver bei. (M.-No. 14798) F 8

Kohlen.
Gewasch. **Fett-Nußkohlen,** Korn I. II. III. f. **Ofen** u. **Herdbrand,**
" **Halbfett-Nußkohlen,** fast geruchlos ruhend u. backend, für **Salonfeuerung, Wurmbach'sche und Füll-Regulir-Oefen,**
" **Anthracit-Würfel** für **Amerik.** u. andere **Dauerbrand-Oefen,**
" **melirte Kohlen, gesiebte Stückkohlen, Nußgries** (20 Ctr. 14 Mk.), **Braunkohlen - Brikets, Patent-Coks** für Centralheizungen
empfiehlt **fuhren-** u. **waggonweise** in **vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 14086
Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.
Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in **Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**
Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.
bei **billigster Preisnotirung.**
Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.
Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 11641
Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. **Moritzstrasse 23.**

Patent-Koks
für Centralheizungen,
sowie **pr. Anthracit-Würfel** für Amerikaner u. Dauerbrand-Oefen empfiehlt billigst 14385
Helenenstr. 8. **Gustav Bickel.**

Patent-Heiz-Coks
für **Central-Heizungen,** ferner **Nußkohlengries,** billigster **Herd- und Ofenbrand,** [illegible] vorzügl. Qualität empfiehlt 14877
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Adelhaidstraße 2 a.
Telephonruf No. 527.

Hauptgewinn W. 25,000 Mk.

Für 1 Mk. können in der **Königsberger Weihnachts-Thiergarten-Lotterie**, Gewinnziehung unwiderruff. 11. Dezember, **leicht verwerthbare Gold- u. Silbergegenstände** i. W. v. 25,000 Mk. gewonnen werden. 2000 Gewinne à 25,000, 6000, 3000 Mk. W. etc. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur von

Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,

sowie hier d. H. **Carl Schweinsmann.** (E. K. 53) F 28

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Es wird hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht, daß **kein Wähler verpflichtet ist,** die auf einem Zettel verzeichneten Candidaten zu wählen, sondern das **Recht** hat, ihm nicht geeignet erscheinende zu durchstreichen und an deren Stelle die **gleiche Anzahl** anderer Namen zu setzen.

Dabei empfiehlt es sich jedoch, den Zettel **nur** mit solchen Candidaten zu ergänzen, welche bereits auf einem anderen in Vorschlag gebracht werden.

Mitbürger!

Politik gehört nicht aufs Rathhaus!

Handwerker und Geschäftsleute tretet **einstimmig** ein für die von den **Unparteiischen** vorgeschlagenen **Candidaten** und schüttelt den **Zwang** der **Parteien** ab und sorgt somit dafür, daß **solche Männer gewählt** werden, die **Herz und Sinn** für **Eure Interessen** haben und diese ohne **Rücksicht auf Parteibestrebungen** vertreten. F 443

Mitbürger.

Im Wiesbadener Anzeigeblatt wird hohnlächelnd mitgetheilt, daß man im Römersaal irrthümlich von **Bäckergesellen** sprach.

Wenn wir nun auch kein Freund des betreffenden Redners sind, so möchten wir doch unser tiefes Bedauern darüber aussprechen, daß dieses Blatt sich nicht scheut, einen solchen Sprachfehler zu veröffentlichen und ihn als **Hetze** gegen einen allgemein beliebten Mann zu benutzen. 15172

Auch ein Unparteiischer.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Unsere Collegen fordern wir im allgemeinen Interesse sowohl wie in dem unseres Erwerbzweiges auf, nur für die Candidaten der freisinnigen Volkspartei zu stimmen, da sie das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen werden und weil gerade diese Partei die Nerothal- und Kurhausfrage auf den heutigen Stand gebracht hat.

Viele hiesige Handelsgärtner.

Mitbürger!

Zeigt den politischen Parteien, daß wir es endlich satt haben, uns am Gängelbande führen zu lassen!

Es ist unsere Pflicht, daß wir die Leute, die wir in der Bürger-Versammlung gewählt haben, auch hoch halten!

Mitbürger, stimmt deshalb Mann für Mann für den Zettel der Unparteiischen, nur dadurch kann es endlich auf dem Rathhaus anders werden. 15174

Ein Unparteiischer.

Mitbürger!

Die Bürgerschaft braucht keinen Vormund, sie dankt für die heimlichen Vereinbarungen der politischen Parteien.

Mitbürger, wählt die Leute unseres Vertrauens, die wir uns in der großen Versammlung selbst ausgesucht haben.

Mitbürger, pfeift auf die politischen Machenschaften: 15173

Politik gehört nicht in's Rathhaus!

Noch ein Unparteiischer.

Zur Richtigstellung!

Zu dem in No. 271 des Wiesbadener Anzeigeblattes erschienenen Artikel, **Stadtverordnetenwahlen** betreffend, bemerken wir Folgendes:

In Wiesbaden besteht keine **Bäcker-Innung,** und geht aus unserem Namen **„Freie Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden“** unsere Tendenz zur Genüge hervor.

Wenn Herr Oberstlieutenant **Wilhelmj** in Folge eines Lapsus von **Bäckergesellen** sprach, sich jedoch sofort dahin verbesserte, daß er die **Bäckermeister** gemeint habe, so kennzeichnet dieses so recht die wenig noble Kampfesweise der vom Anzeigeblatt vertretenen Partei und geben zu bedenken, ob nicht das Handwerk mindestens ebenso berechtigt ist auf dem Rathhaus vertreten zu sein wie z. B. die Herren Rechtsanwälte. F 443

Achtungsvoll

Der Vorstand der Bäcker-Genossenschaft.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 21. November. 45. Jahrgang. 1897.

Wähler!

Durchdrungen von dem Gedanken, daß das Rathhaus zwar nicht der Schauplatz großer politischer Kämpfe sein, daß aber jedenfalls dort ein liberaler Geist herrschen soll, haben sich die Vertreter der drei liberalen Parteien über die für die Stadtverordnetenwahlen zu machenden Vorschläge geeinigt. Nie war uns der Wahlkampf Selbstzweck, zumal der unter den liberalen Parteien, und wo wir einen Kampf dieser Parteien und die damit verbundene Aufregung unter der Wählerschaft unbeschadet unserer politischen Ueberzeugung vermeiden können, da halten wir uns hierzu verpflichtet. Leider ist uns dies insofern nicht gelungen, als unseren Vorschlägen doch andere entgegengesetzt werden, und zwar unter der Parole: „Die Politik gehört nicht auf das Rathhaus".

Wie weit diese Parole ernst gemeint ist, das zu beurtheilen überlassen wir dem gesunden Sinne eines jeden. Wir glauben aber auf den Beifall der großen Mehrheit rechnen zu können, wenn wir davon ausgehen, daß unsere Stadtverordneten neben der für das Amt erforderlichen Tüchtigkeit auch freie Anschauungen mit auf das Rathhaus bringen sollen. Jedenfalls halten wir das für wichtiger, als den Umstand, in welchem Stadtviertel ein jeder wohnt, oder welches Gewerbe er betreibt. Unsere Stadtverordneten-Versammlung hat stets Mitglieder aus allen Theilen der Stadt und Kenner aller unserer Berufsstände gehabt und dies soll auch in Zukunft so sein. Lasse sich darum keiner beirren durch den Ruf, sein Interesse oder das seines Stadtviertels sei nicht genügend in der Stadtverordneten-Versammlung vertreten. Löst sich erst die Stadtverordneten-Versammlung in einzelne Interessengruppen auf, dann wird das Wohl der Stadt darunter schwer leiden.

Wir schlagen als Candidaten Männer vor, die nicht die Abgeordneten einzelner Stadtviertel oder einzelner Interessenten sein, sondern sich als Vertreter der ganzen Stadt und als Vertrauensmänner der gesammten Bürgerschaft ansehen werden. Zum Theil haben sie sich als solche bereits im Dienste unserer Stadtgemeinde bewährt, bei den übrigen aber bürgt ihre Vergangenheit und ihre Stellung in unserer Gemeinde dafür, daß sie im gleichen Sinne wirken werden.

Alle, welche diese unsere Anschauungen theilen, rufen wir auf, mit uns für ihre Verwirklichung einzutreten und unseren Candidaten zum Siege zu verhelfen. Mächtige Anstrengungen werden von den Gegnern gemacht; scheue darum keiner die kleine Mühe, seine Stimme am Wahltage abzugeben für die Candidaten der vereinigten liberalen Parteien.

3. Classe:

1. **Friedrich Knefeli,** Geschäftsführer.
2. **Alois Mollath,** Kaufmann.
3. **Emil Müller,** Kaufmann.
4. **Wilhelm Stamm,** Schlossermeister.
5. **Christian Thon,** Gutspächter.
6. **Heinrich Wolff,** Musikalienhändler.

2. Classe:

1. **Hermann Brötz,** Weinhändler.
2. **Emil Hees,** Privatier.
3. **Dr. Arnold Pagenstecher,** Geheimer Sanitätsrath.
4. **Gustav Schupp,** Rentner.
5. **Dr. Hermann Kurz,** Apotheker, als Ersatz für **Willms.**
6. **Karl Spitz,** Kaufmann, als Ersatz für **Stein.**

1. Classe:

1. **Dr. Philipp Bertram,** Appell.-Gerichts-Vicepräsident a. D.
2. **Dr. Ludwig Dreyer,** Rentner.
3. Weinhändler **Heinrich Klett,** Kapitän-Lieutenant a. D.
4. **Wilhelm Kaufmann,** Architekt.
5. **Adalbert Sartorius,** Oberstlieutenant z. D.
6. **Daniel Schlink,** Rentner.

Als Ersatz für die Ausgeschiedenen: **Fresenius, Meier, Neuss, Schmidt:**

7. **Dr. Heinrich Fresenius,** Professor.
8. **Heinrich Häfner,** Hotelbesitzer.
9. **Karl Philippi,** Fabrikant.
10. **C. W. Poths,** Fabrikant.

Dr. Alberti, Rechtsanwalt und Stadtverordneter. **Aug. Beckel,** Dachdeckermeister. **Ludwig Becker.** **Dr. Bergas,** Rechtsanwalt und Stadtverordneter. **Dr. Brück,** Justizrath. **Dr. Aug. Brück,** prakt. Arzt. **Ph. Beck,** Wagnermeister. **H. Böhmer,** Prokurist. **Christ. Birnbaum,** Privatier. **H. Brötz,** Weinhändler. **Georg Bücher,** Rentner und Stadtverordneter. **Joseph Blumenthal,** Pferdehändler. **H. Catta,** Gärtner. **Wilh. Cron,** Banquier. **Carl Demmer,** Schmiedemeister. **Aug. Dietz,** Rentner und Feldgerichtsschöffe. **G. Engel,** Corsettenmacher. **von Eck,** Rechtsanwalt. **Christian Enders,** Fuhrunternehmer. **Wilhelm Erkel,** Kaufmann. **M. Feilbach.** **Dr. Fleischer,** Rechtsanwalt. **Eduard Fraund,** Rentner. **Dr. med. Gräfe.** **Philipp Gerlach,** Schreinermeister. **Joseph Gottschalk,** Kaufmann. **Peter Göttel,** Landwirth. **Dr. med. Götz.** Professor **Güth.** **S. Heymann,** Kaufmann. **C. Hessemer,** Büreauvorsteher. **Ed. Hausohn,** Schreinermeister. **Hch. Hartmann,** Bauunternehmer. **H. Heuss.** **Th. Hetterich,** Glasermeister. **Wilh. Herrmann,** Kaufmann. **Höfer,** Lehrer. Justizrath **Dr. Herz,** Rechtsanwalt. **A. Happ,** Kaufmann. **W. Holthaus,** Rentner. **L. D. Jung,** Kaufmann und Handelsrichter. **Wilh. Kraft,** Landwirth. **W. Kimmel,** Landwirth. **Ph. Kern,** Schmiedemeister. **F. Knefeli,** Geschäftsführer. **Aug. Kretzer,** Architekt. **Christian Kunz.** **S. Leber,** Kaufmann. **Christian Limbarth,** Buchhändler. **Dr. med. Meurer,** Augenarzt. **Emil Müller,** Kaufmann. **W. Neuendorff,** Badewirth. **R. Nassauer.** **Ferd. Ochs,** Spenglermeister. **Ph. Richl,** Wagnermeister. **H. Reusch,** Landesbaudirektor. **F. C. Roth,** Bildhauer. **Herm. Rühl.** **Dr. Rosenthal.** **Phil. Saueressig,** Vorstandsmitglied des Vorschußvereins. **C. Stahl,** Weinhändler. **Dr. Schellenberg,** prakt. Arzt. **Karl Spitz,** Kaufmann. **C. Stern.** **Ed. Simon,** Kaufmann. **Herm. Jos. Steitz,** Handelsgärtner. **H. Schmidt,** Büreauvorsteher. **Ph. Schmidt.** **Jakob Schaab,** Kaufmann. **Adolf Scheid.** **Chr. Thon,** Gutspächter. **Wilh. Thon,** Landwirth. **L. Wintermeyer,** Stadtverordneter, Reichs- und Landtagsabgeordneter. **H. Wolff,** Musikalienhändler **Louis Weygandt,** Kupferschmied und Installateur. **W. Zimmet,** Buchdruckereibesitzer. F471

Wäsche - Ausstattungs - Geschäft. **Theodor Werner.** Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Empfehle **alle Arten** 15157

Weihnachts-Schürzen.

Entzückende Neuheiten in Theeschürzchen — Hausschürzen — Servirschürzen — Seidenen Schürzen — Schwarzwollnen Schürzen.

Kinder- und Backfischschürzen jeder Art billig.

Besonders hübsch und billig:

Mara 75 Pf. **Lucie** 100 Pf. **Norma** 100 Pf.

Weihnachts-Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder.

Schlesische und Bielefelder Tücher. — Batist-Tücher.

Hohlsaumtücher, weiss u. farbig. Gestickte u. Spitzentücher.

Fertige Taschentücher mit Buchstaben gestickt.

Monogramme, sehr schön, zum Selbstkostenpreise.
Bitte rechtzeitig aufzugeben.

Die beliebten **Weihnachtstücher** in Carton à Dtz. Mk. 5.—, rein Leinen, sind in prachtvoller Qualität in riesiger Sendung eingetroffen.

Die **Verloosung des St. Elisabethen-Vereins** findet **Freitag, den 26. d. M., Nachmittags,** im Saale des Kath. Lese-Vereins statt und sind die Gewinne Donnerstag Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—6 Uhr, sowie Freitag Vorm. von 10—1 Uhr daselbst ausgestellt. Auch sind Loose daselbst noch zu haben. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein F443

Der Vorstand.

Confections-Büsten-Ständer, Gaslüstres, Bügelofen mit 2 Bügeleisen, Repositorien billig zu verkaufen. 15634
Gebr. Reifenberg Nachf., Webergasse 8.

Zum Storchen, Schwalbacherstr. 27,
Inhaber Carl Meyer, früher Walther's Hof.
Heute Abend:
Has im Topf,
Gans mit Kastanien.

Kleiderschrank 14, Küchenschr. 18, Spiegelschr. 52, Bücherschr., Kommode 8, Waschk. 14, Betten 25, Sopha 15, Spiegel, Tische, Sopha m. Sesseln sehr bill. zu h. Hermannstr. 12, 1. 10970

Weinstube 18. Grabenstraße 18.
Heute: Gans mit Kastanien.
Achtungsvoll
Frau Konrad Kretsch, Wwe.

Fortwährend prima Hammelfleisch zu haben Adlerstraße 52, Part.

Schön singende
Kanarienhähne
per Stück zu 6 Mk. zu verkaufen Langgasse 8, 1 St.

Aufruf!

In den bevorstehenden **Stadtverordneten-Wahlen** erbitten wir die **Unterstützung** aller Derer, die es mit uns **für nothwendig erachten**, diese Wahlen von dem politischen Parteitreiben unabhängig zu machen. Für die Auswahl der vorzuschlagenden Candidaten darf nur **der** Gesichtspunkt maßgebend sein, daß sie geeignet und gewillt sind, **rein sachlich** für das Gesammtwohl der Stadt, sowie für das Gedeihen der einzelnen Erwerbszweige einzutreten. —

Dementsprechend schlagen wir zur **Wiederwahl** solche Stadtverordnete vor, die ohne allzuscharfe Betonung ihres Parteistandpunktes durch ihre bisherige erfolgreiche Thätigkeit bewiesen haben, daß sie sich gerne der Ausübung der oben betonten Pflicht durch gewissenhafte sachliche Arbeit unterziehen und deshalb jede Rücksicht auf die politische Partei mit ihren Herrschgelüsten und die daraus entspringenden Verhetzungen von der Stadtverwaltung fern halten wollen.

Für die **Neuwahl** bringen wir besonders Männer aus solchen Erwerbsvereinigungen oder Berufsgemeinschaften in Vorschlag, die zur Zeit in der Stadtverordneten-Versammlung noch nicht vertreten sind. Entnommen sind sie vorzugsweise den Vorständen dieser Vereinigungen, weil schon dadurch der Beweis erbracht ist, daß sie das Vertrauen größerer Kreise genießen und die Wünsche derselben erfolgreich zu vertreten im Stande sind. Besonders gilt es in der **dritten** Classe, in der sich der eigentliche Wahlkampf abspielen wird, Männer zu wählen, die unter vollem Verzicht auf einen erbitterten Parteikampf die kräftige Vertretung ihrer wohlberechtigten und wichtigsten Lebensinteressen für ausschlaggebend ansehen.

Wer den Frieden wünscht und ruhige, sachgemäße Arbeit in unserer Stadtverwaltung als die wichtigste Aufgabe der Bürgerschaft betrachtet, der nehme den **weißen** Zettel und stimme für uns! F 471

Candidaten für die **Ergänzungswahl** in der III. Abtheilung sind die Herren:

1. Architekt **Hermann Reichwein,**
2. Glasermeister **Johann Gehr,**
3. Rentner **Moritz Wirbelauer,**
4. Gärtner **Lothar Schenck,**
5. Bäckermeister **Ludwig Sattler,**
6. Schreinermeister **Joseph Ochs.**

Candidaten für die **Ergänzungswahl** in der II. Abtheilung sind die Herren:

1. Rentner **Emil Hees,**
2. Geh. Sanitätsrath **Dr. Arn. Pagenstecher,**
3. Rentner **Gustav Schupp,**
4. Rentner **Heinrich Altmann.**

Candidaten für die **Ersatzwahl** in der II. Abtheilung sind die Herren:

1. Kaufmann **Ludwig Schwenck** (bis 1901),
2. Rentner **Johann Ungeheuer** (bis 1899).

Candidaten für die **Ergänzungswahl** in der I. Abtheilung sind die Herren:

1. App.-Ger.-Vicepräs. a. D. **Dr. Phil. Bertram,**
2. Rentner **Dr. Ludwig Dreyer,**
3. Architekt **Wilhelm Kaufmann,**
4. Oberstlieutenant a. D. **Adalbert Sartorius,**
5. Rentner **Daniel Schlink,**
6. Hotelbesitzer **Heinrich Häffner.**

Candidaten für die **Ersatzwahl** in der I. Abtheilung (bis 1901) sind die Herren:

1. Professor **Dr. Heinrich Fresenius,**
2. Weinhändler **Heinrich Klett,**
3. Banquier **Dr. Ferdinand Berlé,**
4. Oberstlieutenant a. D. **von Detten.**

Der Vorstand der Conservativen Vereinigung.

WALHALLA-THEATER

Wiesbaden.

Heute Sonntag:

2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen

Madame Olinkas

Kinematograph,

Neu! lebende Neu!

Riesenphotographien,

sowie das übrige glänzende amüsante Ensemble.

Die Direction.

Carnevalverein „Wiesbadensia".

Die Lieferung von

Kappe u. Stern pro 1898

wird hiermit öffentlich ausgeschrieben. Muster mit Preisangaben sind **bis zum 30. November cr.,** an den **1. Vors., Herrn Kaufmann F. Heidecker, Bärenstraße 2,** einzureichen.

Der kleine Rath.

In dem **Klein'schen Garten** (Schierstein erstraße) sind **Zwergobst-Stämme** zu verkaufen. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 87, H. P. 15049

Liebhaber-Künste!

Wenn mein vergrösserter Betrieb mir auch gestattet, noch in letzter Stunde umfangreichere

Weihnachts-Aufträge

anzunehmen und auszuführen, so dürfte es doch im Interesse meiner geehrten Kunden liegen, mir solche

jetzt schon und zwar unverzüglich

zukommen zu lassen, ich vermag der Ausführung derselben alsdann meine ungetheilte Aufmerksamkeit und besondere Sorgfalt zuzuwenden.

Mein Lager bietet eine reiche Auswahl in **nützlichen** wie **decorativen**

Gegenständen von Holz, Leder und Pappe

zu Brenn- und Malzwecken, unter welchen sich besonders

Gegenstände in Büffelleder

auszeichnen.

Als eine sehr ansprechende **Neuheit** und auch **für Ungeübtere leicht ausführbare** Kunstarbeit bringe ich zum diesjährigen Feste

Imitationen maurischer Ziermöbel

zum Verkauf. Habe in fertigen, wie vorgezeichneten **Hockern, Tischchen, Etagéren etc.** reichen Vorrath, wie ich denn auch in der Lage bin, auf Bestellung jedes andere Möbel in dieser Stylart geschmackvoll herzustellen.

Rathschläge

in allen Techniken der Liebhaberkünste ertheile ich, wie bekannt, bereitwilligst und kostenlos. 15170

Adolf Geis,
Kunstgewerbl. Werkstätte,
Langgasse 50.

Dienstag, den 23. November 1897,
Abends 8 Uhr,
im Saal der Loge Plato, Friedrichstrasse 27:

CONCERT

von **Camilla Heuss,** Concertsängerin aus Berlin unter gefl. Mitwirkung des Herrn Musik-Directors **R. Haertel** (Violine).

Programm:

I.

1. Rosenarie aus Figaros Hochzeit . Mozart.
2. Violin-Concert No. II, 2. Satz . . Wieniawski.
3. a) Träume . . . . . R. Wagner.
   a) Lehn Deine Wang' an meine Wang' . . . . . Jensen.
   c) Das kleinste Lied . . . . . Karl Heuss.

II.

4. a) Still wie die Nacht . . . . . K. Bohm.
   b) A ma rose . . . . . K. Heuss.
   c) Frühlingsidyll . . . . . K. Heuss.
5. a) Romanze von . . . . . Svendsen.
   b) Scènes de la Czarda No. 4 . . Hubay.
6. a) Es blinkt der Tau . . . . . Rubinstein.
   b) Wie Du noch jung . . . . . K. Heuss.
   c) Der Zeisig . . . . . M. v. Wittich.

Clavierbegleitung: Herr **Karl Heuss.**

Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks** (Langgasse), **Bossong** (Kirchgasse), in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie Abends an der Kasse zu haben. Preis der nummerirten Plätze 3 und 2 Mk., der unnummerirten 1 Mk.

Mittwoch 24. November, Abends 8 Uhr,
Loge Plato, Friedrichstraße: 15098

Vortragsabend,

veranstaltet von der Schriftstellerin **Marie Schmidt.**

Thema:

Kaiser Adolf von Nassau in Geschichte u. Dichtung.

Karten à 1 Mark bei Herrn **Feller & Gecks,** Langgasse, Ecke Webergasse, und Abends an der Kasse.

Eine Anzahl **gespielter Pianinos,** zum Theil wie neu, zum Theil ältere, sowie einige **Harmoniums** und **Tafelclaviere** werden billig abgegeben bei 13804

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Zur gef. Beachtung!

„J. Rapp's Brindisi"

mein allgemein bekannter und beliebter **ital. Rothwein,** ist ausser bei mir selbst **nur** in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

bei Herrn **Ph. Kissel,** Röderstrasse 27,
" " **F. Klitz,** Rheinstrasse 79,
" " **Gg. Mades,** Rheinstrasse 40,
" " **Jac. Minor,** Schwalbacherstrasse 33,
" " **Gg. Müller,** Albrechtstrasse 6,
" " **W. Stauch,** Schwalbacherstrasse 15,
" " **F. Frankenfeld,** Hartingstrasse 10,
" " **J. Birck,** Roonstrasse 1, und
" " **W. Klingelhöfer,** Oranienstr. 50.

Alles, was sonst unter dem Namen Brindisi verkauft wird, ist **kein** J. Rapp's Brindisi.

Ich bitte beim Einkauf gef. **besonders** darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner **Firma** und mit meiner **Schutzmarke** versehen sind, **denn nur bei so** ausgestatteten Flaschen leiste ich für **Qualität und Eigenschaften** meiner **Specialität J. Rapp's Brindisi volle Gewähr.** 15167

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinhandlung, Weinbergbesitzer und Delicatessen-Geschäft,

Import- und Special-Geschäft für italienische Weine.

Frau Crotto,

in Deutschland ausgebildete Heb., rue Soleet 25, Lüttich, Belgien, empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

Per sofort gesucht!

mehrere tüchtige Verkäuferinnen der **Manufactur-, Kurz- und Weißwaarenbranche** bei **sehr hohem Gehalt.** (acto. 889/11 B) F 121

Hamburger Engros-Lager
A. Jandorf & Co.,
Berlin C, 16/17 Spittelmarkt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Dezember cr., Nachmittags 1 Uhr, läßt **Georg Koch** seine in hiesiger Gemarkung gelegene **Mühle** (die Höhnchesmühle genannt) **mit Bäckerei-Einrichtung,** — an der Aarchaussee zwischen den Bahnstationen Bleidenstadt und Lg.-Schwalbach gelegen, nebst 14 Morgen Ackerland und Wiesen, zusammen zu 18,110 Mk. taxirt, auf der Bürgermeisterei zu **Seitzenhahn** öffentlich freiwillig versteigern. F186

Seitzenhahn, den 17. November 1897.

Der Bürgermeister.
Krieger.

Neun Bauplätze,

15151

nebeneinander an der **Westendstraße** gelegen (Zimmerplatz **Jung**) **vis-à-vis dem Platze der 3. kath. Kirche,** sowie 2 Bauplätze **obere** Adelheidstr., 1 Bauplatz Schiersteinerweg, an der Schwalbacher Bahn belegen, werden **Montag, den 29. November Vormittags 11 Uhr,** im Rathhaus, Zimmer 55, dahier, Abtheilung halber versteigert. Die Plätze werden in einzelnen Parzellen und auch zusammen ausgeboten. Pläne und Zeichnungen können bei Herrn Rechtsanwalt **Kellerhoff**, Luisenplatz, eingesehen werden.

Bauplätze.

Interessenten zur Nachricht, daß Bedingungen und Bebauungspläne für die am **29. November** im Rathhause zur Versteigerung kommenden Bauplätze bei Herrn Rechtsanwalt **Kellerhoff,** Luisenplatz 6, und Schreiner **Heinrich Pötz,** Rheinstraße 52, zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

NB. Zu Platz I, II, III, VI und VII ist bereits die Straße abgetreten, der Canal ist auf die ganze Fronte nach der Westendstraße fertig gestellt. F414

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, den 26. November cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale

Schwalbacherstraße 7

zufolge Auftrags nachstehende, aus einem Nachlaß herrührenden Gegenstände, als:

Betten, Tische, Stühle, Schränke, Teppiche, Gardinen, Spiegel, Bilder, Etagèren, Schemel, Blumenständer, Ofenschirme, Küchengeschirr, Porzellan, Weißzeug, Damenkleider, Shawls, Koffer, Körbe, Nippsachen, 1 sehr gute Polstergarnitur, best. aus 1 Sopha, 6 Stühlen u. 2 Sesseln, 1 Silberschrank, 1 Pianino (schwarz) mit Stuhl, ferner antike Sachen, als: 1 Secretär, 2 Standuhren, eine Kastenuhr, div. Oelgemälde u. Kupferstiche, Briefbeschwerer, Goldwaage, Nippsachen, gemalte Teller, sowie Gold- u. Silbersachen: Armbänder, Ringe, Uhr, Kette, Brochen, Collier, silberne Löffel, Messer, Gabeln, Kaffeelöffel, Dessertmesser, Necessaire, Thee- u. Milchkanne, Zuckerzange, Messerbänkchen und vieles Andere mehr F234

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1897.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Herren-Kleider-Versteigerung.

Nächsten Dienstag,

den 23. November cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

eine große Parthie

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Mäntel, Joppen, Hosen ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 257

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

In der **Loge Plato** sollen die am Johannismarkte unverkauften Gegenstände nunmehr

Montag, den 22. November,

von 10 Uhr ab zum Verkauf gebracht werden.
Es wird um regen Besuch gebeten!

Frauenschutz

„Laetitia."
Ueberraschende Erfindung!
Patentirt und preisgekrönt.
Aerztlich empfohlen.
Sicher und unschädlich.
Billig und gut.
Broschüre mit genauer Beschreibung und ärztlichen Gutachten gegen **50 Pfg.** Marken.
Erfinderin frü.. Heb.
Wwe. Schmidt Berlin S., Wassertorstr. 48.
(cpt. 651/10) F 119

Für jeden Käufer von grösstem Interesse.

Waarenhaus

Julius Bormass,

Kirchgasse 44, **Wiesbaden,** Eckladen,

Posament-, Kurz-, Weiss-, Woll-, Tapisserie-, Putz-, Manufactur-, Galanterie-, Glas-, Spiel- u. Lederwaaren,

empfiehlt ganz besonders die Besichtigung der **Tapisserie-, Glas-, Galanterie- und Spielwaaren-Ausstellung.**

Verkauf zu staunend billigen Preisen.
Alles in bedeutender Auswahl. 15154

Streng feste, sehr billige Preise.
Täglicher Eingang von Neuheiten.
Kein Kaufzwang.
Schneider, Schneiderinnen, Modistinnen und Tapezirer erhalten Rabatt.

Reelle und aufmerksamste Bedienung.
Versandt nach auswärts von 10 Mark an franco.
Geschäfts-Princip: Strengste Reellität.
Billigste Bezugs-Quelle für Wiederverkäufer.

Hüte,

garnirt und ungarnirt, und alle Putz-Zuthaten.

Baretts, Muffen in Pelz, Krimmer etc., Pelz- und Feder-Boas, Tücher, Echarpes in Chenille, Wolle, Seide etc.

Herren- u. Knaben-Westen und Walkjacken, Normal-Hemden, Hautjacken, Bieber-Hemden, sowie sämmtl. Tricotagen, Strümpfe und Handschuhe.

Schulterkragen, Capes, Kleidchen, Röcke, Capotten, Mützen.

Neu zugelegt!

Glas- und Galanterie-Waaren.
Wassergläser Stück von 6 Pf. an.
Wasserflaschen mit Glas von 16 Pf. an.
Blumen-Vasen, Tafelaufsätze, Bierkrüge.
Jardinièren, Zuckerschalen, Wandteller.
Figuren, Nippes, Leuchter, Spiegel und Photographie-Rahmen.

Decorations-Blumen und Palmen.
Japan-Artikel, Photogr.- u. Postkarten-Albums.
Puppen, Bilder, Märchen-Bücher, Romane und Zeitschriften.
Korbwaaren, Puppenwagen, Spiele u. sonstige Spielwaaren u. Geschenk-Artikel.
Parfümerieen, Odeurs, Toilette-Seifen.
Messer, Gabeln, Scheeren, Löffel, Brosches, Colliers etc.
Portemonnaies, Cigarren-, Reise- und Courier-Taschen, Schulranzen und Taschen.
Stöcke. — Gummi-Schuhe. — Schirme.

Shapel Kleiderstoffe,

uni und gemustert.
Bieber- u. Hemden-Stoffe, Shirtings, Damaste, Bettzeuge, Futterstoffe, Flanelle, Möbelstoffe, Handtücher.
(Reste bedeutend unter Preis.)

Gardinen, Portièren, Läufer-Stoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Tisch- und Bett-Decken, Schlaf- und Bieber-Decken.

Schürzen, Blousen, Corsetts, Damen- u. Kinder-Wäsche, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten.

Tapisserie jeden Genres.

Sämmtliche Strick- und Häkel-Garne.

Krimmer, Seidenstoffe, Sammete, Peluche.
Posament-Besätze und Spitzen. Möbel-Posamenten.

Eine Parthie

eleganter Pelz-Garnituren, Feder-Boas, Capes, Blousen und Jaquettes
wird im einzelnen **fabelhaft billig, so lange Vorrath reicht,** ausverkauft im

Wiener Mode-Salon,
Taunusstraße 28.

Zum Andreasmarkt

empfehle:
Luftschlangen, 3 Stück 10 Pf.,
für Händler u. Wiederverkäufer Tausend 18 Mk.,
Nießpulver, Flacon 15 Pf.,
Confettibomben, Stück 15 Pf.,
Juckpulver, Flacon 15 Pf.

G. M. Rösch,
Webergasse 46. 15168

Holl. Austern,
Has im Topf — Gänsebraten
empfiehlt von 6 Uhr ab
Karl Weygandt, Koch, Adelheidstr. 22, Ecke Adolphsallee.

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.
Heute Dippchas mit Kartoffelklössen.

Interessantes aus dem Gebiete der Seiden-Industrie.

Die sich in jüngster Zeit mehrenden Klagen über das allgemeine schlechte Tragen seidener Schirme in **mittleren** Preislagen veranlaßten mich, einen Seidenstoff nach der Art herstellen zu lassen, wie solcher in alten Zeiten durch gutes Tragen so sehr beliebt war. Ein solcher Seidenstoff, der höchste Solidität verbürgt, läßt sich neben der Verwendung bester Rohseide nur durch eine völlig unerschwerte und **vegetabilische** Färbung herstellen. Es ist dadurch erreicht, daß die von mir eingeführten Regenschirme mit patentamtlich vor Nachahmung geschützter **„Vegetal-Seide"** im Tragen **fast unverwüstlich** sind und in den Falten nicht brechen. Seidenstoffe gewöhnlicher Färbung sind selbst bei billigen Sorten in Folge künstlicher Erschwerung **dick** und für den Laien verführerischer, als die feine, aber dünne „Vegetal"-Seide.

Fallois „Vegetal-Regenschirme" für Herren u. Damen in feiner Aufmachung; nur acht, wenn mit eingewebter Marke **„Vegetal"** versehen, kosten per Stück 14—15½ Mk. **Ich garantire für vorzügliches Tragen meiner „Vegetal"-Schirme.** 15129

F. de Fallois,
Schirm-Fabrik,
10. Langgasse 10.

Kiefernes Anmachholz,
fein gehauen, wird per Centner Mk. 1.80 ins Haus geliefert. Offerten unter **R. 4** Postamt Rheinstraße. 13707

Den geehrten Einwohnern von **Wiesbaden und Umgegend** hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich **Häfnergasse 11** hierselbst ein

Special-Geschäft

von Fabrikaten aus der Fabrik von A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld,

eröffnet habe. Indem ich um gütige Berücksichtigung meines Unternehmens bitte, verspreche prompte, reelle und zuvorkommende Bedienung. Gleichzeitig empfehle:

Allerfeinste Margarine Marke -FF- im Geschmack, Nährwerth und Aroma gleich guter Butter,

à Pfd. 70 Pf.

Marke II à Pfd 65 Pf., Marke III à Pfd. 60 Pf.,
garantirt **reines Schweineschmalz** à Pfd. 45 Pf., desgleichen ausgebraten mit Aepfeln und Zwiebeln à Pfd. 50 Pf.
Mohren-Cacao à Pfd. 160 Pf.
Mohren-Kaffee (bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnenkaffee und besten Kaffee-Ersatzmitteln) à Pfd. 65 Pf.
Feigen-Kaffee-Surrogat à Pfd. 40 Pf.

Sämmtliche Artikel werden in **stets frischer Waare** verabreicht.

Hochachtungsvoll
Emil Bock.

Reichshallen-Theater.

Wie jeden Sonntag finden auch heute

2 Vorstellungen statt.

Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen.
Kinder auf 1. und 2. Platz die Hälfte. F 421

!Geflügel!

gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme versende: **Bratgänse** od. **Hühner** (Poulards) Mk. 5.30, **Fettgänse, Indians** (Puten) od. **Enten** Mk. 6.—, **Blüthenhonig,** feinst, Mk. 5.— per 10-Pfund-Colli, packung- und portofrei gegen Nachnahme.

Ed. Rittinger,
Werschetz (Ungarn).

Wein-Restaurant Braubach,

Taunusstrasse 43.

Menu Mk. 1.20.

Ochsenschwanz-Suppe.
Roastbeef, garnirt.
Gänsebraten mit Compot.
Crême-Schnittchen.

Reichhaltige Abendkarte,

u. A.: Hammelcoteletts, Nelson, (Kalbskopf en tortue, Fasan m. geb. Sauerkraut, Rehbraten, Apfel-Compot, Vol au vent Toulase. 15162

Verkäufe

Ein altrenommirtes, sehr lukratives Flaschenbiergeschäft wegen Kränklichkeit des Besitzers an soliden, zahlungsfähigen Mann sehr preisw. zu verk. Gefl. Off. unt. W. J. 192 an den Tagbl.-Verl. 14967

Ein prima Restkaufschilling von 14,000 Mark ist zu verkaufen. Rückzahlbar 1903. Offerten unter **B. C. 648** an den Tagbl.-Verlag. 15060

Ein **gutes Pferd,** geeignet für Milch- u. Flaschenbierhandlung, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14969

Hellloch No. 4 ist eine schwere Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Wegen Fortzug von hier verkaufe I Hof-Hund, sowie gut erh. Wohnungs-Einrichtung. Albrechtstraße 11, Hth. 2 St.

Hühnerhund,

kurzhaarig, schön hellgeld, sehr wachsam, 1½ Jahr alt, als **Luxushund** in gute Hände zu verkaufen. Näh. Dambachthal 8, 1.

Paar **Lachtauben** billig zu verkaufen Metzgergasse 37, 1.

Verschiedene, noch gute Herren- und Damen-Kleider, 1 mechan. verstellbarer Ruhesessel in rothem Plüsch, 1 Petroleum-Gaskochapparat, ohne Docht brenn., zu vk. Dotzheimerstraße 42, 1 r., v. 3—6 Uhr. Händler verb.

Ein noch gut erh. Havelock und Anzug, mittl. Figur, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 28, Hths. 1. Stock links.

E. Ueberzieher, Rock u. Weste b. zu vk. Schulberg 11 b. Engel.

Schöne seidene Kleider zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15146

Damen-Winter-Jaquett billig zu verkaufen Drudenstraße 5, 2 l.

Decimal- u. Tafelwaagen bill. zu vk. Wellritzstraße 6, Pt. 15176

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen. Anzusehen Philippsbergstraße 2, 2 Etage, von 1—4 Uhr.

Pianino zu verkaufen Nerostraße 5, 2. 15156

Gebr. Pianino (Biese) preiswürdig zu verkaufen. Näheres Musikalienhandlung von **Schellenberg,** Gr. Burgstraße.

Pianino

von Mand, sehr gutes Instrument, wird unter Garantie billig verkauft **Goldgasse 12.**

Ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13669

Pianino, Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 13342

Piano, elegant guter Ton, kräftiger Bau, billig abzugeben Bleichstraße 7, 2.

Sehr gut erhalt. Tafelclavier billig zu verk. Bleichstr. 4, Part.

Zither, n. w. n., f. 16 Mk. z. vk. Schwalbacherstr. 79, 1. 14407

M. elektr. Apparat für 10 Mk. zu verkaufen. Off. unter **E. S. 100** postl. Schützenhofstraße.

Wegen Mangel an Raum **vollst. Bett** billig zu verkaufen Scharnhorststraße 4, H. 1 St.

Mehrere vollst. Betten

zu versch. Preisen werden sehr bill. abgegeben Goldgasse 12.

Neue matt und blank polirte **Nußschelbetten, Roßhaar-Kameltaschensopha** mit und ohne Sessel, Nußsopha (Ottomane), auch verstellbare mit und ohne Decke, Michelsberg 9, Parterre bei **Schherdt.** 14926

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 10881

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Ein wenig gebr. **Bett** u. **Tisch** zu verk. Saalgasse 8, 1. Et.

Ein eisernes Kinder-Bettchen, sowie zwei Kinder-Sesselchen nebst Tischchen, Alles wie neu, zu verkaufen. Anzusehen Vormittags Nicolasstraße 28, Hochpart.

Eine gebrauchte **Bettstelle** und ein **Koffer** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 53, H. P.

Eine schöne **Bettstelle** mit neuem Strohsack und neuer rother Matratze für 18 Mk. zu verkaufen Platterstraße 48, Stb.

Eine eiserne Bettstelle nebst Matratze, ein Vogelbauer (groß) zu verkaufen Hermannstraße 23, 1.

Posten neuer 3-th. Roßhaarmatratzen, garantirt gute Roßhaare und Stoff, wird **sehr billig abgegeben Goldgasse 12.**

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu vk. Metzgerg. 24. 6490

Sprungrahmen 16 u. 20, Matratzen in Seegr. 10, Wolle 16, Haar 40, Betten 55, mit hoh. Haupt 60 u. 70, 2-th. Kleiderschr. 28, 1-th. 16, Verticows 28 u. 48, Kommoden 20, Schreibkommoden 35, Küchenschr. 21, Sopha 40, Divan 55 Mk., alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Secretäre u. s. w. billig zu verkaufen **Adlerstraße 18.**

Ein Kameltaschendivan,

dreisitzig, sowie **1 Sopha** und **4 Sessel** b. zu verkaufen Albrechtstraße 33, Part. 15065

Ein **Schreibtisch,** antik, billig zu verkaufen Adolphsallee 6, H. Part. 14987

Ein Küchent., 1 Stroh., 1 Deckb., 1 Kissen. Bismarckr. 3, P. l.

Kleiderschränke von 15 Mk. an, Kommode, Küchenschr., Canape, Bett, zweischl., Stühle, Tische bill. zu verk. Wellritzstraße 39, P. l.

Saalgasse 16 verschiedene gebrauchte Möbel, Kleiderschränke, Canape billig zu verkaufen. 15136

Zehn Bücherschränke in Eichen u. Nußb., Kleiderschränke, 1 Secretär, Schreibtische, Panelbett, Verticows, mehrere Garnituren mit Sesseln, einz. Sophas, Waschtische, Nachttische, Küchenschränke, 1 Waschtecken für Büreau, Tische u. Stühle werden als Gelegenheitskauf sehr billig abgegeben

Goldgasse 12.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 9466

Eine ächte **Singer-Nähmaschine** (neu 175 Mk.), fast gar nicht gebraucht, sehr billig abzugeben Albrechtstraße 95, 1.

Material- und Hardwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

Ein compl. **Verkaufsstand** b. zu vk. Frankenstraße 10, P. r.

Coupé, gebraucht, noch in bestem Zustande, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 28. 11221

Ein elegantes Break mit hohem Bock billig zu verkaufen Nerostraße 27.

Ein doppelspänn. Leiterwagen, 2 doppelspänn. Wagen (Latrinenfässer), 2 einspänn. Kastenwagen mit Leitern, 1 Federrolle, 1 Schiebkarren, 2 doppelspänn. Lastwagen, 1 Handkarren für Colonialwaaren u. dergl., 1 Häckselmaschine, mehrere Pflüge, eine Egge, Pferdegeschirr, 1 fahrbare Sang- und Druckmaschine, viele gebrauchte Fenster, Bruchsteine, diverse landwirthschaftliche Geräthe billig zu verkaufen. 15140

Jacob Rath, „Walhalla".

Ein starker Fleischkarren mit geschlossenem Kasten, besonders geeignet für Metzger, zu verkaufen Wellritzstraße 22. 15035

Zimmer-Fahrstuhl billig abzugeben Wellritzstraße 11, 2.

Zu verkaufen ein schönes **Fahrrad (Kissenreif)** für 30 Mk. Dotzheimerstraße 59.

Sehr gut erhaltenes stark. engl. Damen-Rad für den halben Kaufpreis wegen Krankheit abzugeben. Anzusehen **im Brüsseler Hof.**

Eine gut erhaltene eichene **Hausthüre** mit Oberlicht, 3,40×1,60, billig zu verkaufen Lehrstraße 31. 14996

Eine Doppelthür, 145×266 Cmtr., sowie drei Marquisen, 2 à 118 Cmtr., 1 à 168 Cmtr. breit, Alles fast neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15120

Mehrere Fensterläden, Thüren, Fenster u. 1 Wasserstein mit Stützen billig zu verkaufen Wellritzstraße 2. 15095

Ein **Amerik. Ofen** zu verk. Walramstraße 12. 14527

Ein **Ofenschirm** (gepunzte Lederarb.) zu vk. Gr. Burgstr. 8, 1.

Ein Herd, weiß und blau, fast neu, Wohnungsveränderung wegen billig zu verkaufen Walkmühlstraße 31. Gleichfalls ebendaselbst **Stämmchen** von feinen Obstsorten die schon getragen haben. 15149

Leere Oelfässer zu verkaufen.
C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19.

Einige Hund. Christbäume billig abzugeben Metzgerg. 20, 2.

Deckreiser zu haben **„Thüringer Hof",** Ecke Dotzheimer- und Schwalbacherstraße.

Guter Kuhdung ist karrenweise zu haben bei Landwirth Güttler, Dotzheimerstraße 61a. 15138

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 10898

Immobilien zu verkaufen.

Das **Landhaus „Marienquelle",** Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 10899

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 10900
Wch. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude 2c., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 10760

Sehr rentables Etagenhaus in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 15, 2. 14595

Haus mit großer Werkstätte und Maschinenbetrieb, passend für Schreiner, für den Selbstkostenpreis zu verk. Offerten unter **B. T. 926** an den Tagbl.-Verlag. 13597

Haus im südlichen Stadttheil, mit Concession zur Bäckerei-Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 13660

Wirthschaft!

Rentables Haus in Mainz, mit guter Wirthschaft, ist mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei
L. Ehrhard, Agentur, Mainz, Gr. Bleiche 38.

Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter R. S. 912 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Zwei ältere Damen wollen ihre selbstständige Haushaltung aufgeben und ihr in den 80er Jahren erbautes 2- u. 4-Zimmerhaus, nicht weit vom Kochbrunnen (Höhenlage), für etwa 29,000 Mk. sofort verkaufen. Offerten unter **C. O. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus

mit Nebengebäuden, an der Platterstraße, 140 Ruthen, mit project. Straße durch, für Bauunternehmer, Kutscher, Zimmerer 2c. geeignet, zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 15137

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10922

Zwei gute alte Pensionen,

Kurlage, von 62- u. 128,000 Mk. incl. sämmtl. Inventar für 15 und 21 Zimmer, wegen zur Aufsetzung des Besitzers zu verkaufen d.
Feilbach & Jacob, Roonstraße 14.

Haus mit sehr flottem Specerei-Geschäft, Tagescasse 75—90 Mk., wegen auswärtigen Unternehmungen billigst für 50,000 Mk. fest zu verkaufen nur durch das Immobilien-Geschäft von
Feilbach & Jacob, Roonstraße 14.

Bäckerei-Haus,

rentirt großen Ueberschuß, Object ist nicht groß, die Lage sehr gut, Bedingungen äußerst günstige, hat zu verkaufen nur die Immobilien-Agentur von
Feilbach & Jacob, Roonstraße 14.

Verkauf.

Forellenzucht-Anstalt.

In einem vielbesuchten Luftkurort des Odenwaldes, Bahnstation, in prächtiger wald- und wiesenreicher Gebirgsgegend, ist ein großes Anwesen mit Wasserkraft und starken Quellen unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Anlage einer sehr rentablen Fisch-Kultur, bezw. einer Forellen-Zucht, welche theilweise schon eingerichtet ist. Größe, am Gelände gelegene Bachstrecke mit ausgiebiger Forellen-Fischerei kann mit übernommen werden, desgleichen auch Reh-Jagd mit Birk- und Auerwild. Günstige Gelegenheit zum Erwerb eines herrlichen Landsitzes. Gefl. Anfragen beförderm unter **A. 62936 b.**
Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. F 68

Einige vorzügliche Hotels in allerbester Lage, 30—60 Zimmer, Häuser von altem guten Ruf; desgl. besseres gutes **Restaurant,** zwei flottgeh. **Wirthschaften** mit großem Bier-, Wein-, Apfelwein- und Cognac-Umsatz zu verkaufen durch das allein beauftragte Immobilien-Geschäft von

Feilbach & Jacob,
Roonstraße 14.

Arrondirte Bauplätze

in der Yorkstraße (17,50 Mtr. Straßentreint, evtl. mehr) unter günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12457

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa od. Etagenhaus, 5—6 Z. i. St., mit Garten, bei hoher Anz. zu k. ges. Offerten unt. **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze zu kaufen gesucht durch
Emil Berger, Platterstraße 4.

Geldverkehr

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,
Hypotheken-Geschäft.

Capitalien zu verleihen.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4¾ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 10901

12,000 Mk. auf 1a 2. Hypothek auf 1. Januar 98 auszuleihen. Offerten sub **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag. 15059

35—50,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. W. B. 43 an den Tagbl.-Verl. 14588

50,000 Mk., 20,000 Mk. und 12,000 Mk. sind zur 2. St. am 1. Jan. 1898 und 9000 Mk. sofort auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. Telephon-Anschluß No. 524. 6433

35,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus, Mitte der Stadt, per 1. April 1898 gesucht durch 12231
Ernst Beerlein, Hypoth.-Agentur, Faulbrunnenstraße 1, 2.

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl. hochfeines Rentenhaus in 1a Lage des Kurviertels (ganz nahe beim Kochbr.) ges. Gef. Off. unt. C. E. 01 an den Tagbl.-Verl. 14698

45,000 Mk. auf 1. Hypothek bis zum 1. Januar gesucht. Offert. unter **M. T. 934** an den Tagbl.-Verlag. 13866

Mk. 35—36,000 1. Hyp. à **4 %** und **Mk. 12,000** und **Mk. 10,000** à 4½ % auf 2. Hyp. gesucht. Kann diese beiden Posten als **vorzügl. Anlage** empfehlen. 14632
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Mk. 6—7000 2. Hyp. a. gl. o. 1. Jan. ges. N. i. Tagbl.-Verl. 14904

2000 Mk. werden sofort gesucht, pünktliche Zinszahlung u. hypothekarische Sicherheit. Selbstdarleiher werden gebeten, Off. u. **P. L. 235** im Tagbl.-Verlag abzug.

38,000 Mk. 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu 5 % gesucht. Off. unter **L. 29431** an **D. Frenz** in **Mainz.** (No. 29431) F 34

Mk. 10,000 vorzügl. 2. Hypoth. à 4½ % per 1. Jan. ges., **gute Gelegenheit** für sichere Capitalanl. **Placement kostenfrei. O. Engel,** Friedrichstr. 26. 14906

Gegen gute Bürgschaft

sucht ein Geschäftsmann wegen weiteren Unternehmungen **1000 Mk.** leihweise gegen guten Zinsfuß und dreimonatl. Raten-Rückzahl. Off. unter **M. M.** hauptpostlagernd Wiesbaden.

25,000 Mk. werden auf 2. Hypothek von richtigem Zinszahler auf ein neuerbautes Haus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15159

Verpachtungen

Alte, sehr gute Logir-Wirthschaft (Stadt, Rhein) zu verp. **A. L. Fink,** Oranienstr. 6, 1—3 Uhr.

Gemüsegärtnerei

auf sogleich zu verpachten. Näh. durch
L. Neglein, Immobiliengeschäft, Riehlstraße 5, 1.

Pachtgesuche

Gutgehende Wirthschaft zu pachten gesucht von einem cautionsfähigen Manne. Offerten mit genauester Preisangabe unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 21. November. 45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alwinenstraße 9 Villa zum Alleinbewohnen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 7099

Neuere Villa, sehr geräumig, mit großem Garten, in bester Lage, nahe dem Walde, für Institut, Ärztliche Anstalt 2c. vorzüglich geeignet, Umstände halber alsbald (eventl. später) billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Gefl. Offerten unter W. T. 955 an den Tagbl.-Verlag. 7234

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 6 Laden u. Zimmer u. Keller z. vm. 5932
Dotzheimerstraße 2 eine Werkstätte zu vermiethen. 7216
Langgasse 36 ist per 1. April 1898, evtl. früher ein kleinerer Laden zu vermiethen. Näh. bei **C. Herber.** 6495

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6814

Werkstätte o. Lagerraum, heizbar, zu vermiethen Moritzstraße 23. 6909
Oranienstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141
Römerberg 2/4 Eckladen, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, im Laden. 7291
Saalgasse 33 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei **August Kühler.** 5241
Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328
Werkstätte, sehr geräumig, auch für Lagerraum 2c. passend, auf 1. Jan. oder 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. zu erfragen Adelheidstraße 87, B. P. 7244
Bäckerei nebst Laden und Wohnung zu verm. Zu erf. Bismarck-Ring 3, im 2. St. links. 6797
Eckladen mit schöner Wohnung, im Westend, passend für **Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft,** sehr **billig** per sofort oder später zu verm. Näh. durch **Ernst Heerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

Lagerräume preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7098
Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2330
Laden mit daranschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder später billig zu vermiethen. Preis 600 Mk. Näh. Walramstraße 4, 1. 7027
Laden nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 6666 **Th. Rumpf,** Webergasse 40.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Nicolasstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubehör, event. auch Stallung, Remisen u. Kellerraum, zu verm. 6098

Wohnungen von 7 Zimmern.

Nur wegen Ankauf sofort oder später zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3397

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolphsallee hochherrschaftl. 2 Etage mit 5 Zim., Bad, 1 Frontspitzzimmer und sehr reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 18, 2. 5928
Kaiser-Friedrich-Ring schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Preis 1200 Mk., auf sofort o. sp. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 5321

Wohnungen von 4 Zimmern.

Walkmühlstraße 30, 1, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Umstände halber **sofort** od. später zu vm. 550 Mk. p. a., ev. 6 Monate Ermäß.
Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. Hrh. u. Kirchgasse 5. 4243

Wohnungen von 3 Zimmern.

Riehlstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 7181
Westendstr. 1, 2 St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör Wegzugs halber sofort oder später bill. zu verm. Näh. im Eckladen. 7178

Wohnungen von 2 Zimmern.

Hellmundstraße 49, Hth., Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermiethen. 7230
Römerberg 23, 1, zwei freundliche Zimmer und Küche nebst Zubehör preiswürdig per sofort oder später zu vermiethen. 7237

Wohnungen von 1 Zimmer.

Metzgergasse 9 ein Zimmer nebst Küche zu vermiethen.
Walramstraße 12, Part., ein l. groß. Zimmer mit Küche auf gleich zu vermiethen.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hirschgraben 24 fr. Dachl., fl. F., billig zu vermiethen. 7161
Nerostraße 36 Frontspitzwohnung und ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6496

Möblirte Wohnungen.

Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche 2c., zu vermiethen. 6769
Rheinbahnstraße 2, 2, in ruhigem anständigem Privathause, sind ein großer gut möblirter Salon, ein großes Balkonzimmer und eine kleine Stube zu vermiethen. Monatspreis 20, 35 u. 40 Mk. Auf Wunsch kann die Wohnung auch zusammen mit 6 Betten gegeben werden. **Freiherr von Loën.**
Röderallee 24 möblirte Wohnungen, 4—6 Zimmer mit Küche, Bad u. s. w., zu vermiethen. 7319
Sonnenbergerstraße 31 möbl. Etage, 3 Zimmer mit Küche, Bad, auch getheilt, zu vermiethen.
Occasion. Logement comfortable à louer pour quatre à six mois. Cinq chambres, cuisine, meubles vaisselle, linge 150 Mk. par mois. Taunus- et Querstrasse 3, 2. étage. A voir de 2—5 h.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6505
Adolphstraße 5, Stb. r. 1 St., kann ein anständiges Fräulein Logis erhalten. 7300
Adolphstraße 5, Stb. l. 1, ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 5, Hths. 1 St., f. ein j. Mann möbl. Zimmer.
Albrechtstraße 30, P., ein auch zwei möbl. Zimmer zu v. 7070
Albrechtstr. 30 Mans. m. Kochofen, möbl. od. unmöbl., z. v. 7263
Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6330
Bärenstraße 2, 2 r., ganz nahe dem Kurhaus, sind schön möblirte Zimmer, ev. mit Pension, sehr billig zu vermiethen, auch wochenweise.
Bärenstr. 4, 2 Tr., schön möbl. Winterz. f. Noble b. 6836
Bahnhofstraße 6, 1 St. rechts, schön möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen.
Bleichstraße 2, Hth. 1 L., erh. ein j. anst. Mann K. u. L. 6895
Bleichstraße 4, 1, freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. zu vm. 6948
Bleichstraße 14 möbl. Mansarde auf sofort zu verm. 6646
Bleichstr. 27, Part., schön möbl. Zimmer, event. mit Pension für 50 Mk.
Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Mt.-Zim. auf gl. zu vm. 6594
Bleichstraße 37, Hth. 2 r. b. Schade, möbl. Z. bill. zu v. 7327
Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243
Dotzheimerstraße 12 eine große m. Mt. z. gl. z. v. 7253
Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057
Dotzheimerstr. 40 b. Horn, mbl. frdl. Z. an eine auch zwei Pers.
Emserstraße 19, Villa Friefe, möbl. Zimmer mit guter Pens., 60 Mk. mtl., zu vm. Hatzfst. elektr. Bahn. 7167
Faulbrunnenstraße 6 erh. ein reinl. Arb. gute Schlafst. 6952
Frankenstraße 2, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
Frankenstraße 15, 1 r., gr. sch. möbl. Z. an b. Arb. zu v. 7164
Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905
Frankenstraße 19, 2, findet ein anst. j. Mann sch. Logis. 7329
Frankenstraße 28, 1 l., erh. reinl. j. Leute Kost u. Logis. 7135
Friedrichstraße 7 schön möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon sofort zu vermiethen. 7242
Friedrichstraße 19, 3, sind zwei sehr große, schöne ruhige, **elegant** möblirte Zimmer, 1 oder 2 Betten, **feines** Haus, in bequemer schöner Lage, prächtige Aussicht, helle Zim. und gute Luft, sofort zu vm. 6798
Geisbergstraße 14 f. möbl. Zimmer f. d. W. billig zu verm.
Gerichtsstraße 5, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6130
Goethestraße 1 möbl. Part.-Zimmer für 12 Mk. zu verm. 6494
Goethestraße 1, 1 L., ein freundl. ruhiges möblirtes Zimmer an einzel. Herrn sofort zu vermiethen 7333
Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903
Grabenstraße 26, 3 St., gut möbl. Z. mit sep. Eing. sof. 7130
Häfnergasse 7, 2, erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Logis. 7269
Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846
Helenenstraße 4, 1, einfache u. best. möbl. Zimmer zu vm. 3838
Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute bill. Logis. 6654
Helenenstr. 10, 1, 1—2 schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. billig zu v. 7320
Helenenstraße 10, 2 St. links, heizbare möbl. Mansarde zu v.
Helenenstraße 10, Bdh. Part., möbl. Zimmer an nur anständiges Mädchen zu vermiethen. 7277
Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786
Hellmundstr. 27, Hth. 2 St. r., erh. e. anst. j. M. K. u. L. 7254
Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vm.
Hermannstraße 7, Bdh. P., ein sch. möbl. Zimmer z. vm. 7299
Hermannstraße 7, im 1. St., elegant möblirte Zimmer auf sofort zu vermiethen. 6926
Hermannstraße 12, 1, schön m. Z. m. g. P., 40—45 Mk. 7240
Hermannstraße 15 möbl. Zimmer zu verm. Zu erfr. Part.
Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, ein oder zwei fein möbl. Zimmer mit Balkon im 1. Stock, im Westend und Familienanschluß, an eine oder zwei Damen zu vermiethen.
Hermannstraße 23, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Herrngartenstr. 10 je 2 Zim. Part. u. erste St., gut möbl., sep. 6151
Jahnstraße 22, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6703
Jahnstraße 34, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 32, 1, Mansarde möbl. od. unmöblirt zu verm. 7238
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
Karlstraße 37, P. r., elegant möbl. Zimmer zu vm. 7311
Kirchgasse 30, 2 r., möbl. Zimmer (mtl. 15 Mk.) zu verm. 6961
Langgasse 30 schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 6163
Langgasse 45, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6789
Lehrstraße 25, 1 L., sch. möbl. Z. (freie Aussf.) b. zu vm. 6279
Luisenplatz 1, 2 (Thoreing.), möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7052
Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275
Luisenstr. 17, Bdhs. 3 r., h. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7101
Luisenstr. 31, 2 St., zwei schön möbl. Z., Sonnenaufg., Luisenpl., an anst. Pers. 7245
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.
Luisenstraße 43, 3 St. links, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 6796
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501
Marktstraße 12, Hth. 1, ein einfach möbl. Zimmer an eine anst. Person, am liebsten Lehrerin, zu verm. 7069
Marktstraße 22, 2 Tr. r., ein sch. möbl. Zimmer zu vm. 6722
Mauergasse 12, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7134
Mauergasse 14, 2 l., möbl. Z. mit Pens. zu 50 Mk. zu v. 7186
Mauritiusstraße 7, 3 r., zwei schön möbl. Zimmer für 15 und 25 Mk. zu vermiethen.
Moritzstraße 3, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an sol. Dame zu vermiethen.
Moritzstraße 6, Bdh. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 41, Mth. 2 L., erh. j. anst. Leute sch. b. Logis. 6968
Nerostraße 3, 2, möbl. Zim. mit oder ohne Pens. billig zu verm.
Nerostraße 5, 1 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. b. z. v. 7251
Nerostraße 12, am Kochbr., sein möbl. Zimmer f. 20 Mk. monatl. z. vm. 7271
Nerostraße 28, 3. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen Parterre. 7321
Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. (per M. 12 Mk.) zu verm. 7136
Nerostraße 42, 2 rechts, ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 5633
Nerostraße 42, 2 l., ist ein einfach möblirtes Zimmer per Monat 12 Mk., auch ein besseres, zu vermiethen. (20 Mk.) 7317
Oranienstraße 3 erh. anst. j. Mann sch. Logis m. o. ohne Kost.
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6806
Oranienstraße 27, Hth. 1 St., erhalten junge anständige Leute Kost und Logis per Woche 9 Mk. 7088
Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Maloy,** k. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337
Oranienstr. 35, Gth. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 6829
Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6898
Oranienstr. 45, 3 l., möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu verm.
Philippsbergstr. 33, P. l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Rheinstr. 43, P., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 7221
Rheinstraße 48, 2 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Rheinstraße 62, 3, fl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7025
Römerberg 7, 1 L., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6986
Römerberg 9/11 schön möbl. Zimmer, 1. St., h. zu verm. 7091
Römerberg 29, Treppenh., k. zwei anst. j. Leute Logis erh. 7313
Saalgasse 16, 1 St., zwei gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu 15 und 20 Mk. mit Kaffee zu vermiethen.
Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.
Saalgasse 30 eine heizbare möbl. Mansarde zu verm. 7084
Saalgasse 32, Hth. 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu v. 7241
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schulberg 11, Part. r., größ. u. kein. möbl. Zim. zu vm. 6969
Schulberg 15, Gths. 1 r., erhalten junge Leute billig Logis.
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Schwalbacherstraße 4. 6304
Schwalbacherstraße 28, 1 l., ein gr. möbl. Z. m. 1—2 Betten.
Schwalbacherstr. 53, 3 l., heizb. möbl. Mansarde zu verm. 7324

Sedanplatz 5, 3 St. rechts, zwei schön möbl. Zimmer b. zu v.
Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195
Sedanstraße 14, 2 l., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Spiegelgasse 1, 3, Ecke Weberg., gr. schön möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
Taunusstraße 2, Frontsp., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm.
Taunusstraße 17, 3, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7292
Taunusstr. 57, 1 Stg. r., **neu und gut** möbl. freundl. Zimmer n. d. Straße, mit und ohne Pension, frei geworden. 7331
Walramstr. 9, 1 r., möblirtes Zimmer billig zu verm. 7214
Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6732
Webergasse 45, 1. St., möbl. Zim. mit Pens. b. zu vm. 7332
Webergasse 50, Metzgerei, einf. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7069
Kleine Webergasse 13, 2 St., ein möblirtes Wohnzimmer und Schlafcabinet (separater Eingang) billig zu vermiethen. 7328
Wellritzstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7231
Wellritzstraße 26, 2, ein einf. möbl. Zim. m. Pens. z. v. 7330
Zimmermannstr. 10, 1 r., g. möbl. gr. Zimmer auf Wunsch m. Pens. zu v.
Sehr schön möblirtes Zimmer zu vm. Näh. Hermannstr. 7. 5968
Möbl. **Balkon-Zimmer** preisw. zu vm. N. Mauritiusstr. 8, 2 l.
Ein oder 2 möbl. **P.-Zim.** zu verm. **Ehl.** Moritzstr. 12. 7200
Möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Walramstr. 6, 3 r. 7272

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helenenstraße 3 ein freundliches Zimmer im Hinterhaus, 1 St. Näh. Vorderhaus Part. 7236
Karlstraße 37 ein Frontispizzimmer an anst. Pers. zu verm. Zu erfr. Part. r. 7265
Marktstraße 12, Vdhs. 3. St., ein schönes einzelnes Zimmer zu verm.
Moritzstraße 72, Gartenh. 1 St., ein Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 15 **Lagerkeller,** groß, hell u. luftig, zu vm. 5660

Die von dem **Speditionsgeschäft Wilh. Riess** seit 1880 **Rheinstraße 42** hier innegehabten Räumlichkeiten, bestehend in

Stallungen für 8—10 Pferde (event. auch mehr), zwei großen Lagerspeichern, Futterräumen, Remisen rc.

sind vom 1. April 1898 ab mit oder ohne Comptoir und Wohnung zu vermiethen. Käufliche Abgabe des Hauses nicht ausgeschlossen. **Adam Blum Wwe.** 6916
Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

Fremden-Pensions

Emserstraße 13 **Familienpension f. In- und Ausländer.** 1965
Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048
Pension Bastian, Neubauerstraße 10, möbl. Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermiethen.
Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Südzim. frei. Für zwei Person. u. Familien besonders vortheilhaft.
Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827
Pens. Becker, Taunusstr. 14, eleg. möbl. Z. frei. 7318
Villa Milla, Bierstadterstraße 3a, schön möbl. Zimmer, eventl. Pension. 7078
Villa Montana, Elisabethenstraße 17a, sonnige Lage, Zimmer und Wohnung mit und ohne Pension.
Dambachthal 5, nahe dem Kochbrunnen, schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 6320
Emserstraße 20 schöne Zimmer frei, billige Preise, ev. mit Pension. 7818
Vorzügliche Familienpension finden Damen, In- und Ausländer, zu civilen Preisen. Näh. Auskunft hierüber wird ertheilt Friedrichstraße 44, 3 links.
Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220
Leberberg 10 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Miethgesuche

Zur Errichtung einer Pension (Dependance von Wiesbaden) wird Villa von 10 Zimmern in Langen-Schwalbach gesucht. Kurlage Bedingung. Offerten unter **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus (event. Gartenhaus), mit 5—6 Wohnräumen, von pens. Beamten per 1. April zu miethen gesucht. Ev. wird Verwaltung eines größeren Hauses mit übernommen. Offerten mit Preisangabe u. **V. H. 174** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu je einer Villa (auch älterem Haus) **zu miethen gesucht:** 1. Wohnung, 6—7 Zimmer, 2. Wohnung, 3—4 Zimmer mit Zubehör u. womöglich mit Balkons u. Gärten. Ruhige, freie Lage, nicht zu weit von d. Wilhelmstraße u. Kurhaus. Offerten mit Preis und genauen Angaben unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag. 7323

Suche möglichst für Mitte Dez. d. J. moderne Wohnung von 8 bis 10 Räumen im Kurviertel, Parkstraße bevorzugt. Genaue Offerten direct an 7322
Major von Ebmeyer in Freiburg i. B.

8—10 Zimmer- Wohnung oder Haus alsbald zu mieten gesucht. 7806
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

In guter Lage wird zu sofortigem oder baldigem Bezug eine schöne Wohnung von 8—10 Zimmern mit Zubehör zu miethen gesucht. Off. unter **M. L. 282 befördert der Tagbl.-Verlag.** 7288

Wohnungs-Gesuch.

Eine elegante Wohnung, ruhige Lage, nahe einer Pferdebahnhaltestelle gelegen, enthaltend fünf Zimmer, sowie Badezimmer und entsprechende Nebenräumlichkeiten, in Parterre oder erste Etage, gesucht. Offerten werden erbeten **sub 75** hauptpostlagernd **Stuttgart.**

Wohnung gesucht zum 1. April 1898, südlicher oder westlicher Stadttheil, 4—5 Zimmer, von kleiner Familie. **Preis 650 bis 750 Mk.** Offerten unter **J. G.** hauptpostlagernd.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, in der Nähe des Marktplatzes per 1. April n. J. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. O. 207** an den Tagbl.-Verlag. 7826

Auf 1. Dez. oder Jannar werden in vornehmer Lage von zwei Damen 4 bis 5 unmöblirte, aber elegant ausgestattete Zimmer von feiner Familie oder Pension abzumiethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **U. N. 283** an den Tagbl.-Verlag.

Behagl. freundl. Zimmer nach Süden mit Pension f. einzelnen Herrn ges. Nähe d. Moritzstr. bevorz. Offerten Moritzstr. 28, 2.

Ein Frl. sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer möglichst ungenirt. Offerten unter **K. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Laden

für ein **feines Special-Geschäft** in **nur feinster Lage gesucht.** Adr. mit Preisangabe und Größe an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel,** erbeten unter **U. 1425.** F 68

Kleiner Laden für Milch-, Butter- und Eier-Geschäft nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu miethen gesucht. Off. mit gen. Ang. der Lage u. des Preises u. **E. N. 269** an d. Tagbl.-Verl.

Geräumige Werkstätte in der Nähe der Wilhelmstraße zu miethen gesucht. Offerten unter **W. M. 263** an den Tagbl.-Verlag. 7310

Verloren. Gefunden

Verloren eine kleine goldene **Damen-Uhr** auf d. Wege Bierstadter Chaussee, Gartenstraße, Webergasse, Langgasse, Ellenbogengasse. Gegen Belohnung abzugeben Bierstadter Höhe 14.

Ein Herrn-Brillantring verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part. rechts.

Verloren goldener Manschettenknopf mit Saphir und Brillanten. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 20, 1.

Abhanden gekommen ein Paar hängende **Perlohrgehänge** zu je vier Perlen mit kleinen Diamanten. Gegen angemessene Belohn. abzul. Nicolasstr. 1, P.

Am Auslauf des Jub.-Geb. am Kochbr. ist Freitag ein **Regenschirm** stehen gebl. Der ehrl. Finder w. g., d. g. Bel. abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 3 l.

Russischer Windhund oder schottischer Schäferhund zugelaufen, gelbweiße Brust, links weißer Kragen, vier weiße Pfoten und Schwanzspitze, Hündin. Abzuh. bei **Hugo Vanoverstraeten,** „Gasthaus zum Aarthal", Aarstraße 16.

Ein wachsamer **Dächsel** zugel. Abzuh. Biebrich a. Rh., Armenruhstraße 7, 1. St. rechts. 15160

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. 6383
Vietor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. Ausl.)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Classen u. Examina!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im: **Deutsch., Engl., Franz., Lat. rc.** f. Schüler **unt. u. höh. Kl.** – **Unterr. f. Vorschüler (einz. u. in Zirkeln).** **Nagel,** sprachl. u. f. d. Rector. gepr., Luisenstraße 12.

Für's höhere Lehrfach staatl. diplomirte junge Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Gefl. Off. sub **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag erb.

Jg. staatl. gepr. Lehrerin ertheilt **Unterr. in allen Fächern** (Nachhülfest.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 13226

Jung. Fräul., welches in Engl. unterricht., erth. gründlich. Unterricht à Std. 75 Pf. Briefe unter **T. M.** Neuberg 1 erb.

Junge Dame, welche in Engl. war, wünscht die Nachmitt. bei Kindern zuzubr., u. dies. zu unterricht. Off. u. **„Unterricht"** postlagernd Schützenhofstraße.

Unterricht in engl. u. franz. Sprache gesucht. Preisangabe erbeten an **R. Thelen,** Bleichstraße 7.

Franz., Englisch u. Deutsch in allen Fächern v. e. staatl. gepr. Sprachlehrerin. Kapellenstraße 8, P., Sprechzeit 12—2 Uhr.

On cherche convers. française contre leçons d'allemand ou d'anglais. Off. **S. L. 287** bureau du journal.

Leçons de français d'une institutrice française chez **Feller & Gecks.** 12234

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstr. 25, II.

Italienische gegen deutsche Stunden von akadem. gebild. deutschen Dame gesucht. Offerten sub **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, 1. Sprechzeit: 7—8 u. Sonntags bis 5 Uhr.

Joven alemán busca ocasión de trocar conversación alemana con española. Zimmermannstrasse 10, 1, à la derecha.

Wer lehrt das Schreiben mit der Schreibmaschine (**System Munson**)? Off. unter **B. L. 222** an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Mann wünscht Unterricht im **Schön- und Rechtschreiben** zu nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15121

Montag, den 22. d. M., beginnt ein Abend-Cursus in **Buchführung und Schönschreiben,** speciell für Töchter u. Söhne von **Gewerbetreibenden** eingerichtet. Anmeldungen bis Montag Vormittag. N. im Tagbl.-Verl. 15171

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen deutschen Staaten eingeführtes Originalsystem.

Gründlichen **Privat-Unterricht** nach diesem altangesehenen und verbreitetsten Systeme ertheilt nach zehnjähriger Praxis in und ausser dem Hause **M. Goetz,** Röderallee 12, 2.

Anmeldungen können jederzeit erfolgen. 13346

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10879

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 669

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2 l.

Clavierbegleitung zu Gesang gesucht (Dame), billig. Offerten unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Pianistin Toni Müller,
Schülerin von Prof. Ehrlich, Berlin,
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Sonnenbergerstrasse 6. Sprechst. 12—1 Uhr.

Gesang-Unterricht (bel canto),
Methode Garcia-Teschner.
Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt **conservat. gebildetes Fräulein** zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11469
Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 10164

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glückner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

Der Zuschneide-Kursus nach dem beliebten und bis jetzt noch nicht übertroffenen System **Lenninger** beginnt wieder und können Damen sich täglich melden. 14789
Henriette Löhr, Neroſtraße 9, 1 St.

Kaufgesuche

Kauf-Gesuch.

Jüngerer vermögender **Kaufmann** (Christ) **sucht** älteres und nachweisl. rentables **Bank- oder Engrosgesch.** am Platze baldigst **käuflich zu übernehmen.** Ausführliche Offerten unter **H. N. 696** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten. F 68

Joost's Adreßbuch von Wiesbaden, Jahrgang **1860/61, 1862/63** und **1863/64** zu kaufen gesucht im Tagbl.-Verlag.

Es ist bekannt, daß **J. Drachmann, Metzgergasse 24,** die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Cassa. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen rc., ganze Nachlässe. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann, Metzgergasse 24.

Ich zahle stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 13802
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachlässe rc. rc.? 10946
J. Birnzweig, Goldgasse 15.

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren rc. kauft u. bezahlt **generös** **J. Sandel** Auf Bestellung komme ins Haus. **Goldg. 10.**

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **H. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 10841

Ladeneinr., w. gebr., f. Colonialw. gel. Helenenstr. 21, i. Hof.

Ein **gebrauchtes,** in **gutem Zustande befindliches tiefliegendes Halbverdeck zu kauf. gesucht.** Off. mit Preisangabe, sowie Beschreibung erb. sub **H. L. 738** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 68

Gebrauchter Federkarren zu kaufen gesucht. Offerten u. **H. V. 794** postlagernd Schützenhofpost.

Weinregal zu kaufen gesucht. Offerten u. **M. Z. 538** postlagernd Schützenhofpost.

Gebrauchtes großes u. kleines eisernes Thor zu kaufen gesucht Bleichstraße 20, 1. 15152

Kl. Rehpinscher, Männchen, von heller Farbe, etwa 2 Jahre alt, z. k. ges. Off. m. Preisang. u. **J. N. 273** a. d. Tagbl.-Verl.

Gespül wird zu kaufen gesucht. Näh. Römerberg 7, Part.

Verschiedenes

Doppelgruft auf dem alten Friedhof, sehr gut gelegen, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Divisions-Pfarrer **Runge,** Möhringstraße 7, auch Küster **Lindner,** Hermannstraße 24.

Um „rite" die **Doctorwürde** zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. **M. V. 84** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (c 1481/11) F 121

Theilhaber gesucht zur Ausnutzung eines Patents (Massenartikel), großer Gewinn, erforderlich 1000 Mk. Offerten unter **G. N. 271** bef. der Tagbl.-Verlag.

Zu einem rentablen industriellen Unternehmen für Wiesbaden wird stiller **Theilhaber** mit Mk. 10,000 gegen Sicherheit gesucht. Off. unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Association.

Tüchtiger Fachmann und ein Kaufmann, beide vermögend, suchen zur Errichtung einer Fabrik der Eisenbranche einen stillen Theilhaber mit 40—50 Mille, welche sichergestellt werden. Gefl. Offerten unter **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft.

Eine nachweislich gut geh. Wirthschaft zum 1. April gesucht, ev. auch Ausschank einer Brauerei. Offerten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.

Damen, in besseren Kreisen eingeführt, **finden durch Vertrieb erster Mode-Journale hohen Verdienst.** Offerten unter **E. V. 161** an (Fa. 168/11) F 121
Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

Wer liefert gut ausgef. **Kreide-Zeichnungen?** Off. m. Pr.-A. unter **G. W.** postlagernd.

Aufzeichnungen

jeder Art für **Stickereien, Brennarbeiten,** billig u. kunstgerecht angefertigt Stickereigeschäft Schwalbacherstraße 28, Hth. 1.

Gebild. Familie mit 2—3 kl. Kindern zur Theilnahme an einem hübschen Garten mit gutem Obst gesucht. Lage an der Sonnenbergerstraße, nächst dem Leberberg. Adr. wolle man unter **L. N. 275** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Es können noch einige Herren **guten billigen Mittagstisch** haben. Zu erfragen Bertramstraße 4, im Metzgerladen.

Perf. Herrschaftsköchin, welche längere Zeit in fürstlichen Häusern thätig war, übernimmt Gesellschaftsessen, Hochzeiten 2c., auch aushülfsweise zu bill. Preisen. **C. Ott,** Friedrichstraße 28.

Tüchtiger **Musiker,** Clarinettist, hierher gezogen, schon früher mit einer Gesellschaft gespielt, wünscht sich hier einer Musikgesellschaft anzuschließen. Näh. Moritzstraße 62, Hth. Part. l.

Königl. Theater. ⅔ **Billets, Abonnement D. 1. Ranggallerie, 1. Reihe, nebeneinanderliegende Plätze, für diese Saison abzugeben. Adolphsallee 20, 1. Et., Vorm. v. 9—10 Uhr.**

Eine sprachkundige, vielgereiste Dame,

die gegen Ende Dezember nach dem Süden zu reisen gedenkt, sucht Anschluß an eine andere Dame der Gesellschaft, um gemeinsam zu reisen. Rom, Neapel 2c. sind bevorzugt, doch kann ein anderes Reiseziel mündlich vereinbart werden. Gefl. ausführliche Anfragen sind unter **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht für einen 10-jährigen Jungen, gesund und intelligent, vaterl. Waisen, **bürgerl. Familie,** wo demselben gute Erziehung zu Theil wird, mäßige Entschädigung. Off. unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheits-Gedichte

werden schnell u. billig angefertigt **(Zeile 10 Pf.) Marktstraße 4,** 1 St. bei **Werner, früher Mauergasse 13.**

Zum Vorlesen empf. sich eine gebildete Dame unter sehr mäß. Bedingungen. Näh. Dambachthal 13, 1.

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8116

Locomobile u. Centrifugalpumpe z. verl. b. Jos. Braun, Kussel.

Schrotmühle mit Dampfbetrieb
für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13093

Es kann **Grund und guter Gartenboden** abgeholt werden. Näheres **Peter Klein's** Baumschulen, Schiersteinerstraße 1.

Poliren, Wichsen, Reparat., Renauf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 23. 6619

Alle **Verpackungen** und **Transporte** von Möbeln werden aufs Billigste ausgef. Näh. Röderstr. 33, 2 St., u. Schachtstr. 5, 1.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 10947

Gekittet wird tägl. Glas, Porz., Figur., Vasen, Leuchter, fehl. Stücke ergänzt, sow. Bronzesach. gelöthet, Faulbrunnenstr. 13, 2. 15134

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen** 4 Mk., **Ueberzieher** 10 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** ger. u. repar. bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Sth., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 14873

J. Goethe, Herren-Schneider, Karlstraße 38, empfiehlt sich zum Anfertigen gut sitzender Herren- u. Knaben-Garderoben. Reparaturen schnell u. billigst.

Erlernung des Zuschneidens

bietet **gesicherte Existenz,** wenn man sein Studium in einer Anstalt von Ruf absolvirt; die **deutsche Bekleidungs-Akademie zu Frankfurt a/M.,** seit 10 Jahren bestehend, bietet in allen Fächern beste Ausbildung. Prospecte kostenfrei durch den **Director Martens.** (F. à 168/11) F 121

Wiener Damen-Schneiderin
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigungv. Costümen, Mänteln, Jaquettes, Kragen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung. Frau **Gottlieb,** Webergasse 33, 1.

Für Damen.

Perf. Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Kl. Schwalbacherstraße 14, 1 links.**

Eine **selbstständige perfecte Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 47, Vdh. 3. Et rechts.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10097

T. Schneiderin nimmt noch Kunden an. N. Kellerstr. 6, 1 l.

Eine **tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bahnhofstraße 12, 2. Et.

Tücht. Schneidern nimmt n. Kunden an. Röderstr. 22, 2.

Schneiderin nimmt noch Kundschaft an in und außer dem Hause. Adolphsallee 8, 3 St.

Tüchtige **Näherin,** auch im Schneidern geübt, sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Rheinstraße 55, 3.

Perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Bleichstraße 9, Vdh. 2 St.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Wäsche, sowie zum Ausbessern von Kleidern. Näh. Hellmundstraße 43, Part. bei Frau Bender.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten werden geschmackv., schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. 1. 14306.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10639

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 6494

Handschuhe w. schön gew. u. ächt gef. Weberg. 40. 10882

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krüch,** Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 9480

Wäscherei u. **Gardinenspannerei** Fr. **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25. 12896

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 12896
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt. Auch bringe meine Gardinen-Spannerei in gefl. Erinnerung. Frau **B. Weil,** Oranienstraße 62.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Moritzstr. 23, Hth. 2.

Friseurin, perf., empf. sich in modernst. Ball-, Braut- u. Hausfrisuren. Spezialität: Haarpflege. **Fr. Tölke,** Häfnerg. 10, 3. Et

Eine **Wittwe** a. d. besseren Ständen, welche ihr ganzes Vermögen verloren, u. nun die Massage erlernt, bittet auf diesem Wege um Arbeit. Gefällige Offerten unter **F. M. 261** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Als **geprüfte Masseuse und Krankenpflegerin** empfiehlt sich Frau **Goeth,** Wwe., Bleichstraße 27, 3 St.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme bei 12899
Frau **Wieth,** Hebamme, Walramstr. 4, 1.

Warnung.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für Nichts hafte.
Bern. Kotz.

1000 Mk. von einem Kaufmann gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht auf kurze Zeit Jemand **150 Mk.** geg. gute Zinsen? Offerten bitte unter **W. N. 285** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Heirathsparthieen

jeden Standes vermittelt discret und reell F 68
Frau Sohl, Schopenhauerstraße 7, 1, **Frankfurt a. M.**

Heirath. **Frl.,** 20er Jahren, gleich baar 20- bis 25,000 Mk., sucht sofort passende Parthie. Offerten unt. **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein Beamter, in den 20er Jahren, sucht sich auf diesem Wege mit einem **bürgerlichen** Mädchen baldigst zu verheirathen. Off. womögl. mit **Photographie** unter **gr. Discretion** sub **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einfache Wwe.,

ohne Kinder, 50 J., m. etw. Verm., wünscht m. einem soliden Mann beh. Heirath in Verb. zu treten. Discretion Ehrensache. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gouvernante, geprüft, musikal. gegen gut. Gehalt nach Rußland gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Tüchtige Verkäuferin, die in der Kurz- und Modew.-Branche erfahren und dekoriren kann, gesucht. Off. unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag erb. 15079

Sofort gesucht

für mein neues Geschäft in der Wilhelmstraße eine mit der Luxuswaaren-Branche vertraute
tüchtige Verkäuferin
mit guten Zeugnissen, sowie ein
Lehrmädchen
aus guter Familie gegen Vergütung. Vorstellung von 10 Uhr Vormittags ab Alte Colonnade 1. 15128
Soliman.

Mädchen zum Mäntelnähen gesucht Schwalbacherstraße 6, 2. Et.
E. g. geübt. Nähmädchen sofort ges. Näh. Schwalbacherstr. 7, 3.

Bunt-Stickerin!

Tüchtige **Bunt-Stickerin** sofort gesucht (Lebensstellung). Adr. sind unter **C. N. 267** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 15069
Acht bis zehn **Stickerinnen** gesucht Schwalbacherstraße 28.

Modes.

Tüchtige selbstständige Arbeiterin, sowie eine perfecte Verkäuferin für ein hiesiges Geschäft ersten Ranges gesucht. Off. unt. O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Nettes **Lehrmädchen** gegen Vergütung für Papiergeschäft gesucht Rheinstraße 45, Laden. 14479

Lehrmädchen
aus guten Familien für Putz und Verkauf gesucht.
Bina Baer,
Langgasse 25. 15158

Anständiges j. Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erl. Faulbrunnenstr. 3, 2. Et.
Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 13046
Fleiß. Mädchen k. unentgeltl. d. Sticken erl. Schwalbacherstr. 28, H.
Köchin zur Aushülfe gesucht. Offerten unter **Z. T. 946** an den Tagbl.-Verlag. 14977

Zur Aushülfe auf einige Zeit gesucht eine
saubere Kochfrau
mit guten Zeugnissen Mainzerstraße 15a. 15147

Ein braves fleißiges **Mädchen** ges. Faulbrunnenstr. 12, 1. 13794
Ein **braves Mädchen** wird ges. Röderstraße 17, im Laden. 13886
Mädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft. 14811
Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebsten vom Lande, Hellmundstraße 46, Parterre. 14919
Ein tücht. Mädchen oder Köchin wird sofort gesucht. Näh. Restauration Sedan, Sedanplatz. 14966
Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** welches kochen kann, gesucht Westendstraße 24, 1. 15056
Anst. jg. Mädchen f. kl. Haush. ges. Kirchg. 38, Uhrmacherl. 15060

Mädchen,

welches f. bgl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ges. Grabstraße 7. 14978

Ein **junges Mädchen** vom Lande für eine Restauration gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15087

Ein tüchtiges **Hausmädchen** für sofort gesucht **Hotel Alleesaal.** 15116

Kindermädchen, zuverlässiges, sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 3, 1.

Ein sol. tücht. **Mädchen** mit guten Zeugn. wird gesucht Friedrichstraße 19, Part. 15072

Br. ev. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, ges. **Bismarckring 1, 2 l.**

Ein **junges Mädchen,** welches zu Hause schlafen k., wird zu einem Kinde ges. Zu erfragen Nachm. Gärtner Wagner, Wellritzthal.

Suche **tüchtiges Alleinmädchen.** Eintritt am 27. d. M. Adelheidstraße 85, 1. 15027

Nicolasstraße 1 gesucht ein tüchtiges treues **Alleinmädchen.**

Ein reinliches **Mädchen,** welches etwas kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, gesucht Lahnstraße 1b, 1 l.

Gesucht zum 1. Januar 1898 ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht und einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt. 15132
Frau Goos,
Niederwalluf, Rheingau.

Ein jüngeres braves **Mädchen** z. 1. Dez. ges. Nerostr. 28. 15114
Gesucht ein braves fleißiges Mädchen Faulbrunnenstr. 4, 6 müsel.
Kräft. Mädchen zu zwei Pers. ges. (feines Haus) Weberg. 49, 1.

Gesucht

zu einem 1½-jährigen Knaben ein sprachkundiges (französisch **oder** englisch) **Kindermädchen** oder Fräul., welches geneigt wäre, **mit** nach Amerika zu reisen. Reflectirende wollen sich persönl. melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15133

Hausmädchen für hochfeine Stellen (20—25 Mk. M.), Büffetfel., Kochlehrmädchen, mehrere Hotelhaushälterinnen für gut bezahlte selbstst. Stellen, jüngere Kaffeeköchin, Servirmädchen für Hotel sucht
W. Löb's, vorm. **Ritter's** Bür., Webergasse 15.

Ein reinliches fleißiges **Mädchen** vom Lande gegen guten **Lohn** gesucht Albrechtstraße 31, Part. 15166

Suche sofort eine erfahrene Kinderfrau zu einem einjährigen Kinde (guter Lohn), eine perfecte Kammerjungfer (kath.) zu einer Gräfin für mit auf Reisen, eine perfecte Herrschaftsköchin für hochfeines Haus nach Nizza, ein nettes Stubenmädchen zu einer russischen fürstlichen Familie (hoh. Lohn), eine Haushälterin für ein Institut, ein gesetztes Alleinmädchen zu zwei älteren Herren, eine perf. Köchin für feines Haus für hier (Spanier), ebenso Allein-, Hausm. und eine Verkäuferin für Schweinemetzgerei und Küchenmädchen.
Dörner's erstes Central-Stellen-Vermittlungs-Bür., 9. Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Tüchtige Einlegerinnen

für Buchdruck-Schnellpresse auf sofort gesucht. 15139
Brems & Plaum, Moritzstraße 27.

E. t. **Waschfrau** f. einige T. in d. Woche ges. Schulb. 19, Vdh. 3.
Monatsmädchen zweimal wöchentlich ges. Pagenstecherstr. 1, Frtsp.
Eine **bessere Monatsfrau gesucht** Taunusstraße 6, 2, zwischen 9—11 und 3—4 Uhr.
Monatsstelle zu besetzen Stiftstraße 23, 2.
Gesucht für Nachmittags ein **Mädchen** zu zwei Kindern.
Dr. Koenig, Taunusstraße 26, 1.

Zum Bretzelaustragen

eine geeignete Person gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15028
Laufmädchen für einige Stunden Vormittags gesucht Stiftstraße 18, im Laden.
Ein **Laufmädchen für Nachmittags** gesucht Schulgasse 5, Schuhladen. 14878

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

In feiner Familie

w. j. Concertsängerin a. g. Fam. Aufnahme zur Erl. d. Haush., ev. geg. Erth. vorz. Gesangunterr. Gefl. Offerten Köln, Hohenstaufenr. 44, Pr. F 68

Gebildete Dame,

31 J. alt, ev., v. angen. Aeuß., fein. Fam., sucht Stell. a. Gesellsch. od. Repräs. in f. Hause Wiesbadens. Dieselbe ist f. musik., heit. Temp. u. Vorleserin. ff. Refer. Off. unter T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Herrschaftsköchin sucht Stelle sof. Marktstr. 6, Butterladen.
Tüchtige selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Jahnstraße 22.
Hotelzimmermädchen sucht Stelle, geht auch in Pension. Näh. Taunusstraße 48, Kurzwaarengeschäft.
Junges kräft. **Mädchen** vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Offerten unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.
Ein braves anst. **Mädchen** vom Lande, noch nicht gedient, s. Stelle, am liebsten in bess. Hause; auf Lohn w. nicht gesehen, gute Behandlung bevorzugt. Näh. Römerberg 6. **Schade.**
Ein junges **Mädchen** sucht Stelle in kleinem netten Haushalt. Näh. zu erfahren Gustav-Adolfstraße 12, 2 Tr.
Einfaches bescheidenes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Pflege und Bedienung leid. Dame oder älterem Herrn, würde die Führung des Haushaltes übernehmen. N. Lehrstr. 11.
Ein **Mädchen** von auswärts, welches zweier Sprachen mächtig ist und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Adlerstraße 8, 2. St. r.
Tüchtige **Büglerin** sucht Stellung. Goethestraße 17, H. P.
Eine Frau sucht Wasch- und Putzbesch. Hellmundstraße 38, Frtsp.
J. Frau empf. s. d. g. H. z. Wasch. u. Putz. Hellmundstr. 35, D.
J. Frau s. Arbeit (Waschen u. Putzen). Schwalbacherstr. 53, H.
Ein unabhäng. Mädchen s. Monatsst. Näh. Bleichstr. 15a, 4 St.
Frau s. Monatsst., e. Büreau o. Laden z. putzen. Nerostr. 32, P.
Gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. Röderallee 18, Vdh. Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bei diesseitiger Kasse ist die Stelle eines Büreaugehülfen möglichst baldthunlichst per 1. Dezember mit einem Anfangsgehalt von 1200 Mark pro Jahr neu zu besetzen. Bewerbungslustige wollen ein diesbezügl. Gesuch unter Beifügung von Zeugnißabschriften, sowie eines Lebenslaufes **bis zum 27. d. M.** auf dem Kassenbüreau Rathhaus, Zimmer 17, einreichen. F 341

Namens des Kassenvorstandes:
Der 1. Vorsitzende.
Schnegelberger.

Für prima Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden thätige **Vertreter** gegen hohe Bezüge gesucht. Gefl. Offerten sub **D. P. 862** an den Tagbl.-Verlag. 8647

Für Comptoir tüchtiger junger Mann mit guter Handschrift per sofort gesucht, der mit Gerichtssachen vertraut ist. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Anfertigung einiger Abschriften u. Zierschriften ein **perfecter Schreiber** gesucht. Off. sub **B. O. 288** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger zuverlässiger Mann, der sich bei Privatkundschaft einzuführen versteht, gegen Gehalt und hohe Provision per sofort als **Verkäufer** gesucht. Kl. Caution erwünscht. 14956
Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Junger Mann mit guter Handschrift zum Adressenschreiben gesucht für einige Tage. Off. unter G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Ein selbstständiger **Monteur** für elektr. Lichtanlagen gesucht Webergasse 51, 2. St. 15114

Zwei tücht. **Schlossergehülfen** ges. Moritzstr. 47 b. W. Haybach.

Tüchtiger Schlosser ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15175

Schlosser gesucht Moritzstraße 44.

Barbiergehülfe zur Aushülfe gesucht Bismarckring 20.

Zwei tüchtige **Gärtnergehülfen** sucht die Gärtnerei von **P. Becker,** Rüdesheim.

Zwölf bis fünfzehn tüchtige **Grundgräber** gesucht. Näh.
Röder & Schützler, Feldstraße 24.

Schreinerlehrling gesucht. 10861
Karl Gilles, Sedanstraße 13.

Lehrling gesucht. 14860
Jul. Pleinert, Decorationsmaler, Römerberg 17/19.

Ein braver Junge kann das Sattler- und Tapezirergeschäft gründl. erlernen Römerberg 23, **Ph. Vogt.** 13659

Braver Buchbinderlehrling sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13870

Ein kräftiger Junge zum alsbaldigen Eintritt für meine Steindruckerei gegen entsprechenden Lohn gesucht. 15106
H. W. Zingel. Kleine Burgstraße 2.

Ein braver sauberer Kellnerjunge ges. N. im Tagbl.-Verl. 15099

Gesucht **herrschaftl. Diener** mit guten Zeugnissen für 1. Dez. Adolphstraße 16, Part. 15153

Zum bevorstehenden Winter werden jetzt schon **Arbeiter zum Schneekehren und Eisen** vorgemerkt. Anmeldung zwischen 12—1 Uhr Mittags.
Wiesbadener Trottoir-Reinig.-Institut.
Büreau: Hochstätte 12/14.

Kräftiger Hausbursche für sofort gesucht Marktstraße 19a. 15169

Hausbursche, ein junger williger, sowie ein aufgeweckter, gut erzogener Junge vom Lande als **Lehrling,** bei freier Station ohne Lehrgeld, gesucht bei **C. A. Schmidt, Colonialwaaren,** Helenenstr. 2. 15163

Ein junger **Hausbursche** gesucht Friedrichstraße 8, Biebrich.

Gesucht junger **Laufbursche** von 15—16 Jahren Luisenstraße 37.

Ein Laufbursche per sofort gesucht. Näh. bei Rich. A. Meyer (Creditreform), Wilhelmstraße 5. Meldungen werden von 9 bis 10 Uhr entgegengenommen. 15061

Kegelbub gesucht Walhalla. 15141

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9699

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 28. 15102

Ein **Fuhrknecht** für sofort gesucht Adlerstraße 52, Part.

Ein **Fahrbursche** zur Aushülfe gesucht sofort. 15164
Teppich-Klopf-Werk, Dotzheimerstraße rechts.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Kaufmann sucht für sofort oder später Stellung als Correspondent, Geschäftsführer &c. Spricht engl., franz., span. u. italienisch, stenographirt flott und ist auf der Schreibmaschine bewandert. Cautionsfähig. Auch stundenweise. Off. unter **F. O. 202** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger **Buchbinder,** perfect im Handvergolden, sucht, gestützt auf beste Zeugn., Stellung in einer feineren Buchbinderei. Gefl. Off. an **Fritz Brose,** Offenbach a. M., Ziegelstraße 4.

Ein älterer langjähriger **Frankfurter Zuschneider,** für Maß durchaus tüchtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, am hiesigen Platze Stellung. Off. u. **P. M. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Zuschneider, unverh., akademisch und praktisch thätig, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht per 1. Januar oder später Stellung. Gefl. Offerten unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut empfohlener zuverlässiger **Krankenpfleger** sucht Beschäftigung, auch für Nachtwachen. Näh. Frankenstr. 2, 2. St.

Ein **tüchtiger Westenmacher** sucht außer dem Hause für ein Maßgeschäft Beschäftigung. Offerten unter **R. M. 258** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. verh. Mann sucht Stellung als Haus- oder Büreau-Diener, Kassirer o. sonst. Vertrauensposten. Auch federgewandt. Caution kann gestellt werden. Off. u. **E. M. 247** an den Tagbl.-Verl.

Ein **Krankenwärter** m. gut. Empfehl. s. Stelle, auch Nachtwachen u. Ausf. v. Kranken. Off. u. **V. N. 284** a. d. Tagbl.-Verlag.

Diener eden Alters, nur mit den besten Zeugnissen, empfiehlt die **Frankfurter Dienerfachschule, Bleidenstraße 16, Frankfurt a. M.** (E.F.cpt.2312) F 25

Ein 16-jähr. **Bursche** sucht Abends nach 8 Uhr einen Laden zu putzen oder sonstige Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15177

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die innige Theilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau,

Christina Schön,

geb. **Krämer,**

sowie dem Gesangverein „Union" für den trostreichen Grabgesang und ganz besonders der Schwester **Resana** für ihre liebevolle Pflege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 21. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Wallenstein's Tod.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: Tosca. — Abends 7 Uhr: Ihre Familie, oder: Zwei vom Ballet.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allgemeine Buchdrucker-Versammlung Nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Drei Könige."

Montag, den 22. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritte Cyclus-Vorlesung. (Herr Consul von Hesse-Wartegg.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Ministerial-Director.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Montag, den 22. November.

Schachverein Wiesbaden. Von 4½ Uhr ab Spielabend im Museum-Restaurant, Wintergarten.
Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Alldeutscher Verband. Abends 8½ Uhr: Gem. Zusammensein.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 22. November.

Versteigerung von ca. 4500 Flaschen Roth-, Weiß- und Südweinen im Laden des Promenade-Hotels, Delaspeestraße 7, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 537, S. 11.)
Einreichung von Offerten auf den Abbruch des zum Forsthaus Chausseehaus gehörigen alten Wohn- und Wirthschaftsgebäudes, an die Königl. Kreis-Bauinspection I hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 533, S. 17.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	762,8	762,9	764,6	763,8
Thermometer (Celsius)	5,9	9,3	4,8	6,0
Dunstspannung (mm)	6,6	7,6	5,9	6,7
Relat. Feuchtigkeit (%)	96	88	96	93
Windrichtung	N.W.	N.W.	N.W.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	thlw. heit.	völl. heit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

22. November: normale Temperatur, wolkig, Nebel, strichweise Niederschläge.
23. November: kälter, wolkig, Nebel, Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 November.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
22.	12	14	7	54	4	33	5	23 B.	2	51 N.
23.	12	14	7	55	4	32	6	53 B.	3	21 N.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. November.
241. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement **A.**

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 6 Akten von Friedrich v. Schiller.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30-jährigen Kriege	Herr Köchy.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Frl. Santen.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frl. Scholz.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Herr Schreiner.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	Herr Robins.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Gros.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Frl. Willig.
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Basil.
Isolani, General der Croaten	Herr Neumann.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Herr Rudolph.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Herr Stöhr.
Gordon, Commandant von Eger	Herr Greve.
Devereux, } Hauptleute in	Herr Rohrmann.
Macdonald, } Wallenstein's Armee	Herr Berg.
Obrist Wrangel	Herr Ruffeni.
Ein schwedischer Hauptmann	Herr Faber.
Bürgermeister zu Eger	Herr Spieß.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Frl. Lindner.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Diedicke.
Ein Gefreiter von den Kürassieren	Herr Rosé.
Ein Kammerdiener Wallenstein's	Herr Martin.
Ein Page Wallenstein's	Frl. Dewitz.
Eine Kammerfrau	Frl. Koller.
Ein Adjutant Octavio's	Herr Carl.
Zwei Diener	Herr Dobriner. Herr Ebert.
Ein Diener Octavio's	Herr Schmidt.

Kürassiere, Hellebardiere.
(Die Scene ist in den 4 ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten in Eger.)
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick,** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Raupp.**
Größere Pausen finden nach dem 3. und 5. Akt statt.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, den 22. November.
242. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement **D.**

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. C. Grünbaum. Musik von J. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Traun.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Greiff.
Gilda, dessen Tochter	Frau Appelt-Pennarini.
Graf von Monterone	Herr Ruffeni.
Graf von Ceprano	Herr Rudolph.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Frl. Robinson.
Marullo } Cavaliere	Herr Basil.
Borsa }	Herr Schub.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Schwegler.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Brodmann.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Frl. Hutter.
Ein Offizier der Hellebardiere	Herr Winka.
Ein Page der Herzogin	Frl. Hain.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hoflakaien. Hellebardiere.
(Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.)
Akt 1: Perigordino, Menuetto, ausgeführt vom Corps de ballet.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Raupp.**
Eine größere Pause findet nach dem 2. und 3. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 23. November. 12. Vorstellung im Abonnement **C. Leibeigen.** Schauspiel in 4 Akten von Theobald Rehbaum. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 21. November.
Nachmittags ¼4 Uhr. Halbe Preise.

Tosca.

Schauspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Floria Tosca	Margarethe Frey.
Scarpia, Polizei-Präfect	Adolf Stiewe.
Mario Cavaradossi, Maler	Hans Schwartze.
Cesare Angelotti	Friedr. Schumann.
Marie Caroline, Königin von Neapel	Sofie Schenk.
Marchese von Attavanti	Gustav Schultze.
Fürstin Orlonia	Clara Krause.
Vicomte de Trevilhac	Rudolf Bartak.
Gennarino, Farbenreiber	Gertrud Alberti.
Chevalier Trioulec	Emil Rothmann.
Bischof Scavarelli	Albuin Unger.
Spoletta, Capitain	Carl Heckmann.
Schiarrone, } Polizeibeamte	Otto Engelke.
Colometti, }	Hermann Kunz.
Ceccho, Diener	Eduard Roberti.
Eusebius, Meßner	Hans Manussi.
Ein Gerichtsdiener	Friedr. Bollow.
Der Procurator	Gustav Schiller.
Ein Sergeant	Heinrich Dengler.
Luciana, Kammermädchen der Tosca	Fifi Borchardt.

Ein Schließer. — Ort der Handlung: Rom. Zeit: 17. Juni 1800.
Anfang ¼4 Uhr. Ende 6¾ Uhr.

Abends 7 Uhr.

79. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum ersten Male:

Ihre Familie, oder: Zwei vom Ballet.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von J. Stinde und G. Engels. Musik von G. Michaelis.
Regie: **Albuin Unger.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Gräfin von Ebersburg	Clara Krause.
Georg von Ebersburg, ihr Sohn	Friedr. Schumann.
Adelheid von Seefeld	Sophie Schenk.
Alexander von Feldern	Rudolf Bartak.
Krüger	Adolf Stiewe.
Clara, } seine Töchter	Luli Euler.
Lilly, }	Ida Kattner.
Ludolf Mädicke	Carl Heckmann.
Marie, Kammermädchen	Elly Osburg.
Jean, Diener	Emil Rothmann.
Telegraphenbote	Eduard Roberti.

Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Montag, den 22. November.
80. Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Der Herr Ministerial-Director.

Lustspiel in 3 Akten von Alexander Bisson und Ferdinand Carré. Uebersetzt von Ferdinand Groß. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

de la Mare, Director im Ministerium des Innern	Gustav Schultze.
Bouquet, } Ministerialbeamte	Hans Manussi.
Lambertin, }	Hans Schwartze.
Lardillac, }	Rudolf Bartak.
Liégeois, }	Friedr. Schumann.
Charladon, }	Otto Engelke.
Gentil	Emil Rothmann.
Hippolyte, Diener	Friedrich Bollow.
Bingouin, Maire von Châteaubieux	Adolf Stiewe.
Bunel, Diener im Ministerium	Emil Weickert.
Madame Mariolle, Lambertin's Schwiegermutter	Kathi Dreesen.
Susanne, ihre ältere Tochter	Margar. Frey.
Gilberte, ihre jüngere Tochter, Lambertin's Frau	Gertrud Alberti.
Adele, Dienstmagd bei Lambertin	Minna Agté.

Zeit: Gegenwart. Ort: Im 1. Akt: Paris, Lambertin's Wohnung. Im 2. Akt: Paris, Ministerium des Innern. Im 3. Akt: Châteaubieux, Unterpräfectur.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Dienstag, den 23. November: **Die vierte Dimension.** Schwank in 3 Akten von A. Bisson — Hirschfeld.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Die Höllenbrücke. Abends 7 Uhr: Lohengrin.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Lumpaci Vagabundus. Abends 7 Uhr: Rienzi. — Montag: Carmen. — **Schauspielhaus.** — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Alt Frankfurt. Abends 7 Uhr: Die goldene Eva. — Montag: Hans Huckebein.